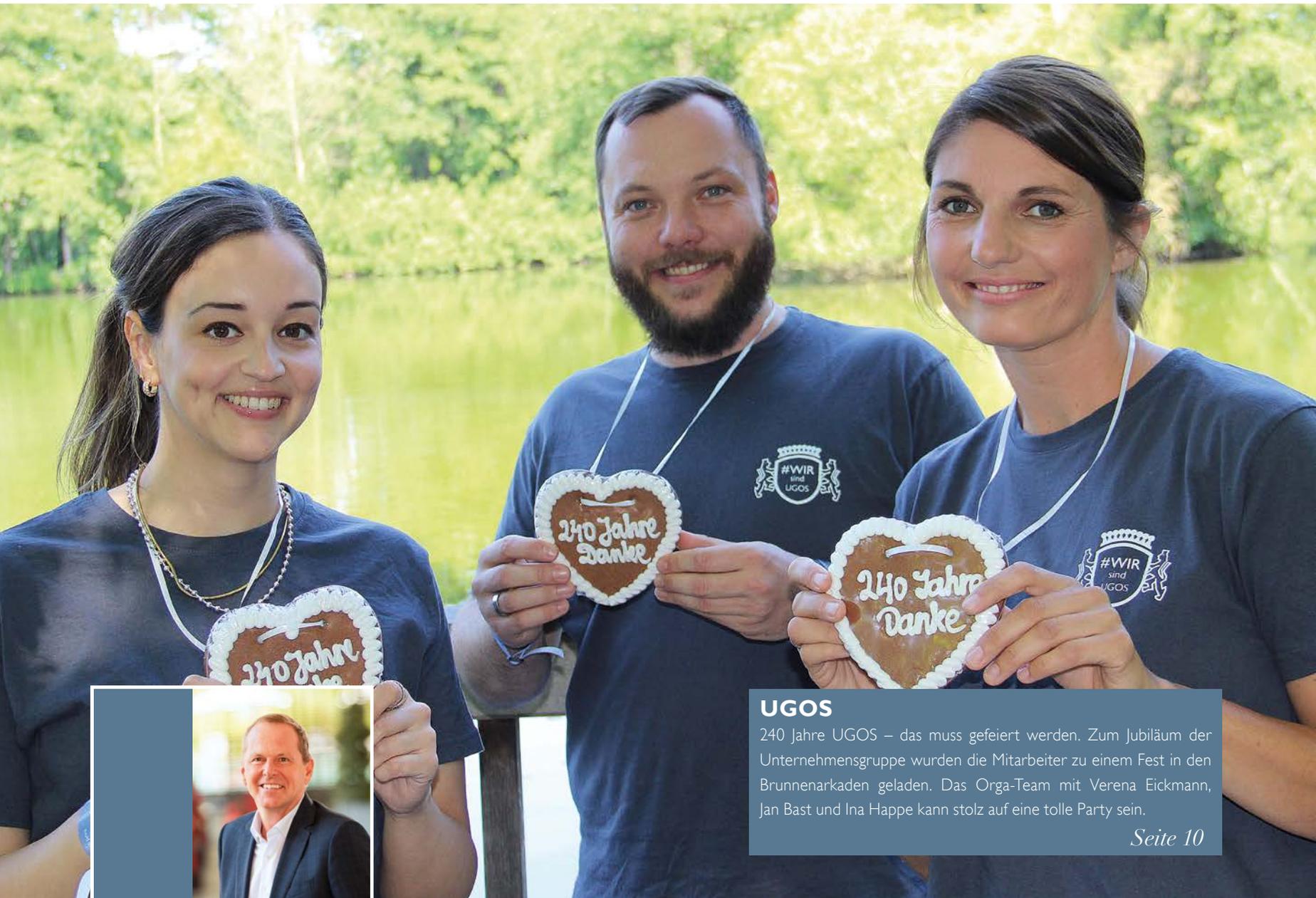


COS MOS

№ 31

Journal der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff | August 2022



Volker Schwartz, Geschäftsführer Gräflicher Park Health & Balance Resort

UGOS

240 Jahre UGOS – das muss gefeiert werden. Zum Jubiläum der Unternehmensgruppe wurden die Mitarbeiter zu einem Fest in den Brunnenarkaden geladen. Das Orga-Team mit Verena Eickmann, Jan Bast und Ina Happe kann stolz auf eine tolle Party sein.

Seite 10

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

Ein sonniges und nicht allzu feuchtes Frühjahr hat uns dieses Jahr wieder eine fantastische Parkblüte beschert. Wir freuen uns nicht nur über dieses beinahe „normale“ Lebensgefühl, sondern auch über die erneut sehr positive Belegung des Hotels, die seit der Öffnung stabil ist. Wenngleich die äußeren

Fortsetzung auf Seite 2



PARK

Mit der Wiedereröffnung des Restaurants Pferdestall hat der Betrieb im Gräflichen Park weiter Fahrt aufgenommen. *Seite 22*



KLINIKEN

Nach dem erfolgreichen Ende der Planinsolvenz in Eigenverwaltung der Caspar Heinrich Klinik setzen wir auf Restrukturierung. *Seite 38*



QUELLEN

Verena Eickmann und Birgit Hübner vom Naturpark Teutoburger Wald freuen sich über die Verlängerung der jahrelangen Kooperation. *Seite 45*

EDITORIAL	S. 1
UGOS	
Mitarbeiterumfrage: Solidarität	S. 2
50 Jahre Druckerei Egeling	S. 4
Paderborner Osterlauf	S. 6
Klimafreundlich unterwegs: Stadtradeln	S. 6
Praktikumsbericht	S. 7
Kooperation mit der Gesamtschule	S. 8
#WIRsindUGOS	S. 9
240 Jahre UGOS	S. 10
„Wir im Blick“	S. 14
Spendenaktion für die Ukraine	S. 15
Ausbildung in der UGOS	S. 16
Diversität: „Das Beste von beiden Seiten“	S. 17
IT: Achtung, Phishing-Alarm	S. 18
GRÄFLICHER PARK	
Gourmet-Tour	S. 20
Veranstaltungsrückblick	S. 21
Ausbildung in der Gastronomie	S. 22
Der Gräfliche Park in den Medien	S. 23
Zertifizierter Kur- und Heilwald	S. 24
Einweihung Kinderspielplatz	S. 26
Koch und Konditor Rudolf Moor	S. 27
GRÄFLICHE KLINIKEN	
Planinsolvenz erfolgreich beendet	S. 28
Recruiting von Pflegepersonal	S. 28
Energieeffizienz	S. 29
Ausbau der Konditorei	S. 30
Messen und Veranstaltungen	S. 31
Internationaler Tag der Pflege	S. 32
Erfahrungsbericht Rezeption	S. 34
Generationenbericht Tanja Tiller	S. 34
Kunsttherapie in der Park Klinik	S. 36
Gartentherapie in der Park Klinik	S. 37
Neuaufstellung der Gräflichen Kliniken	S. 38
Tag des Service	S. 40
Lob für das Team	S. 42
Grasfrösche in der Park Klinik	S. 43
PuRpA: Reha für Pflegenden Angehörige	S. 44
Chefarztwechsel in der Moritz Klinik	S. 46
Initiative besserer Arbeitsplatz	S. 46
Ukrainischer Patient in der Marcus Klinik	S. 47
GRÄFLICHE QUELLEN	
Die Garage33	S. 48
Wildkater Teutus in allen Lebenslagen	S. 50
Kooperationsverlängerungen	S. 50
Erfolgreiche Benefiz-Auktion	S. 51
Osterlauf in Paderborn	S. 52
Kreativer Nachwuchs	S. 53
PERSONALIEN	S. 54
NEUE AZUBIS STARTEN	S. 55
TERMINE	S. 56

Bildnachweis Titelseite
Foto: Antje Kiewitt

Fortsetzung von Titelseite

Umstände nicht ganz so „rosig“ sind, können wir unseren Gästen wieder schöne Aufenthalte und Erlebnisse bieten. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Ihrem tollen Engagement ist es zu verdanken, dass unsere Buchungszahlen steigen und Betten und Restaurant mit zufriedenen Gästen gefüllt sind.

Die Zeit davor war nicht leicht für uns: Corona brachte uns praktisch ein Berufsverbot, staatliche Hilfen blieben aus und wir mussten Kurzarbeit anmelden. Die Zeit haben viele für eine berufliche Neuorientierung genutzt und fehlen nun an allen Ecken und Kanten. Wie alle in unserer Branche suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast jedem Bereich und vermissen außerdem die Bewerbung von Auszubildenden, die für die Zukunftssicherung wertvoll sind. Daher halten Sie doch bitte Augen und Ohren offen und motivieren auch Sie in Ihrem privaten Umfeld potenzielle Kandidaten, sich bei uns zu bewerben. Bei Erfolg verspreche ich Ihnen eine Überraschung.

Über unseren wunderbaren Gräflichen Park brauche ich Ihnen vermutlich kaum etwas zu sagen: 240 Jahre Geschichte machen uns stolz und unsere Geburtstagsparty am 20. Mai mit allen UGOs haben Sie hoffentlich genießen können. Wir sind nicht nur das einzige private Heilbad in Deutschland, sondern ein enorm wichtiger Wirtschaftsfaktor in Bad Driburg und zuverlässiger Arbeitgeber für 300 Angestellte. Unseren neuen Spielplatz haben wir im April beim Parkfest eingeweiht und unsere Hotelgäste genießen als Besonderheit die Behandlungen im einzigen Clarins Spa in Deutsch-

land, der schon viele Auszeichnungen bekommen hat.

Leider müssen wir derzeit mit widrigen Umständen kämpfen, die wir in keinsten Weise beeinflussen können: Wir sind insbesondere von steigenden Energie-, Lohn- und Lebensmittel-Kosten betroffen. Allein unser Brot ist um rund 50 % im Preis gestiegen. Hinzu kommen die Beschaffungsprobleme von Ersatzteilen, die einfach nicht lieferbar sind. Abgesehen davon sind wir zutiefst bestürzt, wenn wir auf die Ereignisse in der Ukraine blicken und sprechen allen Menschen dort unser tiefes Mitgefühl aus.

Dennoch lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken: Im Jahr 2024 kommt der Golfplatz wieder zurück zur Familie und wird dann durch den Gräflichen Park betrieben. Dann können wir uns auch besten Gewissens als Golf-Hotel vermarkten und weitere Gäste anziehen. Das Projekt 2030 bringen wir voran und erweitern im Zuge dessen das Parkgelände und integrieren noch schöner den Golfplatz und den Rosenberg. Unseren Heilbadvertrag mit der Stadt haben wir bereits letztes Jahr für 15 Jahre bis 2036 verlängert. Damit haben wir beste Rahmenbedingungen für den langfristigen Erfolg geschaffen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund und dem Unternehmen verbunden, damit wir noch viele schöne Feste gemeinsam feiern können.

Herzliche Grüße
Ihr Volker Schwartz

MITARBEITERBEFRAGUNG

Wie haben Sie den Zusammenhalt in den vergangenen Monaten erlebt, und wie wichtig ist Solidarität für Sie selbst in der Gesellschaft und im Arbeitsalltag?

„KEINE FREIHEIT OHNE SOLIDARITÄT“

Bei dem Wort Solidarität muss ich sofort an „Solidarność“ und Lech Wałęsa * denken. Aber auch Situationen im Alltag, bei denen man sich selbst solidarisch gezeigt hat oder Solidarität erfahren hat, kommen mir in den Sinn. Die vielfältigen Assoziationen und Facetten, die der Begriff auslösen kann, waren dann auch der Grund, warum wir zu Beiträgen zum Thema Solidarität für die COSMOS aufgerufen haben. Umso erstaunlicher ist es, dass nur ein einziger Beitrag eingereicht

wurde. Wie schade! Schließlich hat „Solidarität“ lange nicht mehr eine so große Rolle in der Gesellschaft gespielt wie in der letzten Zeit: Sie spielt(e) eine große Rolle in der Pandemie. Wir haben uns mit der älteren Generation solidarisiert. Wir haben Masken getragen, uns impfen lassen und sind in den Lockdown gegangen – vor allem um die älteren und die geschwächten unter uns vor Corona zu schützen. Solidarität bekamen auch die Menschen im Ahrtal



Antje Kiewitt
(Foto: T.-Hennig-Fotografie)

zu spüren, die nach der Hochwasserkatastrophe Haus und Hof verloren hatten. Mitarbeitende aus den Geschäftsbereichen der UGOS sind an den Wochenenden ins Ahrtal gefahren, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen. Insgesamt wurden bis heute ca. 600 Mio. Euro an Spendengeldern eingenommen.

Eine nicht bekannte Solidaritätswelle erfuhr nicht zuletzt die Ukraine. Auch wir im Unternehmen haben Spenden gesammelt und sogar in der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz ein Koordinationszentrum mit einer jungen geflüchteten Ukrainerin eingerichtet (mehr dazu auf S. 15).

Im Mai sind in der Marcus Klinik die Therapeuten

für die Kollegen aus der Pflege eingesprungen, die wegen Corona in Quarantäne mussten. Auch das ein Zeichen von Solidarität.

Und wir werden in Zukunft noch ganz viel davon brauchen. Denn ohne Solidarität ist kein „gemeinsames Schaffen“ möglich. Nicht umsonst wird Solidarität auch als Grundprinzip des menschlichen Zusammenlebens bezeichnet. Merke: „Nicht Milch und Quark – Solidarität macht uns stark“.

* „Solidarność“ kommt aus dem Polnischen und heißt Solidarität. Am 1. Juli 1980 kam es in Folge von Preiserhöhungen für Fleisch zu einer großen Streikwelle in ganz Polen. Aus diesem Streik ging die polnische Gewerkschaft mit dem Namen „Solidarność“ hervor. Vorsitzende der Gewerkschaft war Lech Wałęsa.

WIKIPEDIA

Solidarität (von lateinisch solidus „gediegen, echt, fest“) oder solidarisch bezeichnet eine zumeist in einem ethisch-politischen Zusammenhang benannte Haltung der Verbundenheit mit – und Unterstützung von – Ideen, Aktivitäten und Zielen anderer.

WÖRTERBUCH: DEFINITION OXFORD LANGUAGES

Soli-da-ri-tät /zolidariˈte:t, Solidarität/
Substantiv, feminin [die]BILDUNGSSPRACHLICH

1. unbedingtes Zusammenhalten mit jemandem aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele „die Solidarität in, unter der Belegschaft wächst“
2. (besonders in der Arbeiterbewegung) auf das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Eintreten füreinander sich gründende Unterstützung „Spenden für die internationale Solidarität“

Ähnlich

1. Affinität | Bindung | Einigkeit | Einmütigkeit
Geistesverwandschaft | geistiges Band
Gemeinsamkeit | Gemeinschaft

- Gemeinschaftsgefühl | Geschlossenheit
Gleichgesinntheit | Miteinander | Partnerschaft
Sympathie | Übereinstimmung | Verbundenheit
[Wesens]verwandschaft | Wirgefühl
Zusammengehörigkeit | Zusammenhalt
Einklang | Konsens
- 2. Gerechtigkeit | Kameradschaftlichkeit
Kollegialität

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

SOLIDARITÄT: MACHEN, WAS RICHTIG IST

Während die von langer Hand geplante Jubiläumsfeier der UGOS für die Mitarbeiter in vollem Gange war, erreichten mich schon Hilferufe aus meinem Nachbardorf.

Der Tornado, der am Nachmittag in Paderborn und Lippstadt für verheerende Zerstörung sorgte, hat auch Lütmarsen heimgesucht und förmlich eine Schneise der Verwüstung durch das Dorf gezogen.

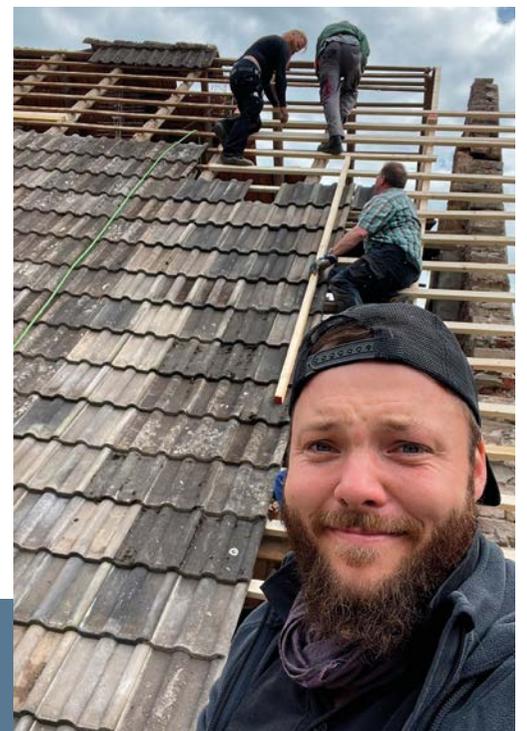
Freunde berichteten, dass 30 bis 40 Hausdächer stark beschädigt seien. Bei manchen fehlte „nur“ ein Viertel der Dachziegel, bei anderen ging die Zerstörung bis hin zu den Dachstühlen. Das Flachdach vom Sportheim fand sich ein paar Häuser weiter wieder. Etliche Bäume von stattlicher Größe, wie wir sie aus dem Gräflichen Park kennen, wurden entwurzelt. Kurzum: Schnelle Unterstützung war gefragt.

Für mich war es eine Selbstverständlichkeit, so schnell wie möglich zu helfen und mit anzupacken – auch wenn die Nacht dadurch mit nur drei Stunden Schlaf etwas kurz war.

Solidarität bedeutet für mich, die eigenen Interessen und Bedürfnisse auch mal hinten an zu stellen und einfach das zu tun, was richtig ist.

von Jan Bast,
Referent Personal- und Organisationsentwicklung
Projektleiter „Wir im Blick“

„Machen, was richtig ist“. Für Jan Bast bedeutet Solidarität, kompromisslos Hilfe zu leisten, wenn es nötig ist. Nach dem Mitarbeiterfest der UGOS hat er trotz einer sowieso schon kurzen Nacht nicht lang gezögert und beim Dachdecken nach dem Tornado geholfen. (Foto: privat)



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH: 50 JAHRE DRUCKEREI EGELING

Bernhard und Klaus-Jürgen Egeling führen die gleichnamige Druckerei in Bad Driburg. Die Brüder haben das Geschäft von ihrem Vater übernommen, der vor 50 Jahren mit seiner Familie in den Ort zog. Heute hat das Familienunternehmen seinen festen Platz in der Region und ist der „Hauslieferant“ in Sachen Druck und Layout für die gesamte Unternehmensgruppe.

Angefangen hat alles im Juni 1971 in der Kirchstraße 4 in Bad Driburg. Druckermeister Klaus Egeling hatte in der Tageszeitung eine verlockende Anzeige gelesen und war mit seiner Familie nach Bad Driburg gezogen. Der Vorbesitzer, das Ehepaar Ludwig Kestermann, war kinderlos und brauchte einen Nachfolger für seinen Verlag nebst Druckerei.

Die Egelings lebten in der Kirchstraße in einem historischen verputzten Fachwerkhaus aus dem 18. Jhdt. mit Lehmwänden. Unten im Haus war die Druckerei, oben wurde gewohnt. Der Vater stand in der Druckerei, die Mutter kümmerte sich um das Büro und die Buchführung, den Haushalt und die vier Kinder. „Wir mussten von Anfang an mithelfen“, so die Brüder Egeling. „Damals 11 und 13 Jahre alt waren wir froh, wenn die Ferien vorbei waren und wir in die Schule konnten.“ So bekamen die beiden „das Handwerk“ von Anfang an in die Wiege gelegt. Wenig erstaunlich also, dass die beiden dann auch das Unternehmen vom Vater übernommen haben. Während der ältere, Klaus-Jürgen, seine Ausbildung noch beim Vater machte, ging Bruder Bernhard zum Soester Anzeiger, wo sein Vater schon „gelernt“ hatte. In den 80er Jahren legten beide ihre Meisterprüfung vor der Handwerkskammer ab. Heute haben sie ihre festen Aufgabengebiete in der Druckerei: Klaus-Jürgen Egeling kümmert sich um den kaufmännischen Bereich – Bernhard Egeling ist der Mann, wenn es um die Gestaltung geht.



Der Bedienungshebel eines Original Heidelberg Zylinders aus den 60er Jahren.

In dieser Zeit wurden hierauf farbige Prospekte, Plakate und Zeitungen gedruckt. Heute dient die Maschine zum Stanzen von Mappen, figürlichen Einlegern und vielem mehr.

(Foto: Antje Kiewitt)

VON DER VERLAGSDRUCKEREI ZUM RUNDUM DIENSTLEISTER FÜR PRINTPRODUKTE

Jetzt mag man denken, mit einer Druckerei ist das Leben nicht ganz so aufregend. Weit gefehlt. Die Egelings sind stets mit der Zeit gegangen, haben ihr Angebot erweitert und auf neue Entwicklungen gesetzt. „Unser Vater hat zum Beispiel den Offset-Druck in Bad Driburg eingeführt“, erinnert sich Bernhard Egeling. „Er hatte sich als erster die Maschine dafür zugelegt.“ Schnell wurde der Platz in der Kirchstraße zu klein. 1975 fand dann ein großer Umzug in den Hellweg 19 statt. Hier erfolgte 1995 die Staffelübergabe vom Vater auf die Söhne. Das Angebot wurde kontinuierlich ausgebaut: So kam u. a. 1995 nicht nur der Digitaldruck hinzu, sondern auch das inzwischen eröffnete Schreibwarengeschäft wurde stetig vergrößert.

Doch irgendwann waren auch die Räumlichkeiten im Hellweg zu eng. Seit 2002 befindet sich das Unternehmen in der Dringenberger Straße 22. Wo früher ein Aldi war, ist heute die Druckerei Egeling mit 650 m² Arbeitsfläche. Inzwischen mit von der Partie: ein Werbemittelbereich mit Textildruck, der eigenverantwortlich von Dietmar Welle geleitet wird – und ein Beratungsbüro in Brakel.

MARKT IM STARKEN WANDEL

„Unsere Branche hat sich verändert“, so die Egeling Brüder im Rückblick. „Wir sind inzwischen in einem hart umkämpften Markt, der total automatisiert wird. Alles wird digitaler. Viele Druckereien sterben – auch große Betriebe mit über 100 Beschäftigten.“ Zum Vergleich: Ein Farbausdruck mit einer Xeroxdruckmaschine kostet uns zur Zeit nur noch ein Zehntel des Einstiegspreises von 1995. „Der Digitaldruck hat viel verändert. Inzwischen laufen mehrere 10.000 Blatt im Druck ohne Wartung durch. Vorher musste man bei 1.500 Blatt schon den Techniker kommen lassen“, so Klaus-Jürgen Egeling. „Und das auch vorher rechtzeitig anmelden.“

Der 4-Farb-Druck bescherte der Druckerei zwar viele neue Kunden, doch 2018 fiel das Schreibwarengeschäft der angespannten Marktsituation zum Opfer. „Das Kaufverhalten der Menschen hatte sich geändert“, erzählen die



Haben die Druckerei von ihrem Vater übernommen: Klaus-Jürgen und Bernhard Egeling, hier in der Abteilung Werbetechnik, in der Beschriftungen aller Art hergestellt werden. Im Hintergrund die Leuchtwerbung einer Pizzeria und verschiedene Folienrollen für Beschriftungen. (Foto: Kai Marquardt)



Frank Ziegeroski war einer der ersten Auszubildenden in der Druckerei Egeling. Heute hilft er zu Stoßzeiten gerne einmal aus. Hier beim Kontrollieren des Drucks eines Large-Format-Printers, auf dem neben Papier zum Beispiel auch Folie für Beschriftungen oder Canvas für Keilrahmenbilder bedruckt werden können.
(Foto: Bernhard Egeling)

Egelings. „Fünf Mitarbeiter mussten wir entlassen. Das war schlimm.“ Das Portfolio in der Druckerei wurde aber stets erweitert. „Es gibt kaum etwas, was wir nicht selber produzieren können oder für das wir einen guten Partner in der Nähe haben. Vom **A**ufkleber bis zum bedruckten **Z**ollstock“, erklärt Bernhard Egeling. Wäre ein eigenes „Web2Print“ Portal für Klaus-Jürgen und Bernhard Egeling denkbar? „Ein Zukunftsprojekt, das wir mittelfristig umsetzen möchten“, sagen die beiden.

Trotz aller Digitalisierung – nichts ersetzt das persönliche Gespräch und eine gute Beratung. „Unsere Stärke ist der menschliche Kontakt. Miteinander reden ist nach wie vor das Wichtigste“, stellen die Brüder Egeling fest.

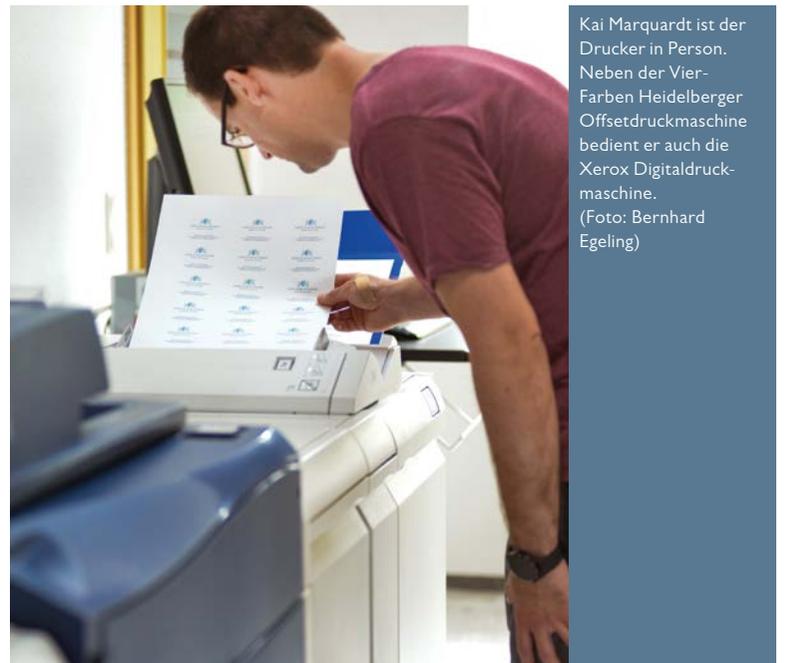
Fast das komplette Team: (v. l.) Klaus-Jürgen Egeling, Dietmar Welle, Elisabeth Hartmann, Kai Marquardt, Bernhard Egeling, Pascal Bertinchamp. Es fehlen Gabi Hollenbach, Karin Welle, Albert Galliardt, Frank Ziegeroski und die zukünftige Auszubildende Leonie Sömer.
(Foto: Antje Kiewitt)



ENGAGEMENT AUF GANZER LINIE

Das hat sich auch von Anfang an in der „Beziehung“ mit der Unternehmensgruppe bewährt. Die ersten Projekte entstanden Anfang der 70er Jahre mit Caspar Graf von Oeynhausen-Sierstorpff und seiner Frau Gräfin Ramona, den Eltern von Marcus Graf von Oeynhausen. Es wurden die ersten Faltblätter entwickelt, Speisekarten gedruckt und für den privaten Bereich Einladungen zu Geburtstagen und Festen gestaltet.

Heute ist Egeling als „Hausdruckerei“ der UGOS nicht mehr wegzudenken. Die Arbeiten gehen dabei weit über den Standardflyer oder die Broschüre und Visitenkarte hinaus. Auch bei Kunstprojekten kommt ihre Expertise zum Einsatz. So konnte der Briefwechsel des Dichters Friedrich Hölderlin mit seiner Geliebten Susette Gontard als Installation in Form von „Satzwolken“ von Susanne Waldach realisiert werden, die nach wie vor im Platanenhof des Gräflicher Park Health & Balance Resorts zu sehen sind.



Kai Marquardt ist der Drucker in Person. Neben der Vier-Farben Heidelberg bedient er auch die Xerox Digitaldruckmaschine.
(Foto: Bernhard Egeling)

UND WAS WAR BISHER DER VIELLEICHT SPANNENDSTE AUFTRAG?

„Einer der interessantesten Aufträge war ein Pathologie-Buch, das ein ehemaliger Schulkamerad und Freund selbst erstellt hat“, erinnert sich Bernhard Egeling. „Mit einem Format von 34x34 cm, insgesamt 528 Seiten, einem Gewicht von fast vier Kilogramm und beeindruckenden Mikroaufnahmen von Gewebezellen auf einer Größe von 68 cm war dies ein weltweit einmaliges Druckprodukt.“

Aber auch außerhalb des Unternehmens wird Engagement groß geschrieben. Im letzten Jahr wurde Bernhard Egeling für sein besonderes ehrenamtliches Engagement in der Leichtathletik in der Corona-Pandemie vom Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) ausgezeichnet. Und in den Räumlichkeiten des früheren Schreibwarenladens am Hellweg hat die Bad Driburger Speisekammer ein neues Zuhause gefunden. Hier werden jetzt Lebensmittel und andere Dinge des Alltagsgebrauchs an Bedürftige ausgegeben.

Wir wünschen Klaus-Jürgen und Bernhard Egeling weiterhin alles Gute und noch viele tolle spannende Projekte!

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

PADERBORNER OSTERLAUF

UGOS-Mitarbeiter mit am Start

Über 6.500 Teilnehmer hatte der Paderborner Osterlauf in diesem Jahr am Ostersonntag. Seit 1947 wird der älteste deutsche Volks- und Straßenlauf einmal im Jahr veranstaltet. In den letzten beiden Jahren (2020 und 2021) wurde der Lauf wegen Corona durch kleinere Alternativprogramme ersetzt, doch in diesem Jahr konnten wieder MitarbeiterInnen der Unternehmensgruppe mit eigens erstellten #WIRsindUGOS T-Shirts beim „echten“ Osterlauf mitmachen. Aus den verschiedenen Geschäftsbereichen hat sich ein Team gebildet, das die Atmosphäre in der Stadt auch nach dem Lauf noch gemeinsam genießen konnte. Manch einer, der zum ersten Mal an einem Event dieser Art teilgenommen hat, war positiv überrascht über die tolle Stimmung und hat sich gleich für das nächste Jahr vormerken lassen. Von



Endlich ist es wieder so weit: Auf die Plätze – Feeeertig – LOS! Beim Paderborner Osterlauf waren zwar „nur“ 6.500 Teilnehmer vertreten, doch das Team der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf hat sich gut geschlagen und die Atmosphäre der Gemeinsamkeit sehr genossen. Einige haben sich direkt den Lauf für 2023 vormerkt.



der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf kam Martin Bellmann aus der Lohnbuchhaltung als Erster durchs Ziel. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle für den super Einsatz – tolle Teamleistung!

von Ina Happe, Marketing/Interne Koordination
Datenschutz UGOS

Für die UGOS am Start (vorne, v.l.n.r.): Aus der Patientenaufnahme Annette Bader, Maria Bauer und Ulrike Kierdorf; Maren Blum aus der Personalabteilung der Marcus Klinik; Martin Bellmann aus der Lohnbuchhaltung. Hinten, v.l.n.r.: Christoph Jenner aus der Caspar Heinrich Klinik, Hannah Wiemers, Logopädin in der Marcus Klinik, Nicole Hönicke aus dem Gräflichen Park und Frauke Ridder aus der Caspar Heinrich Klinik. (Fotos: Ina Happe)

KLIMAFREUNDLICH UNTERWEGS:

Stadtradeln Bad Driburg

Schon zum zweiten Mal hat die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf (UGOS) an der Aktion „Stadtradeln“ in Bad Driburg teilgenommen. Ins Leben gerufen wurde die Kampagne vom Klima-Bündnis, das sich als Netzwerk europäischer Kommunen für lokale Antworten auf den globalen



Klimawandel versteht. Bei der Aktion geht es darum, das Auto stehen zu lassen und während des dreiwöchigen Aktionszeitraums Kilometer mit dem Rad zu sammeln. Ziel ist es, so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen für mehr Radförderung, Klimaschutz, Lebensqualität und

letztendlich mehr Spaß beim Fahrradfahren.

Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, kann online in ein Kilometerbuch eingetragen oder direkt über die STADTRADELN App getrackt werden. Die Unternehmensgruppe hat als Team aus neun Personen im Rahmen von #WIRsindUGOS an dieser Aktion teilgenommen.

von Ina Happe, Marketing/Interne Koordination
Datenschutz UGOS



EINBLICK INS MARKETING BEIM SCHÜLERPRAKTIKUM

Clara Bernard berichtet über ihre Zeit bei der UGOS

Im Frühjahr 2022 absolvierte ich mein Betriebspraktikum im Marketingbereich der Gräflichen Kliniken der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff.

Mein Name ist Clara Bernard, ich bin 15 Jahre alt und gehe auf die Profilschule Fürstenberg in die 9. Klasse.

Am ersten Tag lernte ich typische Aufgaben, die in Marketing und in der Pressearbeit üblich sind: Ich musste zum Beispiel täglich die lokalen Zeitungen durchsehen und recherchieren, was und wo über die Unternehmensgruppe berichtet wurde. Das wurde auch Teil meines täglichen Ablaufes.

Durch die vielen unterschiedlichen Themengebiete in der Abteilung lernte ich verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen, die ich in Meetings, Fotoshootings oder Interviews begleiten durfte. Meine Arbeitskolleginnen, die mich allzu freundlich aufgenommen und eingewiesen haben, waren Antje Kiewitt, Aneka Hilgenberg und Ina Happe. Sie haben mir die unterschied-

lichsten Sachen beigebracht, zum Beispiel welche Fragen für ein Interview passend sind, wie Änderungen an einer Website vorgenommen werden, auf welche Weise Photoshop funktioniert oder auch wie ich eine Kamera richtig bediene. Diese Dinge haben mir einen guten Einblick in das Berufsbild gegeben.

WARUM MARKETING?

Aber warum habe ich mich für diese Praktikumsstelle entschieden? Das ist leicht zu beantworten. Mein Vater arbeitet seitdem ich klein war bei der UGOS, so dass ich einiges über das Unternehmen wusste und oft mit im Gräflichen Park war. Das war ein Grund, mich für das Praktikum zu entscheiden. Der ausschlaggebende Punkt aber war, dass mich der Marketingbereich sehr interessiert.

In meiner Praktikumszeit gab es spannende Aufgaben, aber auch Dinge, die mich nicht zu 100 % überzeugen konnten. Ich denke aber, dass auch das schließlich zum Berufsleben gehört.

Ein paar der besten Erlebnisse im Praktikum waren ein Videodreh mit Graf Oeynhausen, ein Fotoshooting in der Marcus Klinik mit den Physiotherapeuten und ein Fotoshooting in der Marcus Klinik mit dem Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken.

Des Öfteren half ich auch im Einkauf aus, wo ich Liefer- und Retourenscheine sortierte oder verschiedene Tabellen anlegte.

Eine meiner Hauptaufgaben in den 15 Tagen war es, sogenannte Clippings zu erstellen. Dies sind alle Meldungen in der Zeitung oder im Internet, in denen das Unternehmen erwähnt wird. Diese werden erfasst und gespeichert, damit sie immer zugänglich sind. Dasselbe machte ich auch mit Online Zeitschriften/News und Twitter Nachrichten.



Clara Bernard besucht die 9. Klasse der Profilschule in Fürstenberg und hat ihr dreiwöchiges Schülerpraktikum in der Kommunikation / im Marketing der Gräflichen Kliniken und der UGOS absolviert. Unter anderem hat sie gelernt, wie COSMOS entsteht und Pressemeldungen intern verarbeitet werden. Auch im Einkauf bei ihrem Vater Georg Bernard, Leiter des Zentralen Einkaufs, hat sie aushelfen können. Das Praktikum hat Clara gut gefallen, sagt sie zumindest ...
(Foto: Aneka Hilgenberg)

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Weitere Dinge, die ich neben den Clippings angefertigt habe, waren z.B. Werbefotos, Fotos für das Archiv, Aushänge für die Marcus Klinik oder dieser COSMOS Bericht. Außerdem habe ich viel im Backend für die Homepages der Kliniken gearbeitet, indem ich Links getauscht habe oder Stellenanzeigen hochgeladen habe.

Das Praktikum war sehr aufschlussreich und äußerst angenehm durch die vielen netten Menschen, die mich begleitet haben.

Ich gehe mit guten Ergebnissen aus dem Praktikum, die mir in der nahen Zukunft auf jeden Fall weiterhelfen werden.

Ich bedanke mich herzlich, so gutmütig und aufmerksam untergebracht und angeleitet worden zu sein.

von Clara Bernard, Schülerin der 9. Klasse der Profilschule Fürstenberg



Alia Graßhoff, Schülerin aus Jahrgang 8, war zwei Tage lang im Marketing im Einsatz. Die Tochter des ehemaligen Pflegedienstleiters Thomas Graßhoff hat Einblicke in die Hintergründe des Bildschirminformationssystems bekommen und durfte Folien dafür entwerfen.
(Foto: Anneka Hilgenberg)

GESAMTSCHULE BAD DRIBURG UND UGOS GEHEN GEMEINSAMEN WEG

Kooperation ist Bereicherung für beide Seiten

Die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) setzt sich für eine Kooperation mit der Gesamtschule Bad Driburg ein. Simon Tewes, der seit 2021 beide Standorte für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 und 10 bis 13 leitet, spricht sich positiv für die Verbindung aus – nicht zuletzt, weil so die Tradition der 2018 geschlossenen Caspar Heinrich Schule als aussterbendes Modell der Hauptschule wieder aufgegriffen wird. Zudem steht den Schülerinnen und Schülern durch die Kooperation ein breit gefächertes Bildungsangebot in Sachen Berufswahl zur Verfügung, denn die

Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff bietet mit Ausbildungsberufen im Hotel- und Gaststättengewerbe, im kaufmännischen und gesundheitlichen Bereich eine Vielfalt an Auswahlmöglichkeiten.

Nach einem ersten Treffen des Schulleiters mit Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff im Gräflichen Park im März 2022 besuchte der Personaldirektor der UGOS, Mahan Ashkan, die Schule, um sich selbst ein Bild zu machen. Die Unternehmensgruppe verbindet eine langjährige Zusam-

menarbeit mit weiterführenden städtischen Schulen: „Wir möchten nicht nur den Schülerinnen und Schülern ein interessantes Angebot machen, sondern so auch den Bildungsstandort Bad Driburg stärken“, so Gräfin Oeynhausen. „Außerdem möchten wir als Arbeitgeber bei den Schülern präsent sein.“

Für die Kooperation wurden Ideen wie Wandertage im Gräflichen Park und Angebote zu Sport und Gesundheit ins Auge gefasst, aber auch die Möglichkeit, Biologie- oder Kunststunden live im Park zu gestalten. „Wir werden außerdem Lesungen und Veranstaltungen mit Jugendbuchautoren und Influencern organisieren, um dem jüngeren Publikum Kunst und Kultur lebensnah zu bringen“, freut sich Gräfin Oeynhausen über die Synergie zur Diotima Gesellschaft. Der Verein sorgt regelmäßig für kulturelle Veranstaltungen in Bad Driburg und engagiert namhafte Künstler und Autoren.

Für November 2022 ist auf dem Gelände der Schule eine Berufsmesse geplant, auf der sich die UGOS als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber mit seinen unterschiedlichen Geschäftsbereichen präsentieren wird.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Freuen sich auf die Kooperation: Schulleiter der Gesamtschule Bad Driburg, Simon Tewes und Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff bei ihrem Treffen im Gräflichen Park.
(Foto: UGOS)

#WIRsindUGOS – STARK IM TEAM

Unsere Kampagne #WIRsindUGOS auf www.wirsindugos.de geht in die nächste Runde. Nachdem im letzten Jahr der Lieblingsplatz im Vordergrund stand, stellen wir jetzt die unterschiedlichen Teams aus den Geschäftsbereichen vor. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind schließlich diejenigen, die am meisten dazu beitragen, dass wir morgens gerne zur Arbeit gehen und unseren Job mögen.

Wir haben dazu bereits die Patientenaufnahme der Marcus Klinik, das Service Team des Caspar's, den Betrieb der Bad Driburger Naturparkquellen und das Ergo-Team der Marcus Klinik, das SPA-Team im Gräflichen Park, das Sozialarbeiter-Team in der Moritz Klinik und viele mehr gefilmt.

Im September wollen wir damit online gehen. Dann können nicht nur alle Mitarbeitenden der

UGOS die vorgestellten Teams kennen lernen, sondern auch alle, die sich für eine Stelle im Unternehmen interessieren oder hier bald ihre neue Stelle antreten. Also gerne weitersagen!



Das Sozialarbeiter-Team in der Moritz Klinik durften wir kennenlernen: (v.l.n.r.) Iris Pfeiffer, Doreen Zink und Nicole Latwat (Peggy Wenzel fehlte urlaubsbedingt). (Fotos: Ina Happe und Antje Kiewitt)



Konnten sich über einen Sonderpreis des Gewinnspiels im Adventskalender freuen: das Therapeuten Team der Marcus Klinik.

... THE WINNER IS

Apropos Teams: An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an das Therapeuten-Team der Marcus Klinik. Die 25 Kollegen konnten sich aus dem Gewinnspiel im Adventskalender über besondere Hoodies mit „WIR sind UGOS“ Logo freuen.

WIR SUCHEN SIE:

Sie wollen dem Unternehmen Ihr Gesicht und Ihre Stimme geben? Sie haben eine spritzige Idee? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht und Kontaktaufnahme unter wir@ugos.de!

von Ina Happe, Marketing/Interne Koordination
Datenschutz UGOS und Antje Kiewitt, Director
Public Relations, UGOS



Romina Berhorst hat sich nach ihrer Ausbildung als Kauffrau im Gesundheitswesen in der Patientenaufnahme der Marcus Klinik beworben. Im Interview erzählt sie uns, wie ihr Arbeitsalltag aussieht.

Beim Videodreh durften wir das Team der Patientenaufnahme der Marcus Klinik (v.l.n.r.: Silvia Helling, Ursula Ladusch, Simone Fieber, Romina Berhorst) bei ihrer gemeinsamen Mittagspause im Park begleiten.



240 JAHRE UND VIEL JUBEL

Seit 240 Jahren dreht sich bei den Grafen von Oeynhausen-Sierstorpf alles um das Wohlbefinden des Menschen. Mit dem Erwerb von Quellen in Bad Driburg durch Caspar Heinrich von Sierstorpf wurde dafür der Grundstein gelegt. Heute – sieben Generationen später – besteht das Familienunternehmen aus den drei Geschäftsbereichen Gräflicher Park Health & Balance Resort, vier Gräflichen Rehabilitationskliniken und den Bad Driburger Naturparkquellen. Bis heute ist der Gräfliche Park der einzige Kurpark Deutschlands in privater Hand.

240 Jahre – das haben wir gefeiert und zwar alle gemeinsam. Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden am Freitag, den 20. Mai 2022, statt. Denn genau an dem Tag – am 20. Mai – war 1750 der Geburtstag von Badgründer Caspar Heinrich von Sierstorpf. Los ging es um 11 Uhr mit dem offiziellen Teil. Im Theatersaal des Gräflicher Park Health & Balance Resort fand ein Jubiläumsempfang mit rund 150 geladenen Gästen statt, die dem Unternehmen aus Politik, Wirtschaft oder auch privat verbunden waren. Moderiert wurde die Feierlichkeit von Alice von Oeynhausen. Für die 24-jährige Tochter von Graf und Gräfin Oeynhausen war dies ihre Premiere in der Öffentlichkeit. Für die musikalische Untermalung während des Empfangs sorgte das dreiköpfige Kurorchester des Gräflichen Parks.

PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DER GRÄFLICHEN FAMILIE UND DER STADT BAD DRIBURG

„Seit Jahrhunderten besteht eine enge Partnerschaft zwischen der gräflichen Familie und der Stadt Bad Driburg.“ Mit diesen Worten eröffnete Alice von Oeynhausen den Jubiläumsempfang. Ihre beiden Brüder Louis und Christoph von Oeynhausen konnten nicht an der Veranstaltung teilnehmen, schickten aber eine Grußbotschaft. Die erste Rede hielt der Bürgermeister von Bad Driburg, Burkhard Deppe. Mit rund 1.500 Mitar-



Gratulierten der Gräflichen Familie beim Empfang für große Verdienste für den Kurort Bad Driburg: Die stellvertretende Bürgermeisterin Christa Heinemann (2. von links) und Bürgermeister Burkhard Deppe (rechts). (Foto: Alexander Bieseke)

beitern – davon allein etwa 1.000 in Bad Driburg – sei die Unternehmensgruppe ein „Schwergewicht“ wie der Bürgermeister anführte und der größte Arbeitgeber am Standort. In seiner Gratulationsrede betonte er vor allem den Einfluss und die Bedeutung der Familie und der Unternehmens-

gruppe mit ihren Projekten für die Entwicklung der Stadt Bad Driburg. In seinem durchaus humorvollen Abriss der historischen Entwicklung sprach er von „altem Adel mit neuen und frischen Ideen“ und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Bad Driburger Touristik. „Was wäre die



Graf und Gräfin Oeynhausen mit ihrer Tochter Alice, die beim Jubiläum ihren ersten Auftritt in der Öffentlichkeit hatte und beim Empfang wie auch am Abend bei der Feier stellvertretend für sich und ihre Brüder das Wort an die Geladenen richtete. (Foto: Antje Kiewitt)



Kam mit einem Geschenk zum 240-jährigen Jubiläumsempfang: Thomas Keck, Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen (rechts). (Foto: Kurier Verlag)

Stadt wohl ohne die gräflichen Einrichtungen?“, so Deppe und verwies auf das Jahr 1919 als aus Driburg „Bad“ Driburg wurde. Mit Blick in die Zukunft verwies der Bürgermeister auf das Projekt Kurpark 2030, „das den Standort noch weiter nach vorne bringt.“ Der Landschaftspark sei ein besonders wichtiger Teil der Gesundheitsinfrastruktur „wie wir sie hier vorhalten.“

Am Ort, wo alles begann: Die stimmungsvolle Einladung stimmte schon auf die abendliche Atmosphäre in den Brunnenarkaden ein. (Foto: Antje Kiewitt)



Das Kurorchester des Gräflichen Parks sorgte mit Jazzeinlagen für den musikalischen Hintergrund beim morgendlichen Empfang, zu dem rund 150 Gäste geladen waren. Ein herzlicher Dank gilt Gyula Farkas, Jerzy Stepien und Pal Csaszar (Foto: Antje Kiewitt)

BEDEUTUNG VON GESUNDHEITSTHEMEN NIMMT ZU

Dass bereits bei der Grundsteinlegung vor 240 Jahren der ganzheitliche Aspekt aus Körper, Geist und Seele gefördert wurde, betonte Thomas Keck, Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen. Er prophezeite eine deutliche Entwicklung der Indikation Psychosomatik. „50 % der Rückenprobleme sind heute auf die Psyche zurückzuführen“, so Keck. „Die Kliniken werden in den nächsten Jahren auch so weiterbestehen,

hausein zählten Energie und Gesundheit aber auch Klima-Angst und neue Infektionskrankheiten zu wichtigen Zukunftsthemen. „Die Dinge verändern sich gerade fundamental, daher braucht man Orte, an denen man sich regenerieren kann“, so Hirschhausen. „Wir müssen heute nicht mehr auf die Malediven. Wir können auch in Bad Driburg zu uns kommen. Das habe ich selbst erfahren.“

UNTERNEHMEN UND STANDORT WEITERENTWICKELN

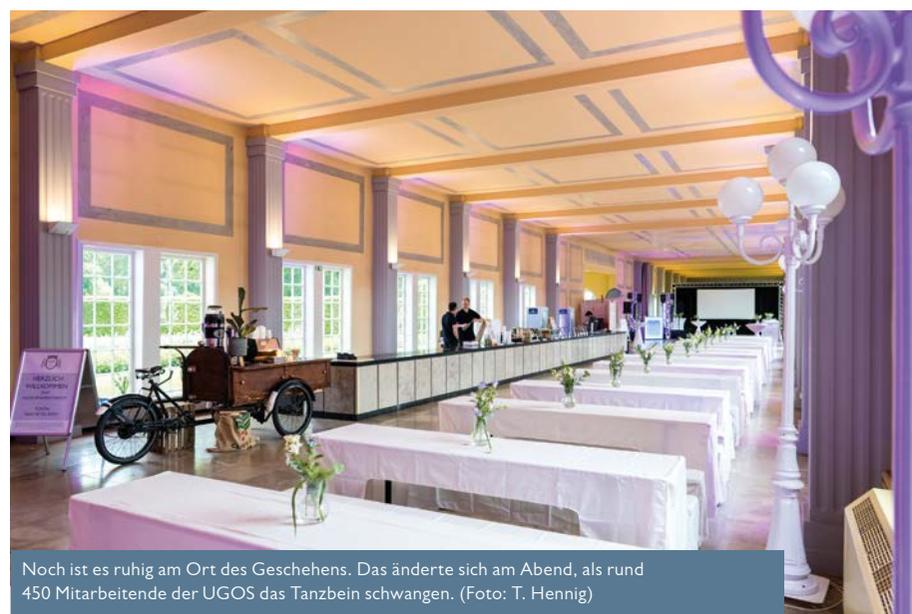
wenn sich die Qualität weiterentwickelt“, so seine Prognose. Wie die nächsten 240 Jahre aussehen könnten und welche Themen dabei eine Rolle spielen, damit beschäftigte sich Dr. Eckart von Hirschhausen. Der Arzt und TV-Moderator hatte zum Jubiläum einen Videogruß aus Berlin geschickt. Laut Hirschhausen zählen Energie und Gesundheit aber auch Klima-Angst und neue Infektionskrankheiten zu wichtigen Zukunftsthemen. „Die Dinge verändern sich gerade fundamental, daher braucht man Orte, an denen man sich regenerieren kann“, so Hirschhausen. „Wir müssen heute nicht mehr auf die Malediven. Wir können auch in Bad Driburg zu uns kommen. Das habe ich selbst erfahren.“

Zum Abschluss gab Graf Oeynhausens eine kurzen Generationenrückblick und dankte seiner Frau für ihre bedeutende Rolle. Als Unternehmer müsse man am Ball bleiben, um die Dinge in die richtige Richtung zu entwickeln, so sein Fazit. Nicht viele Unternehmen hätten die Chance, über eine so lange Zeit zu bestehen. Schwerpunkte seien jetzt die Weiterentwicklung der Gräflichen Kliniken, das Projekt Kurpark 2030 „um den Markennamen Bad Driburg mit dem Gräflichen Park als den Leuchtturm in Deutschland weiter auszubauen.“ Weiterhin spiele auch das Projekt Energie 2030 eine Rolle. Hier sei die Planung von Einzelprojekten in der Realisation, um die energetische Versorgung am Standort weiterzuentwickeln. Bad Driburg habe dabei das Potenzial, eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Abschließend bedankte sich Graf Oeynhausens für das Vertrauen und die Zuversicht von allen. „Ich setze voll auf dieses Vertrauen, den Standort zu den nächsten 240 Jahren zu führen und auch auf die nächste Generation.“

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS



Das bekannte TV-Gesicht Eckart von Hirschhausen erwähnte in seiner Videobotschaft für die Gäste, dass Gesundheit einen neuen Stellenwert erhalten wird. Er betonte, dass die Reise auf die Malediven nicht mehr zwingend ist, um in den Genuss hochwertiger Gesundheitsleistungen zu kommen, denn er selbst hat schon gute Erfahrungen am Standort Bad Driburg machen können. (Foto: Antje Kiewitt)



Noch ist es ruhig am Ort des Geschehens. Das änderte sich am Abend, als rund 450 Mitarbeitende der UGOS das Tanzbein schwingen. (Foto: T. Hennig)

MUSIK UND TANZ IN DEN BRUNNENARKADEN

Abends fand in den Brunnenarkaden für die Mitarbeitenden ein Jubiläumsfest statt. Bereits am Nachmittag waren die Mitarbeitenden aus der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz in Bussen angereist. Über 100 waren aus Thüringen gekommen, um in Bad Driburg zu übernachten und am nächsten Tag wieder nach Hause zu fahren. So feierten rund 450 Angestellte der UGOS bis spät in die Nacht gemeinsam bei Musik von der Live-Band „Walkin'White“ und DJ Nils Grewe. Einen Abbruch konnte der Feierlaune zum Glück auch nicht der Tornado tun, der gegen 17:00 Uhr an diesem Abend in Paderborn eine Schneise der Verwüstung hinterließ.

Graf Oeynhausens dankte zu Beginn allen Mitarbeitenden, ohne deren Engagement und Motivation die 240-Jahr-Feier gar nicht hätte stattfinden können. Foodtrucks, ein Cocktail- und ein Kaffeestand sorgten für das leibliche Wohl. Um 21 Uhr gab es für alle eine besondere Überraschung: Graf und Gräfin Oeynhausens teilten mit Alice und Christoph Lebkuchenherzen als Dankeschön aus. Es wurde viel gelacht, viel geredet, mitgesungen und besonders viel getanzt ... manche sollen die Tanzfläche den ganzen Abend nicht verlassen haben.





(Fotos: T. Hennig, Hennig Fotografie)

DANKESCHÖN

Toll, dass Sie alle mitgefeiert haben! Das war spitze!

Ein ganz besonderer Dank auch an das Orga-Team mit Verena Eickmann (Marketing Bad Driburger Naturparkquellen), Jan Bast (Referent Personal- und Organisationsentwicklung, Projektleiter „Wir im Blick“) und Ina Happe (Marketing UGOS), das auf dem Titel dieser Ausgabe zu sehen ist.

Das Beste kommt wie so oft zum Schluss: Weil es so schön war, wollen wir nicht wieder zehn Jahre warten. Das nächste große Fest mit allen Geschäftsbereichen ist in zwei Jahren für 2024 geplant. Bis dahin dürfen sich alle über Betriebsfeste in ihren Geschäftsbereichen freuen.

Tipp: Die Reden am Jubiläumsempfang, ein Video der Veranstaltung sowie Fotos der Jubiläumsparty am Abend haben wir für unsere Mitarbeitenden im Mitarbeiterportal auf einer extra Webseite eingestellt. Viel Spaß und bis zum nächsten Mal!

NEUIGKEITEN VON „WIR IM BLICK“

Im Oktober 2021 hat Jan Bast seine Tätigkeit als Referent Personal- und Organisationsentwicklung und Projektleiter „Wir im Blick“ aufgenommen. Eine der ersten Aktionen, die er begleitet hat, war die Zertifizierung der Park Klinik als Familienfreundliches Unternehmen. Seit seinem Eintritt in die UGOS ist einiges geschehen im Bereich „Wir im Blick“. Denn: Das „WIR“ nicht aus den Augen zu verlieren, ist gerade in diesen herausfordernden Zeiten von besonderer Relevanz. Aus diesem Grund werden weiterhin viele attraktive Angebote für die Mitarbeiter erhalten und geschaffen.

MITARBEITER-EVENTS IM FRÜHJAHR BEI DEN BAD DRIBURGER NATURPARKQUELLEN UND IN DER HOLDING

Im ersten Quartal 2022 haben wir sofort, als die Pandemie es wieder zuließ, die Kollegen der Holding und der Bad Driburger Naturparkquellen in den Mittagspausen mit Waffeln und Mettbrötchen verwöhnt. Weitere Aktionen sind geplant – lasst Euch überraschen!

UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS „240-JÄHRIGE“

Für das Mitarbeiterfest zum 240-jährigen Firmenjubiläum hat das „Wir im Blick“ Team eine „Orga-Taskforce“ gegründet. Diese hat den Sektempfang betreut und die abendlichen Eintrittsbändchen ausgegeben.



Das zusammengestellte Team für die Organisation des Mitarbeiterfests sorgte beim Einlass für ein Glas Sekt und das Armbändchen. Von links: Natalie Bubolz (Lohnbuchhaltung), Verena Eickmann (BDN) und Jan Bast (Foto: Ina Happe)

Regelmäßig schickt Jan Bast für die „Wir im Blick“-Neuigkeiten und Termine einen Newsletter.



Mettbrötchen als Überraschung für die Teams der Bad Driburger Naturparkquellen – eine kleine Aufmerksamkeit von Wir im Blick. (Foto: Jan Bast)

Außerdem hat sich das Team für den kompletten Auf- und Abbau des Mitarbeiterfestes gekümmert und war für den reibungslosen Verlauf während des Abends verantwortlich. Das war Spitze!!!

NEWSLETTER

Damit alle Mitarbeitenden auf dem Laufenden und über die Arbeit und Aktionen von Wir im Blick informiert sind, gibt es jeden Monat einen Newsletter mit unseren Mitarbeiterangeboten und



WAS IST „WIR im Blick“?

Wir setzen uns für Deine Gesundheit und Deine Zufriedenheit ein und möchten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern! Aus diesem Grund findest Du bei uns zahlreiche Benefits von der Betrieblichen Altersvorsorge über das Jobticket bis hin zu Fitness- und Wellness-Angeboten sowie Rabattangeboten von externen Partnern.

VERGÜNSTIGUNGEN

JOB-TICKET

- Vorteile für Dich:
- vergünstigte Preise
 - beliebig viele Fahrten mit Bus und Bahn
 - direkte Abrechnung über die Gehaltszahlung
 - nach kurzer Mindestvertragslaufzeit monatlich kündbar
 - temporäre Personen- bzw. Fahrradmitnahme

Bus- und Bahnfahrten lohnt sich also!

Weitere Details unter: www.ugos.de/wirimblick

WELLNESS

MEDI TAPING

- Lass Dich tapen! Das Medi-Taping kann beispielsweise bei folgenden Einsätzen effektiv helfen:
- Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule
 - Schulter-Arm-Beschwerden und Tennis- und Golfer-Ellenbogen
 - Sportverletzungen, Fersensporn, Achillessehnenprobleme
 - Kopfschmerzen, auch Migräne, Schwindel, Tinnitus uvm.

Weitere Details unter: www.ugos.de/wirimblick

CORPORATE BENEFITS

JOCHEN SCHWEIZER

Erhalte viele der Erlebnisangebote von Jochen Schweizer rabattiert. Ob außergewöhnliche Hotels, Fallschirmsprünge, Motorpower oder Ballonfahrten – hier ist für jeden etwas dabei.

Genug geträumt, jetzt wird erlebt!

Alle Rabatte findet Du unter: www.ugos.mitarbeiterangebote.de



Unsere Angebote wachsen kontinuierlich. Du vermisst etwas oder hast eine Idee, was wir noch als Benefit anbieten können? Dann sprich uns an. Wir freuen uns auf Deine Anregungen! Das komplette Angebot findest Du im Mitarbeiterportal der UGOS unter www.ugos.de/wirimblick

DEIN ANSPRECHPARTNER

Jan Bast
Mobil: +49 173 4110 942
Mail: jan.bast@ugos.de

UNTERNEHMENSGRUPPE
GRAF VON OEYNHAUSEN-SIERSTORPF



wichtigen Neuigkeiten. Der „Wir im Blick“-Newsletter kommt per Mail und wird zusätzlich ganz herkömmlich an den schwarzen Brettern ausgehängt.

MITARBEITERPORTAL

Das Mitarbeiterportal auf www.ugos.de wurde Anfang des Jahres aktualisiert. Schaut mal vorbei! Ihr findet den Zugang auf der Startseite der UGOS-Seite ganz unten.

ENGAGIERE DICH

Du hast Lust, Dich einzubringen? Du hast Ideen für Mitarbeiterangebote? Du möchtest bei Mitarbeiterveranstaltungen mit anpacken? Dann melde Dich gerne bei mir!

Zusätzlich zu den genannten Aktionen laufen die „Wir im Blick“ Sprechstunden weiter, in denen Jan gerne Anregungen aus den Reihen der Mitarbeiter entgegennimmt, um sich für weitere Projekte einsetzen zu können. Die Sprechzeiten sind den Newslettern zu entnehmen.

JAN IST ERREICHBAR UNTER

Jan.Bast@ugos.de oder telefonisch unter 05253 -95 22543 / Mobil 0173 41 10 942

von Jan Bast, Referent Personal- und Organisationsentwicklung und Projektleiter „Wir im Blick“



Feel good: Jan Bast hat die KollegInnen in der Holding mit Waffeln überrascht. (Foto: Ina Happe)

UNSER SPENDENAUFTRUF FÜR DIE UKRAINE

Im März hatten wir innerhalb der Unternehmensgruppe zu Sachspenden für die Ukraine aufgerufen – dem waren viele gefolgt. Von warmer Kleidung und Decken über medizinische Hilfsmittel, haltbare Lebensmittel bis hin zu Hygieneprodukten reichten die Artikel. Besonders groß war die Resonanz bei Baby-Produkten: In den Spendenkartons befanden sich jede Menge Windeln. Jan Bast, Projektleiter von „Wir im Blick“, sammelte in Bad Driburg alle Spenden ein und brachte sie in einem Sprinter nach Hannover, wo sie von einer Spedi-

tion übernommen und auf direktem Wege in die Ukraine gebracht wurden.

Auch in Bad Klosterlausnitz engagiert sich die Moritz Klinik für Flüchtlinge aus der Ukraine. Hier soll in enger Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen in Erfurt, Jena und Berlin ein zentraler Stützpunkt in Südthüringen entstehen. So werden neben Sachspenden auch freiwillige Helfer gesucht, die Deutschkurse für die Flüchtlinge durchführen. „Zusätzlich suchen wir Wohnungsangebote in der Region, in der Flüchtlinge aus der

Ukraine vorübergehend oder auch für eine längere Zeit unterkommen können“, erklärt Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik. Unterstützung erhält er von Yelyzaveta Protopopova, die selbst mit ihrer Familie aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet ist und jetzt ein Praktikum in der Verwaltung der Moritz Klinik macht. Vielen Dank an alle Helfer und alle, die sich für die Flüchtlinge engagieren!

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



Jan Bast, unser Projektleiter von „Wir im Blick“, sammelte die Sachspenden der UGOS Mitarbeitenden in den Geschäftsbereichen in Bad Driburg ein. (Foto: Anneka Hilgenberg)



Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik, fuhr die Sachspenden nach Berlin. Darunter waren fast 13.000 FFP2 Masken, Desinfektionstücher, Sterilium und 2400 Selbsttests für das ZOB-DriverTeam und die Malteser, die in Berlin provisorische Bettenhallen für ukrainische Flüchtlinge koordinieren. (Foto: Moritz Klinik)

EINE KLASSISCHE AUSBILDUNG IST WEGWEISEND UND WERTVOLL

Einen Beruf von der Pike auf zu erlernen bedeutet, sich wertvolles Wissen und lebenslang bleibende Fähigkeiten anzueignen. Unbezahlbar ist dabei auch das Lernen zwischen den Zeilen.

Eine Ausbildung in einem Betrieb bedeutet Lernen fürs Leben und damit ein solides Fundament für den weiteren Berufs- oder Bildungsweg. Wer die zwei bis drei Lehrjahre erfolgreich absolviert hat, kann nach dieser verhältnismäßig kurzen Zeit schon auf einen lebenslang gültigen Abschluss stolz sein.

Kaufmännische Auszubildende lernen ihren Lehrbetrieb von allen Seiten kennen. In der Regel verbringen sie mehrere Wochen in jeder Abteilung. In den Gräflichen Kliniken sind das die Rezeptionen, die Abrechnung, Terminierung, Sekretariate, die Patientenaufnahme, die Pflege, Buchhaltung, Personalbereiche, die IT und teilweise sogar das Marketing und die Presseabteilung. Auch im Hotel bekommen angehende Hotelfachleute einen umfassenden Einblick vom Empfang über den Service bis hin zum Housekeeping. Während einer Ausbildung werden Kenntnisse vermittelt, die mit purer Theorie schwer zu erlangen sind. Dazu zählen Tugenden wie Pflichtbewusstsein in puncto Anwesenheit, das soziale Miteinander mit Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie ein angemessener Umgang mit Kunden, Patienten, Gästen und anderen geschäftlichen Partnern. Eine Ausbildung befähigt dazu, den (Arbeits-)

Die Auszubildenden aus dem Gräflichen Park haben mit ihrer Ausbildungsbetreuerin Andrea Schäfers (zweite von links) eine Lesung der Rassismuskritikerin Tupoka Ogette besucht.

Von links: Monika Sude, Andrea Schäfers, Darleen Römer, Nicole Hönicke, Tupoka Ogette, Gina Orgelmacher, Laura Schiermeyer, Celine Demir, Rudolf Moor. Mit bei der Lesung, aber nicht auf dem Bild: die Auszubildenden aus den Gräflichen Kliniken Bad Driburg. (Foto: Anneka Hilgenberg)



Alltag mit einer souveränen Kommunikation und einer umsichtigen Verhaltensweise selbstbewusst „face to face“ meistern zu können.

UGOS stehen die Chancen auf eine Übernahme der Azubis in der Regel gut.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

EIGENES TALENT ENTDECKEN

Durch die unterschiedlichen Fähigkeiten, die in den Abteilungen gefragt sind, können Azubis ihre eigenen Stärken herausfinden. Häufig kommen ungeahnte Talente zutage und mancher, der sich für kreativ hielt, stellt fest, dass doch die zahlenorientierte Buchhaltung das passendere Format ist und umgekehrt. Aber egal ob kommunikativ, zahlenorientiert, ordentlich, technisch versiert, kreativ, flexibel, organisiert, kontaktscheu, Teamplayer oder Einzelkämpfer – das Kennenlernen der eigenen Stärken ist wegweisend und bietet eine gute Hilfestellung für die Zukunft.

UND DANACH?

Mit dem während der Ausbildung erlangten Wissen steigt die Sicherheit darüber, in welche Richtung der weitere berufliche Weg gehen soll. Ist es die wissenschaftliche Weiterbildung an einer Hochschule oder die praktische Tätigkeit? In der

Der frühe Vogel fängt den Wurm:

Jetzt schon Ausbildungsplatz in der Unternehmensgruppe sichern!
bewerbung@ugos.de



Alles ist möglich: Maria Sawazki lernt den Beruf der Kauffrau im Gesundheitswesen. Kurz nach ihrer Zwischenprüfung ist die 20-jährige Mutter geworden. Als Melvin acht Wochen alt ist, setzt sie ihre Ausbildung, die sie auf zweieinhalb Jahre verkürzt, fort. (Foto: privat)

AUSBILDUNG IN DER UGOS

Die Unternehmensgruppe bietet Ausbildungsplätze in allen drei Geschäftsbereichen:

Gräflicher Park Health & Balance Resort

- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Koch/Köchin
- Konditor/Konditorin

Gräfliche Kliniken

- Kaufmann/-frau für Gesundheitswesen

In der MORITZ KLINIK, die nicht nur Rehabilitationsklinik, sondern auch Fachkrankenhaus ist, ist zudem die Ausbildung als

- Pflegefachmann/-frau möglich, außerdem die Ausbildung als
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Bad Driburger Naturparkquellen

- Maschinen- und Anlagenführer

„ICH HABE DAS BESTE VON BEIDEN SEITEN“

Im Oktober 1961 wurde zwischen der Bundesrepublik und der Türkei das sogenannte Abwerbeabkommen abgeschlossen. Auch die Eltern von Erkan Bilgin, Personalreferent der Park Klinik, kamen als Gastarbeiter nach Deutschland – und blieben.

Damals wie heute ein mutiger Schritt – erst Recht für eine Frau: H. Bilgin kam 1973 zunächst allein aus der Türkei nach Deutschland. Sie hatte sich auf eine Ausschreibung hin gemeldet, sich in Istanbul ins Flugzeug gesetzt und war nach Nürnberg geflogen, um in einer Porzellanfabrik zu arbeiten. Allein. Und ohne ihren Mann und die beiden Söhne. So wie H. Bilgin kamen allein 1973 eine Viertelmillion Menschen aus der Türkei nach Deutschland, um hier als Gastarbeiter den Arbeitskräftemangel auszugleichen.

ALMANYA – DER WEG AUS DER ARBEITSLOSIGKEIT

Was zunächst als kurzfristige Arbeitsaufenthalte gedacht war, wurde schnell zu langfristigen, ja gar lebenslangen Verwurzelungen. Der Ursprung geht auf den Anfang der 1960er zurück, als die deutsche Wirtschaft boomte und Arbeitskräfte dringend gebraucht wurden. In der Türkei gab es wenig Arbeit, die politische Lage war instabil. Eine staatlich regulierte Arbeitsmigration sollte hier auf beiden Seiten Abhilfe schaffen. So kam es am 30. Oktober 1961 zum Anwerbeabkommen zwischen den beiden Ländern, das die Entsendung von Arbeitskräften für ein, zwei Jahre aus der Türkei nach Deutschland regelte. Ähnliche Abkommen gab es auch mit Italien, Griechenland, Marokko, Portugal und Spanien. Aus Saisonarbeitern in Landwirtschaft und Gastronomie wurden bald ausgebildete Arbeiter, die nach Deutschland in die Betriebe kamen um die deutsche Wirtschaft weiter anzukurbeln.

WER NICHT ARBEITEN KONNTE WURDE ABGESCHOBEN

Als H. Bilgin alleine in Nürnberg ankam war ihr Bruder mit Familie schon in Paderborn. Nach einem Jahr kam dann auch ihr Ehemann aus der Türkei nach. Beide bewarben sich um Jobs im Umkreis von Paderborn. Sie als gelernte Schneiderin bei einer Matratzenfabrik, ihr Mann als Schweißer bei Benteler. Als beide einen Job in Paderborn hatten kamen auch die Söhne – damals 9 und 11 Jahre alt – nach. Kurz darauf wurde H. Bilgin schwanger. So etwas wie Elternzeit sah das Abkommen aber nicht vor. Wer nicht arbeiten konnte wurde abgeschoben. „Was meine Eltern verdient haben war damals

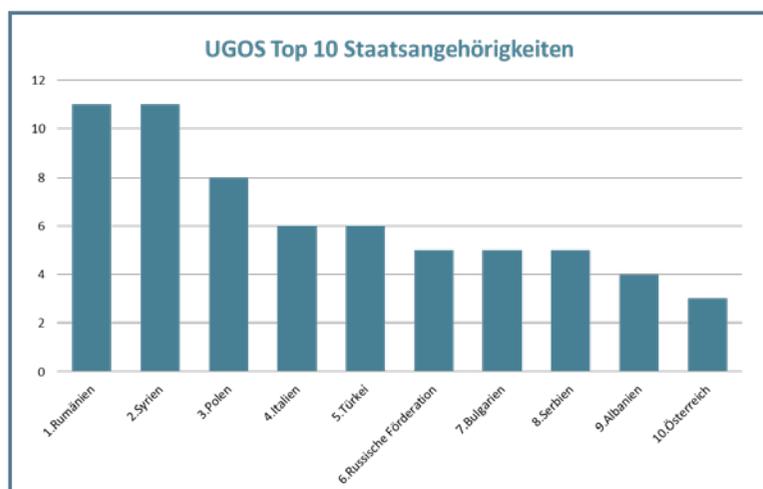


Großfamilie Bilgin in der Türkei (Fotos: privat)

viel Geld“, erinnert sich Erkan Bilgin. „Damit meine Mutter hier bleiben und weiter arbeiten konnte, kam ich zu Pflegeeltern.“ Bis zu seinem sechsten Lebensjahr verbrachte Erkan Bilgin jeden Tag dort. Über Nacht holte ihn seine Mutter ab – die Wochenenden verbrachte er manchmal im Kreis der türkischen Großfamilie. „Samstags wurde viel gefeiert und mit anderen Gastarbeiterfamilien Musik gemacht“, erinnert sich Erkan Bilgin. Sonntags ging er in den katholischen Gottesdienst.

ZWISCHEN DEN KULTUREN

Doch dann kam der Bruch. Seine Pflegeeltern hatten inzwischen ein eigenes Kind und wollten ihn wohl gerne adoptieren. „Das muss meine Mutter in Panik versetzt haben.“ Erkan Bilgin durfte fortan allein bei seinen leiblichen Eltern zu Hause bleiben. Seinen Pflegeeltern sagte er, dass er nicht mehr zu ihnen zu kommen bräuchte. „Einen Tag später habe ich einen Kickertisch von ihnen bekommen. Als ich sie vier Tage später besuchen wollte, waren sie weg. Einfach wie vom Erdboden verschwunden.“ Wie geht ein Sechsjähriger damit um? „Ich wollte nicht zu meinen richtigen Eltern zurück. Ich kam mit der Strenge meines Vaters nicht zurecht und auch nicht mit der Sprache. Zu Hause wurde immer türkisch gesprochen. Ich bin abgehauen und zum Pfarrer gelaufen“, erzählt Erkan Bilgin. Die Zeit danach war schwer. Er fing an zu stottern. Dann hatte er einen schweren Unfall und musste lange zu Hause bleiben. Trotzdem machte er erst den Hauptschul-, dann den Realschulabschluss und dann eine Ausbildung. Seine Pflegeeltern suchte er weiter – vergebens. In dieser schweren Zeit hat sich immer sein älterer Bruder um ihn gekümmert. So kam Erkan Bilgin auch zu Siemens als Schichtleiter in die Produktion.



Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

WIEDERSEHEN NACH 12 JAHREN

Nach einem Gespräch mit seinem Vorgesetzten über seine Lebensgeschichte sollte sich viel für Bilgin ändern. Es stellte sich heraus, dass seine Pflegeeltern die Nachbarn seines Chefs waren. „Nach 12 Jahren habe ich erfahren, dass sie ganz in der Nähe im Kreis Höxter wohnen.“ Erkan Bilgin stieg sofort ins Auto, fuhr zur nächsten Telefonzelle, suchte sie im Telefonbuch und rief an. „Die Stille am anderen Ende fühlte sich an wie eine halbe Ewigkeit“, erinnert er sich. „Und dann kam die große Freude. Ich bin sofort hingefahren und wir haben uns umarmt.“ Heute weiß er, dass seine Pflegeeltern damals, als er sechs Jahre alt und jeden Tag bei ihnen war, dieses Haus im Kreis Höxter gebaut haben und ihn wohl mitnehmen wollten. Auch wenn er heute keinen Kontakt mehr zu seiner Pflegefamilie hat, so hat Erkan Bilgin doch seinen Frieden mit der Vergangenheit geschlossen.



Erkan Bilgin mit seiner Pflegemutter (links) und seinen Eltern

Sie arbeiten in einem der Geschäftsbereiche der UGOS und haben auch eine Geschichte der Integration erlebt? Sie sind aus einer anderen Kultur nach Deutschland gekommen und haben frisch aus dem Ausland in einem Geschäftsbereich der Unternehmensgruppe Berufserfahrungen gesammelt? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte – wir sind gespannt. Kontaktieren Sie gerne Antje Kiewitt unter Tel. 05253 9522514 oder antje.kiewitt@ugos.de.

„ICH HATTE IMMER NUR DEUTSCHE FREUNDE“

Im Rückblick sagt Bilgin: „Vielleicht bin ich ein Sonderfall. Ich habe zwei Kulturen kennengelernt, den Respekt kennengelernt und mich nie zerrissen gefühlt. Ich habe das Beste von beiden Seiten.“ Probleme mit der Migration habe er nie gehabt. „Ich lebe in Deutschland, lebe nach den Regeln hier und integriere mich bewusst. Ich hatte immer nur deutsche Freunde.“ Und dennoch: Bis heute hat er die türkische und nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. „Ich habe eine Heimat, bin aber trotzdem nur Besucher“, so sein Fazit. „Das ist das Beste, was mir im Leben passieren konnte. Das hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin.“

Seit November 2020 arbeitet Erkan Bilgin als Personalreferent in der Park Klinik. Wie hat ihn seine Vergangenheit im Job geprägt? „Wie man mit Menschen umgeht hat mich sicherlich geprägt und das hat auch Einfluss auf meinen Umgang mit anderen Menschen“, sagt er. „Ich behandle jeden Mitarbeiter mit dem gleichen Respekt. Ich versuche immer auf Augenhöhe mit meinem Gegenüber zu sprechen und pflege einen sachlichen Umgang.“

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

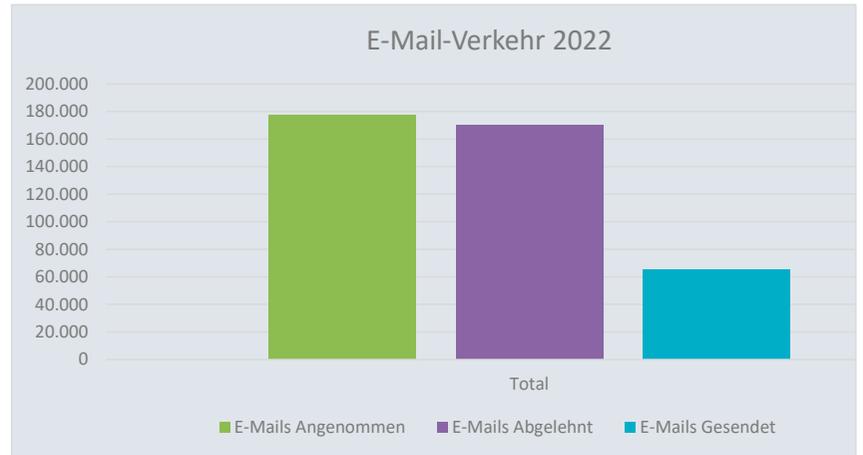
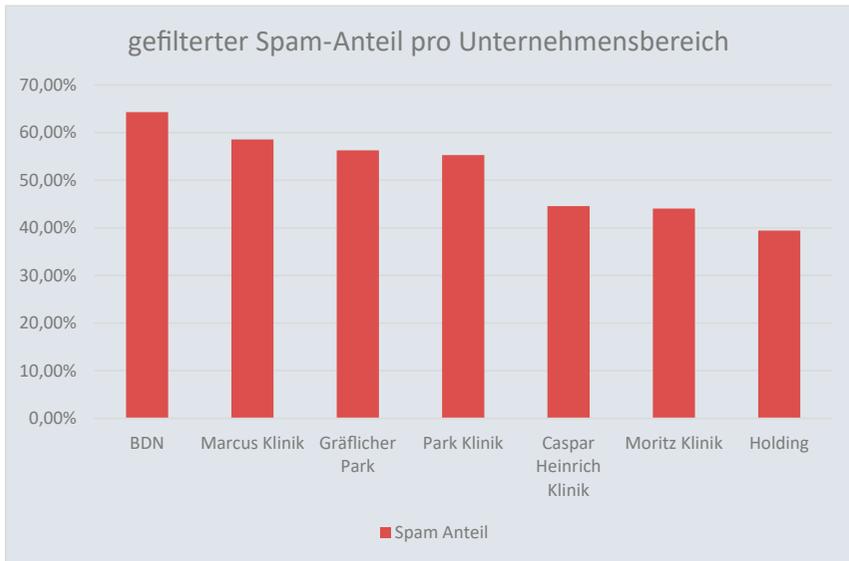
„SIE WURDEN GEHACKT“

Achtung, Phishing-Alarm

Pro Tag laufen mehr als 1.500 E-Mails durch die Server der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff. Leider sind nicht alle dieser E-Mails erwünscht und harmlos. Vielmehr droht bei einem Großteil der eingehenden Mails Gefahr durch Verschlüsselungstrojaner und Hacker. Die Angreifer werden dabei immer einfallreicher und die Gefahr immer größer.

Hier ein kleiner Einblick in die aktuelle Situation, der sich die UGOS gegenübergestellt sieht.



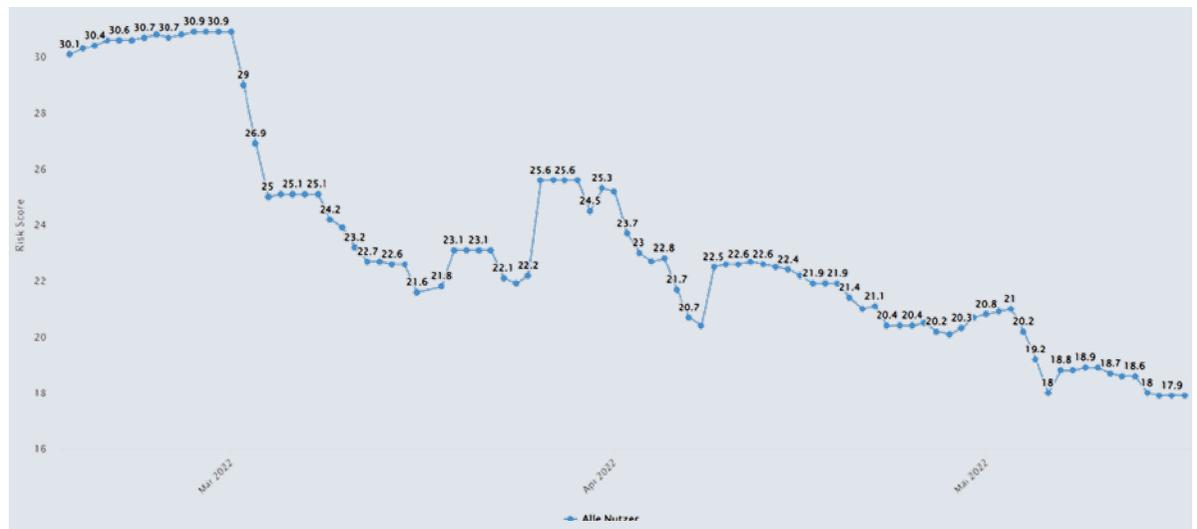


Im Durchschnitt werden 50 % der ankommenden E-Mails durch unsere vorgeschalteten Virens Scanner und intelligenten SPAM-Filter abgefangen.

Im Mai 2022 betrug das Verhältnis der vom Server angenommenen E-Mails zu den teils gefährlichen und deshalb abgelehnten E-Mails fast 50/50. Zudem versenden wir nur knapp 1/3 so viele E-Mails in die Welt, wie wir täglich annehmen.

Durch kontinuierliche Schulungen und Sensibilisierungen bezüglich der Gefahren durch E-Mails konnten wir das Risikolevel halbieren.

von Thomas Kessler,
Leiter IT, UGOS



DIESE DREI FORMEN DES ANGRIFFS WERDEN UNTER DEM BEGRIFF „PHISHING“ GESAMMELT:

Phishing

Der Betrugsversuch geschieht per E-Mail. Der Begriff „phishing“ ist abgeleitet vom englischen „fishing“ = angeln. In der Regel sind sogenannte „Calls to Action“ enthalten, die den Empfänger unter Druck setzen. Es wird zum Beispiel aufgefordert, einem eingefügten Link zu folgen, um möglichst dringende Angaben zu machen oder Daten zu bestätigen. Aufmerksame Leser sehen sich den Absender der Nachricht genau an und können Rückschlüsse ziehen, die den unechten Absender enttarnen.

Smishing

Der Betrugsversuch gelangt per SMS (short message Service) oder anderer Kurznachricht auf das Mobilgerät des Empfängers und enthält wie bei den Mails einen Aufruf, vermeintlich dringend tätig werden zu müssen. Auch hier: Obacht beim Absender, häufig lässt sich der Betrug bei sensibler Betrachtung erkennen.

Vishing

Hier wird über das Telefon versucht, einen Betrug zu begehen. Der Begriff „vishing“ leitet sich aus der Mischung aus „Phishing“ und „Voice“ ab. Im Zweifel gilt: Immer um Rückruf bitten!

GOURMET-TOUR: ZUR VORSPEISE IN DEN GRÄFLICHEN PARK

Sie ist wieder da – die Gourmet-Tour in Bad Driburg. Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste, konnten Gastro-Interessierte am 27. Januar und am 3. Februar 2022 wieder auf eine kulinarische Reise mit 5-Gang-Menü gehen. Von Juli bis September finden die Bad Driburger Sommernächte statt. Im Caspar's Restaurant bereits im Juli mit Sommerweinen und begleitender Moderation.



Sandra Klunker, stellvertretende Restaurantleiterin im Caspar's Restaurant, beim Eindecken für die Vorspeise mit über 160 Teilnehmern (Fotos: Antje Kiewitt)

Bereits seit 2008 findet das Angebot jährlich statt – seit 2016 mit dem Gräflicher Park Health & Balance Resort. Das Konzept: Feinschmecker erhalten im Rahmen der „Bad Driburger Gourmet-Tour“ an einem Abend die Möglichkeit, für 99 Euro eine Auswahl der besten Restaurants Bad Driburgs kennen zu lernen. Serviert wird ein aufeinander abgestimmtes 5-Gang-Menü mit dazu korrespondierenden Weinen und Getränken der Bad Driburger Naturparkquellen. Ein Shuttle-Service von Bad Driburger Autohäusern bringt die Teilnehmer der Gourmet-Tour von einer Lokalität zur nächsten.

In diesem Jahr servierte das Caspar's Restaurant im Gräflicher Park Health & Balance Resort die Vorspeise. Danach ging es in das Restaurant „Am Rosenberg“, gefolgt von „Böhler's Landgasthaus“, dem „Egge Wirt“ und für die Nachspeise in das Restaurant „Zum braunen Hirschen“. „Das Angebot dient nicht nur zur Unterstützung der gehobenen Gastronomie hier vor Ort“, so Sandra Klunker, die bereits seit 1996 im Hotel arbeitet. „Wir bieten damit natürlich auch einen besonderen Anlass, unser Haus kennenzulernen.“ Und die Nachfrage nach der Veranstaltung ist jedes Jahr groß. Zu den beiden Terminen in diesem Jahr hatten sich jeweils über 80 Personen angemeldet – darunter viele, die bereits in den Vorjahren mit dabei waren.

Im Caspar's Restaurant wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln und 2G+ Nachweis an die

Plätze geleitet. Für die erste Gruppe ging es um 18 Uhr los. Die zweite Gruppe startete um 18.30 Uhr. „Auch wenn die Veranstaltung für uns nichts Neues ist, ist der Abend doch immer aufregend“, sagt die stellvertretende Restaurantleitung Klunker. „So gucken wir im Vorfeld immer wie wir die Teilnehmer platzieren, so dass beispielsweise Einzelpersonen nicht isoliert in der Ecke sitzen.“

20 KG TOMATEN FÜR DIE VORSPEISE

Eine genaue Planung im Vorfeld ist auch in der Küche gefragt. Hier hat Thomas Blümel zwischenzeitlich das Zepter in der Hand. Auf der Karte stand: Tarte von der Tomate mit Roscoff Zwiebeln, Pecorino-Pfeffereis und Focaccia. Allein auf einer Tarte wurden drei Kilo Tomaten und 313 Gramm Sahne verarbeitet. Für einen Abend wurden sechs Tartes gemacht. Das macht allein fast 20 kg Tomaten.

Für die Vorspeise war die Gourmet-Tour quasi ein „Stresstest“, um weitere Erfahrungswerte zu sammeln. Blümel's Ansinnen: Regionalität mit internationalem Flair. Dazu setzt er auf regionale Erzeugnisse und arbeitet viel mit Gewürzen. „Hier kommt es auf die Details an“, sagt Blümel. So finden sich in der Vorspeise der Gourmet-Tour Zutaten wie Ahornsirup, Soja und ein kräftiger Pfeffer. „Ein Gericht darf ruhig provozieren, z.B. mit Schärfe. Das regt den Speichelfluss und damit den Appetit auf den nächsten Gang an.“ Und der fand auf der Tour 2022 im Restaurant „Am Rosen-



Thomas Blümel bei der Probe zur Zubereitung der Vorspeise für die Gourmet-Tour 2022

berg“ statt. Blümel's Fazit zu den Abenden: „Wir haben alle tierische Lust zu performen und freuen uns darauf, wenn sich die Dinge wieder normalisieren.“

So wie die Gourmet-Tour, finden im Gräflicher Park Health & Balance Resort regelmäßig besondere Veranstaltungen statt. Dazu gehören das Krimidinner, saisonale Menüs oder Weine degustationen. Die aktuellen Events gibt es auch auf der Homepage unter www.graeflicher-park.de/veranstaltungenkalender. Karten für die Bad Driburger Sommernächte unter www.bad-driburg.com.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Für Gourmets ein reichhaltiges 5-Gang-Menü mit dazu korrespondierenden Weinen und Getränken der Bad Driburger Naturparkquellen in den besten Restaurants Bad Driburgs.



VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

THEATER IM PARK

Die Kulturreihe der Bad Driburger Touristik „Theater im Park“ mit Comedy, Kleinkunst, Magie und namhaften Gastkünstlern gastierte gleich mehrere Male im Gräflichen Park.

Bei der Premiere im Februar bot das Zimmertheater eine szenische Märchenlesung mit dem Titel „Es war zweimal...“ Im April war Christian Schliehe zu Gast und ließ Heinz Erhardts Gedichte aufleben. Zunächst auf vier Veranstaltungen begrenzt, wird das Theater im Park wegen des großen Erfolgs weitergeführt.

UND JETZT DU. PFLICHTPROGRAMM FÜR AUSZUBILDENDE

Im Gespräch mit Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpp gewährte Tupoka Ogette, bekannte Rassismuskritikerin, den rund 100 Gästen im Publikum einen Einblick in bittere Erfahrungen und wertvolle Erkenntnisse. Die Auszubildenden aus der Unternehmensgruppe waren mit ihren Ausbildungsbetreuerinnen Andrea Kolberg und Andrea Schäfers zu Gast.



Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpp im Gespräch mit Tupoka Ogette, die Einblick in bittere Erfahrungen und wertvolle Erkenntnisse gab. (Foto: Monika Sude)

EIN KULINARISCHER ABEND MIT DIETER KOSSLICK

Die Diotima Gesellschaft e.V. und Ex-Berlinale-Chef Dieter Kosslick luden ein zu einem vegetarischen Drei-Gänge-Menü und einer Lesung aus der Autobiographie „Immer auf dem Teppich bleiben – von magischen Momenten und der Zukunft des Kinos“.

Dieter Kosslick, der 18 Jahre Chef des Internationalen Filmfests Berlin (Berlinale) war, schildert darin seine Liebe zum Film, seine abenteuerlichen Erlebnisse mit den Stars der Kinowelt und wie es um die Zukunft der Filmbranche bestellt ist – wobei er überzeugt ist, dass Filme die Welt verändern können. Während seiner Zeit bei der Berlinale hat Kosslick einige Kuriositäten erlebt: Ob er eine Großbaustelle zum Stillstand bringen musste (damit die Rolling Stones schlafen konnten) oder mit Joschka Fischer über die Einladung Fidel Castros verhandelte – das Wichtigste war ihm stets, der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten. Die Berlinale ist das erste CO₂-zertifizierte Filmfestival der Welt.

von Annela J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken



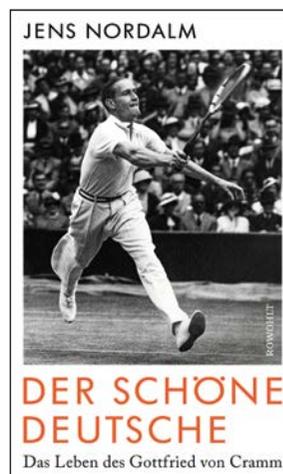
Christian Schliehe (links) und Bad Driburger Zimmertheater. (Fotos: Daniel Winkler)



GROSSES KINO MIT EINEM „HAUCH HOLLYWOOD“

Im Februar 2022 war Jens Nordalm zu Gast im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ und las aus seinem Buch „Der schöne Deutsche: das Leben des Gottfried von Cramm“.

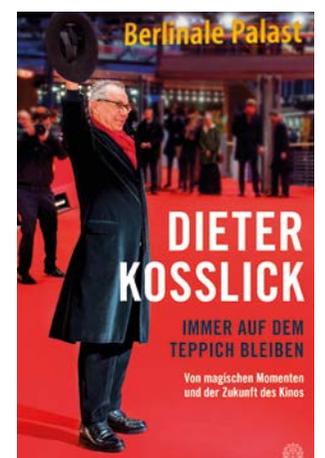
Der war nicht nur Baron aus uraltem Geschlecht, ein Beau im Berlin der 1930er Jahre und zweitbesten Tennisspieler der Welt in dieser Zeit, sondern auch noch Patenonkel von Graf Oeynhausen. Jens Nordalm arbeitete u.a. als Universitätsdozent, als Redenschreiber für Angela Merkel, Wolfgang Schäuble und zwei Bundespräsidenten. Er ist Autor für die ZEIT, Welt und FAZ und leitete den Kulturteil für die Zeitschrift Cicero in Berlin.



Jens Nordalm (Foto: Jackie Thomae)



Dieter Kosslick (Foto: Ulrich Weichert)



„JA“ ZUR GASTRONOMIE

Eine Ausbildung im Hotel- und Gastronomiebereich hat viele Facetten und bietet nach wie vor interessante Karrierewege. Vor allem die Unabhängigkeit, überall auf der Welt arbeiten zu können, macht den Job so attraktiv.

Vor Corona war die Gastronomie wie selbstverständlich in unser aller Leben. Allein 2018 hatte der Hotel- und Gaststättenbereich über 23.000 neue Auszubildende. Doch schon zwei Jahre später 2020 ist die Zahl bundesweit auf knapp 17.000 neue Azubis gesunken, so die Angaben des Branchenverbands Dehoga. Die Pandemie hat einen ganzen Wirtschaftszweig auf den Kopf gestellt. Viele Betriebe haben Corona nicht „überlebt“. Jetzt fehlt es an Personal. Wer will unter diesen Voraussetzungen noch einen Berufsweg in der Gastronomie einschlagen? „Ich glaube nicht, dass die Gastronomie ausstirbt.“ Das sagt Darleen Römer. Die 20-jährige hat Anfang März den 2. Platz beim Sparkassen Pokal gemacht. Der jährliche Wettbewerb der Köchevereinigung Paderborner Land und der Sparkasse Paderborn für die Auszubildenden im letzten Lehrjahr gilt als wichtige Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen. Seit fast drei Jahren „lernt“ Darleen Römer Hotelfachfrau – kurz Hofa – im Gräflichen Park Health & Balance Resort Bad Driburg. Bisher habe sie ihre Entscheidung keinen Tag bereut. „Ich bin hier in einem tollen Team mit einem starken Miteinander.“

„ICH BIN IM BERUF AUFGEBLÜHT“

Dabei sagt Darleen Römer über sich selbst, dass sie eigentlich gar keinen Bezug zur Gastronomie hatte. So war es auch ihr Vater, der sie auf die Ausbildung im Gräflichen Park aufmerksam gemacht hat. „Zuerst wollte ich nach der Schule studieren, aber dann doch nicht“, erzählt die angehende Hotelfachfrau. „Auf jeden Fall wollte ich reisen. Und das kann man mit einer Ausbildung in der Gastronomie immer, weil man überall auf der Welt arbeiten kann.“ In der Ausbildung lerne man nicht nur fürs Fach. „Ich bin im Beruf aufgeblüht“,

stellt sie fest. „Ich war früher sehr zurückhaltend. Jetzt habe ich den Umgang mit Menschen gut gelernt.“ Und der ist in Zeiten von Corona besonders gefragt. „Wir haben es in der Gastronomie manchmal schwer, weil die Gäste den Hintergrund schon mal nicht sehen. Bei 30 Grad mit einer Maske draußen auf der Terrasse zu arbeiten war nicht einfach.“

MIT NOTE „2“ INS BERUFSLEBEN

Seit Ende Mai 2022 ist Darleen Römer mit ihrer Abschlussprüfung durch. Die Theorieprüfung setzte sich aus drei Bereichen zusammen: Wirtschaft, generelles Arbeiten im Service und Theorie in Bankett und Service, wo vor allem Mathematik und Warenwirtschaft gefragt waren. In der Praxis ging es um das Erstellen einer Bankettmappe „Sportwochenende“. Hierzu musste Darleen Römer eigens ein Arrangement erstellen, das im Hotel angeboten werden kann. Dazu gehörten die Ermittlung der Zielgruppe, die Preiskalkulation inkl. der Speisen, die Erarbeitung eines Rahmenprogramms, die Ausarbeitung mehrerer Menus und die Ausarbeitung von Feedbackbögen für Werbung, Mailings und Anschreiben. In der Abschlussprüfung wurde ihre Bankettmappe und ihr Highlightmenu besprochen. Sie musste einen Tisch eindecken, ein Verkaufsgespräch führen, einen Brief am Computer schreiben, ein Blumengesteck anfertigen, hatte einen Test zu Housekeeping und Wäschezeichen, gefolgt von einem Bügeltest.

DISKREPANZ ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS

Im Rückblick sagt die frisch gebackene Hofa: „Wegen Corona hatten wir nicht wirklich Praxisunterricht. Immer nur wo es ging. Das war schon



Darleen Römer hat während ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau im Gräflichen Park ihre Leidenschaft für das Kochen entdeckt. Die Zweiplatzierte beim Sparkassenpokal 2022 der Dehoga hat den Entschluss gefasst, eine zweite Ausbildung anzuschließen und erweitert so das Team um Küchenchef Thomas Blümel. (Foto: Antje Kiewitt)

eine schwere Zeit.“ Ab diesem Jahr gibt es Änderungen bei der Ausbildung. Bei dem alten System hatten die Azubis im 1. Lehrjahr zwei Tage Schule und drei Tage Arbeit. Im 2. Lehrjahr waren es 1,5 Tage und im letzten Lehrjahr ein Tag Schule.

GEGESSEN WIRD IMMER

Nach ihrer Abschlussprüfung wird sie übernommen und bleibt im Gräflichen Park. Und dann? „Dann mache ich noch eine Ausbildung zur Köchin“, sagt sie. Den Spaß am Kochen hat sie während ihrer Hofa-Ausbildung entdeckt. Ihr Talent fiel auch Chefkoch Thomas Blümel im Caspar's Restaurant im Gräflichen Park auf. Der hat sie ermutigt, noch die Zusatzausbildung zu machen. „Ich habe mir das genau überlegt“, sagt sie. „Nach der Ausbildung bin ich mit 23 Jahren noch jung. Ich bleibe noch im Gräflichen Park. Wenn sich dann hoffentlich alles wieder beruhigt hat, kann ich immer noch Erfahrungen im Ausland sammeln.“

Wer gerne einmal in die Hotellerie und Gastronomie reinschnuppern möchte, kann sich bei Andrea Schäfers, Ausbildungsleiterin im Gräflichen Park Health & Balance Resort melden:

Tel. 05253 95-23102 / E-Mail: andrea.schaefers@graeflicher-park.de. Weitere Informationen auch unter www.graeflicher-park.de



Leoni Quikstern (1. Platz / Hotel Arosa Paderborn), Saskia Scharfenberg (3. Platz / Hotel der Jägerhof Willebadessen), Darleen Römer (2. Platz / Gräflicher Park Bad Driburg) und Bah Elhadji Bailo (Paderborner Welcome Hotel / Sieger Restaurantfachfrauen/-männer). (Foto: Andrea Schäfers)

von Antje Kiewitt,

Director Public Relations, UGOS

MEDIENBERICHTE

GLÜCKSORTE IM TEUTOBURGER WALD

Im September 2022 erscheint im Droste Verlag die erste Ausgabe der „Glücksorte im Teutoburger Wald“. Da darf der Gräfliche Park nicht fehlen. Die Journalistin und Bloggerin Verena Blaß war deshalb vor Ort zu Besuch, um selbst diesen besonderen „Glücksort“ zu erleben. Nachzulesen sind die Eindrücke und Attraktionen im Kapital „Im Park des Staunens“.

GLÜCKSORTE IM TEUTOBURGER WALD

Droste Verlag, 168 Seiten, ca. 15,99 Euro
ISBN 978-3-7700-2400-1
Erscheinungstermin: 9. September 2022

VORBESTELLUNG:

Glücksorte im Teutoburger Wald · Droste Verlag (droste-verlag.de)
<https://www.droste-verlag.de/buecher/titel/gluecksorte-im-teutoburger-wald.html>



VOLLE WANNE BEI „VOLLE KANNE“

In der Wochenserie des Servicemagazins „Volle Kanne“ des ZDF wurde Ende Mai die Region Teutoburger Wald bereist. Nach einer langen Wandertour legte Moderatorin Marina Wenk einen Zwischenstopp für einen Schluck aus der

Marcus Quelle in den Brunnenarkaden sowie einen Besuch der Moorteiche und einem entspannenden Moorbad im Gräflichen Park ein – stets mit dabei: das Kamerateam. Vielen Dank auch an Anita Schöning, die unsere TV Drehs in der

Wanne immer mit viel Erfahrung begleitet. Ausstrahlung des Beitrags war am 27. Mai 2022. Leider ist die Reportage nicht mehr in der Mediathek erhältlich



„Volle Kanne“ zu Besuch im Gräflichen Park (Screenshots des Sendebeitrags)



IM PODCAST „ON AIR“: GRÄFLICHER PARK

„Hör mal, wer da reist“ – so heißt der neue Podcast von Tourismus NRW. Seit Anfang Juni 2022 geht der Tourismus NRW neue digitale Wege und lässt jeden ersten Freitag im Monat Menschen zu Wort kommen, deren Leidenschaft einen neuen und mitunter etwas ungewohnten Blick auf Nordrhein-Westfalen gewährt. Auch Gräfin Oeynhausens ist jetzt im Podcast zu hören. Sie erzählt von ihrem Weg in den Teutoburger

Wald und darüber, was sie an der Region so begeistert. Wer mehr über den Gräflichen Park, die Historie und Sehenswürdigkeiten der Region erfahren möchte, der kommt mit dem QR-Code direkt zum Podcast. Zu hören sind die Gespräche mit Moderatorin Claudia Linzel aber auch auf www.dein-nrw.de/podcast und gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts und Deezer. Viel Spaß beim Erkunden!



PFERDESTÄRKEN IM GRÄFLICHEN PARK

Nicht nur für alle Autobesessenen: Das Motor-
magazin GRIP war zu Besuch im Gräflicher Park
Health & Balance Resort und hat in der Oscar's
Bar ein Expertengespräch mit Jan-Erik Slooten
und Niki Schelle zum Cupra Formentor VZ5
vs. Porsche Macan S gedreht. Hier geht's zur
Folge – los geht's mit dem Gespräch in
Abschnitt 3 bei Minute 06:28:

Folge 579 vom 13.03.2022 | GRIP - Das Motor-
magazin | RTL+ (tvnow.de)



... NOCH EIN DREH IM GRÄFLICHEN PARK

Im Gräflichen Park gedreht wurde auch für die
Dokumentationsserie „Die Akte Oppenheimer“,
die sich mit dem Prozess und der Hinrichtung von
Joseph Süßkind Oppenheimer beschäftigt. Der
württembergische Finanzminister wurde nach
einem Prozess 1738 unschuldig hingerichtet.
Später stilisierten ihn die Nationalsozialisten im
Propagandafilm „Jud Süß“ zu einer dämonischen
Figur, die den Hass gegen Juden befeuern sollte.
Die Dokumentation ist bereits in der TV Media-
thek zu sehen – der erste Teil mit Autor und

Schauspieler Christian Berkel im
Interview bei einer Buchlesung
der Diotima Gesellschaft im Gräf-
lichen Park:

Fünfteilige Dokumentation: Die
Akte Oppenheimer – Und ewig
grüßt der Antisemit | Pressemit-
teilungen | Presse | BR.de

von Antje Kiewitt, Director Public
Relations, UGOS



DER WEG ZUM ZERTIFIZIERTEN KUR- UND HEILWALD

Das Gelände am Rosenberg befindet sich in der Konzeptionsphase, um das Angebot am Gesundheitsstandort Bad Driburg abzurunden

Ende 2022 soll es so weit sein: Das Waldgelände
auf dem Rosenberg wird zum zertifizierten Kur-
und Heilwald. Die BionCon Valley mit Sitz an der
Ostseeküste hat bereits in Heringsdorf auf
Usedom einen Kur- und Heilwald mit seinen
besonderen Merkmalen zertifiziert und das Bad
Driburger Gebiet mit geplanten 118.000 m² am
Gräflichen Park gesichtet. Mit dem vorliegenden

Nutzungskonzept erstellt die BionCon Valley das
für die Zertifizierung notwendige therapeutische
Gutachten. Geplant sind eine Begegnungsfläche
mit Sitzmöglichkeiten, eine Bewegungsfläche mit
Trainingszirkel und Sensorikpfad sowie eine
Entspannungsfläche für Wald-Yoga, Wald-Qi
Gong, Autogenes Training und Pilates.

Der Kur- und Heilwald auf dem Rosenberg rundet

das am Gesundheitsstandort Bad Driburg vorhan-
dene Angebot von Prävention und Regeneration
ab. Der anhaltende Trend zur Nutzung der natürli-
chen Heilmittel Moor und Kohlensäure wird
ergänzt um Elemente wie ganzheitliche Entschleu-
nigung und Achtsamkeit, Besinnung auf das eigene
Ich und Bewegung, die in den vergangenen Jahren
zu essentiellen Bestandteilen eines gesundheitsbe-

WALDBADEN

Der Aufenthalt in der Natur hat nachweislich eine gesundheitsfördernde Wirkung auf den Körper und die Seele. Das Thema Waldbaden ist vor einigen Jahren aus Japan nach Europa gekommen und wird als Shinrin Yoku bezeichnet. Es geht dabei um ein achtsames Eintauchen und Wahrnehmen, Entspannen und Verbinden mit der Natur, bei der die Mensch-Natur-Beziehung gestärkt, Stress abgebaut, Entschleunigung gefunden, neue Lebensfreude geschöpft und Energiereserven aufgefüllt werden.

Aus rein biologischer Sicht sind neben der Stärkung des Immunsystems durch die automatische Aufnahme von Botenstoffen und Sauerstoff auch Bewegung, Meditation und Achtsamkeit im Wald wichtige Faktoren, die eine ganz konkrete Auswirkung auf den Organismus haben: Der Körper schaltet beim Waldbaden einen Gang zurück, senkt den Blutspiegel und ein Zustand der Tiefenentspannung setzt ein.



wussten Lebensstils geworden sind. Das Driburger Gebiet befindet sich derzeit in der Konzeptionierungsphase, in der ein holistischer Gesundheits- und Therapieansatz geschaffen wird, der alle Bereiche von Heilmitteln, Infrastruktur und Natur vereint und so Bad Driburg auch zukünftig als Gesundheitsstandort stärken wird.

von Dana Peuschel, Leitung Therapiezentrum Gräflicher Park Health & Balance Resort

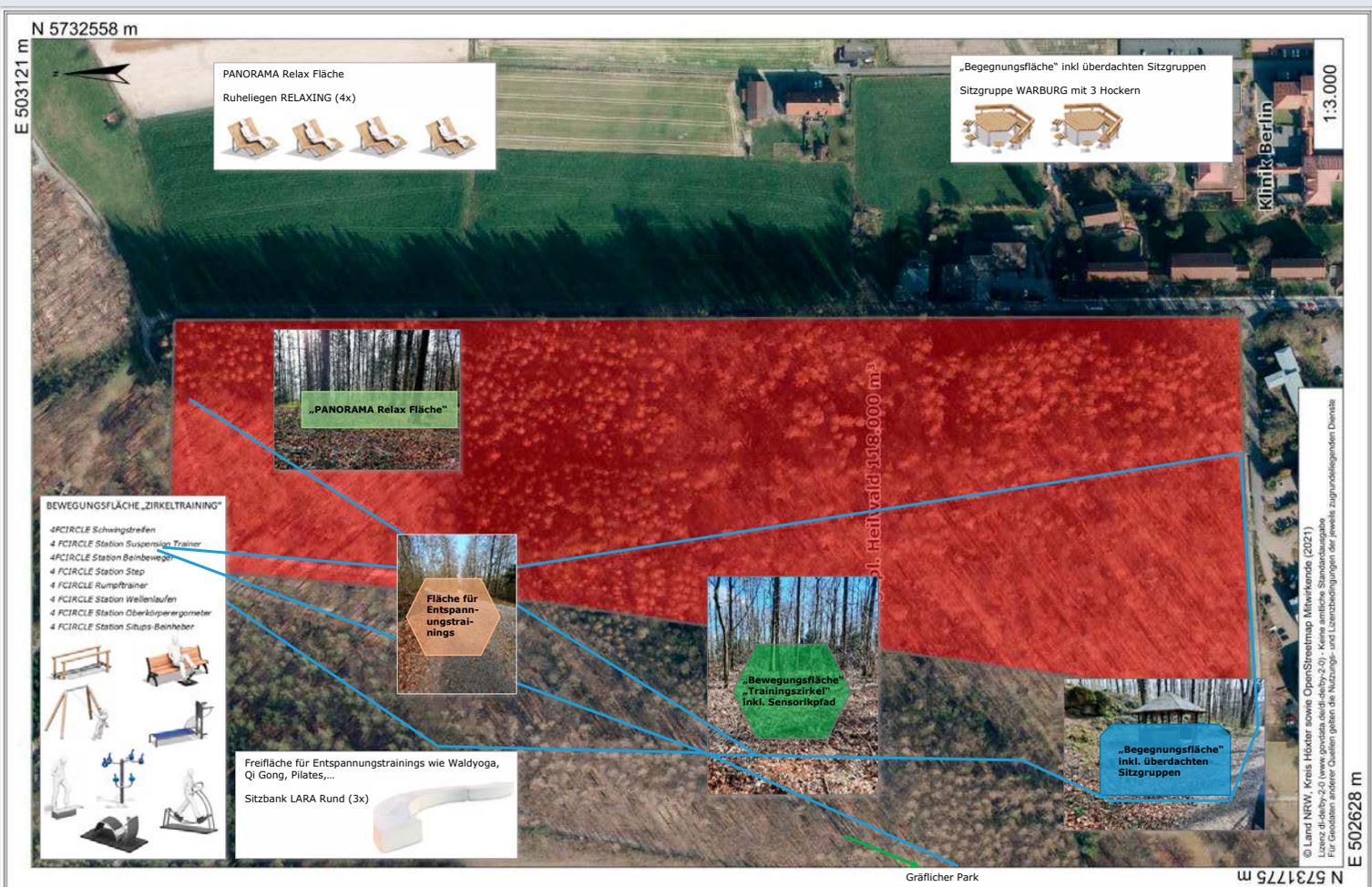
KUR- UND HEILWALD

Bei einem zertifizierten Kur- und Heilwald steht eine therapeutische Nutzung für spezielle Indikationen im Vordergrund. Im Wald soll die Behandlung von (chronischen) Krankheiten und das Ausmaß der Beeinträchtigung durch diese Krankheiten günstig beeinflusst werden. Maßgeblich für diese Tertiärprävention ist dabei die Begleitung durch geschulte Therapeuten.

Für die Waldtherapie genutzt werden die Elemente

- LUFT – zur Behandlung von Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen
- LICHT & RUHE – für psychosomatische Behandlungsaspekte
- GELÄNDESTUKTUR – kommt zum Einsatz für den Bewegungsapparat und bei Herz-Kreislaufkrankungen
- MIKROBEN – helfen bei Allergien
- PFLANZENSTOFFE – stärken das Immunsystem

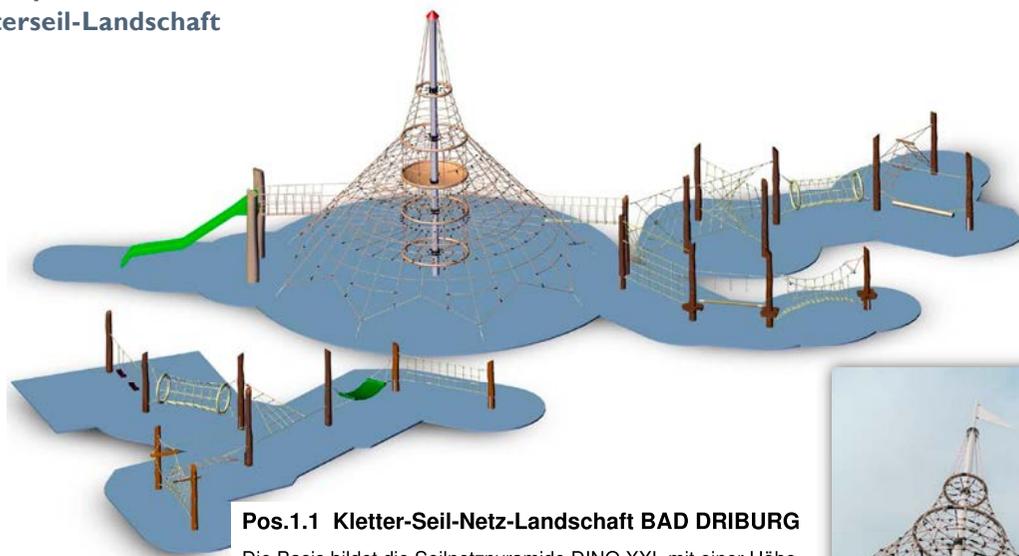
Projekt: Gräflicher Kur- und Heilwald



EINWEIHUNG KINDERSPIELPLATZ IM GRÄFLICHEN PARK

Auf dem Parkfest des Gräflichen Parks im April wurde der neue Kinderspielplatz eingeweiht. Die Kletterseil-Landschaft bietet eine neue Attraktion in Bad Driburg.

Auf über 1.000 m² haben Kinder einen neuen Spielplatz im Gräflichen Park erhalten. Am Sonntag, den 10. April 2022, fand während des ersten Parkfestes in diesem Jahr die Einweihung durch Christa Heinemann, stellvertretende Bürgermeisterin von Bad Driburg, und Parkinhaber Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff statt. „Der Kinderspielplatz ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Bad Driburg und dem Gräflichen Park im Rahmen des geltenden Dienstleistungsvertrags“, so Christa Heinemann in ihrer Ansprache. „Darin ist die gemeinsame Vermarktung festgelegt. Auf diesem guten Weg befinden wir uns jetzt.“ Graf Oeynhausen verwies auf den Krieg in der Ukraine und die Folgen für die heimische Wirtschaft. In Zukunft würden Politik und freie Wirtschaft sehr viel öfter kooperieren müssen, um die anstehenden Herausforderungen in Anbetracht von leeren Kassen und steigenden Kosten meistern zu können.



Pos.1.1 Kletter-Seil-Netz-Landschaft BAD DRIBURG

Die Basis bildet die Seilnetzpyramide DINO XXL mit einer Höhe von 8,20 m und einem Durchmesser von 12,00 m.

Die Kletter- und Balancier-Elemente bestehen aus einem Vario-System (Rastermaß 2,25 m) mit soliden Standposten, wahlweise aus Stahl oder Robinienholz.

Sämtliche Seile, Netze sind aus hochwertigen Herkulestauwerk mit innenliegenden Stahlseelen.



Der Kinderspielplatz ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Bad Driburg und dem Gräflichen Park (v.l.n.r.): Stephanie Rohde (Planungsamt Bad Driburg), Steffen Strasser (Play-Parc Allwetter- Freizeitanlagenbau GmbH), Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (Inhaber Gräflicher Park), Burkhard Deppe (Bürgermeister Bad Driburg), Volker Schwartz (Geschäftsführer Gräflicher Park Health & Balance Resort), Siegfried Strasser (Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH) und Michael Scholle (Beigeordneter der Stadt Bad Driburg). (Fotos: Antje Kiewitt)



Graf Oeynhausen und Christa Heinemann, stellvertretende Bürgermeisterin von Bad Driburg, bei der Einweihung des Kinderspielplatzes im Gräflichen Park



Detlef Gehle und Christa Heinemann (links und rechts), stellvertretende Bürgermeister, mit Graf Oeynhausen bei der Einweihung des Kinderspielplatzes während des Parkfestes des Gräflichen Parks.

NEUE ATTRAKTION IN BAD DRIBURG: KLETTERSEIL-LANDSCHAFT

Im Februar 2022 wurde mit dem Bau auf dem Parkgelände neben dem Kindergarten des Evangelischen Familienzentrums „Jesus und Zachäus“ begonnen. Realisiert wurde der Kinderspielplatz von der Firma Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH aus Bad Driburg. Mittelpunkt des Spielplatzes ist eine über acht Meter hohe und 12 Meter breite Seilpyramide. „Wir haben mit einem Zaun die Sicherung des Spielplatzes zum Bahndamm vorgenommen“, so Volker Schwartz, Geschäftsführer des Gräflichen Parks. Dies sei eigentlich in der Verantwortung der Bahn. „Bis der endgültige Zaun geliefert werden kann, haben wir ein Provisorium aufgestellt.“

Die Idee zu dem Spielplatz entstand im Rahmen

eines Ideenwettbewerbs des Gräflichen Parks zum „Projekt Kurpark 2030“ im Sommer 2021, bei dem der Vorschlag mit dem Hinweis auf das Vorbild Bad Lippspringe mehrfach eingereicht worden war.

PARKFEST MIT BUNTEM PROGRAMM

Von dem Aprilwetter zeigten sich die über 800 Besucher des Parkfestes unbeeindruckt. Viele Familien mit Kindern, Kurgäste und Patienten der Kliniken waren gekommen, um am bunten Programm mit Parkführung, Hüpfburg, Kinderschminken, Hausmesse und Informationsveranstaltung zum Projekt „Kurpark 2030“ teilzunehmen, wo Graf Oeynhausen selbst über die Pläne und die mögliche Umsetzung des Projekts berichtete. Für das leibliche Wohl sorgte auch ein 62 Kg schweres Spanferkel, das vollkommen verzehrt wurde. Den

Durst löschten u.a. die Bad Driburger Naturparkquellen.

Begleitet wurde das Parkfest von der Stadtkapelle Bad Driburg, deren Nachwuchskapelle „Lautstark“ und der Musikkapelle „Barbarea“, die alle selbst im Regen spielten und nicht nur für gute Stimmung, sondern auch für viele wippende Füße sorgten. Ein Termin für das nächste Parkfest steht schon fest: Am 18. September soll wieder bei freiem Eintritt ein buntes Programm geboten werden.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

MIT HERZ UND SEELE IN DER KÜCHE

Die Küche ist sein Herzblut – die Patisserie sein Herzblatt.

Seit 2017 ist Rudolf Moor im Gräflichen Park. Hier hat er zuerst die Ausbildung zum Koch gemacht. Jetzt hat er auch noch eine Ausbildung zum Konditor obendrauf gesetzt. Der gebürtige Bad Driburger wusste schon in der Schule, dass er einmal im Gräflichen Park arbeiten möchte. „Bevor ich meine Ausbildung angefangen habe, habe ich ein Praktikum gemacht“, erzählt der 22-Jährige, der schon immer besonders vom „Pferdestall“ begeistert war.

HISTORIE GRÄFLICHER PARK BEI DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Jetzt hatte er im Juni seine Abschlussprüfung. Das Thema: Retrospektive. Rudolf Moor entschloss sich die Geschichte des Gräflichen Parks darzustellen. Seit September letzten Jahres hat er dafür Rezepte ausprobiert, die seine Kollegen probieren mussten. Dafür hat er viel zu den Themen Wasser, Adel, Unternehmens- und Standortgeschichte recherchiert. Zum Beispiel was typisch für den Gräflichen Park ist. Oder haben Sie gewusst, dass der Bärlauch und die Holunderblüte historisch einen festen Platz im Gräflichen Park haben? Für seine Kreationen hat Rudolf Moor das gräfliche Wappen aus Zucker gegossen. Er hat außerdem ein Maßband mit Ornamenten der gräflichen Familie erstellt: Die Krone als Symbol für den Adel, den Äskulapstab als Symbol für Naturheilkunde und Medizin, das Hufeisen als Symbol für den Pferdestall und einen Springbrunnen für das Thema Wasser. Für die Abschlussprüfung musste er auch

einen „Retrospektive“ Tisch eindecken. Das Geschirr und die Deko stellte ihm Gräfin Oeynhausen. Alte historische Flaschen bekam er von den Bad Driburger Naturparkquellen.

NEUES AUSPROBIEREN

Die Prüfung hat Moor mit diesem Gesamtkunstwerk mit „Bravour“ gemeistert und ist jetzt fest beim Gräflicher Park Health & Balance Resort angestellt. „Ich freue mich sehr, hier weitermachen zu können und damit vor allem die Möglichkeit zu haben, neue Dinge auszuprobieren. Dafür sind die Küchenchefs sehr offen.“

Und welche Träume hat er für die Zukunft? „Eines Tages will ich vielleicht mal in die Selbstständigkeit

gehen“, sagt er. „Ich kann mir auch vorstellen mal jüngere zu motivieren, in den Beruf zu gehen.“ Denn trotz aller Herausforderungen bringt ihm der Beruf auch ein hohes Maß an Zufriedenheit. „Am zufriedensten bin ich, wenn alles fertig auf dem Buffet steht und wir vom Service positive Rückmeldungen von den Gästen bekommen“, sagt der frisch gebackene Koch und Konditor.

Wir gratulieren Rudolf Moor zu seiner Abschlussprüfung und wünschen ihm viele gute Rezepte für die Zukunft!

von Antje Kiewitt,
Director Public
Relations, UGOS



Koch und frisch gebackener Konditor Rudolf Moor probiert gerne Rezepte aus. (Foto: Antje Kiewitt)

PLANINSOLVENZ IN EIGENVERWALTUNG ERFOLGREICH BEENDET

Die beste Nachricht gleich vorab: Am Donnerstag, den 30. Juni 2022 um Mitternacht wurde offiziell nach nur sechs Monaten die Planinsolvenz in Eigenverwaltung von der Caspar Heinrich Klinik durch das Gericht in Paderborn für beendet erklärt. Neue Gesellschafterin der Caspar Heinrich Klinik ist inzwischen die Marcus Klinik. Beide Kliniken gehören zusammen mit der Park Klinik und der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz (Thüringen) zum Verbund der Gräflichen Kliniken.

„Dies ist ein historischer Moment“, erklärt so auch Graf Oeynhausen. „Ich freue mich, dass die Marcus Klinik neue Gesellschafterin der Caspar Heinrich Klinik ist und damit verhindert werden

konnte, dass die Caspar Heinrich Klinik an eine fremde Betriebsgesellschaft geht.“ Dies sei das beste Ergebnis für die Menschen im Unternehmen und die wirtschaftlich beste Lösung. Wie schon während der Planinsolvenz in Eigenverwaltung könne der Betrieb ungehindert fortgesetzt werden. „Auch die Unternehmenskultur bleibt erhalten und kann weiter im Verbund der Gräflichen Kliniken und der Unternehmensgruppe zusammenwachsen“, hebt Graf Oeynhausen hervor.

Wie geht es jetzt weiter? In einem Restrukturierungsprozess soll zunächst eine Zentralisierung innerhalb der Gräflichen Kliniken Bad Driburg

stattfinden, um den Moment zu nutzen und sich zukunftsorientiert aufzustellen. Ziel ist es, dass zum 50-jährigen Bestehen in 2025 die Caspar Heinrich Klinik wieder auf einem soliden Erfolgskurs ist und als spezialisierte Qualitätsklinik punkten wird.

Mehr zum Ende der Planinsolvenz und der Restrukturierung der Gräflichen Kliniken finden Sie auf Seite 38.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

GRENZENLOSE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE GRÄFLICHEN KLINIKEN BAD DRIBURG

Agenturen bieten Rundum-Paket für das Recruiting von Pflegekräften aus aller Welt

Insgesamt rund 45 Millionen Erwerbstätige arbeiten in Deutschland, davon gut 1,7 Millionen im Bereich der Pflege. 200.000 davon sind ausländische Kräfte, das entspricht einem Anteil von 13,5 % – Tendenz steigend.

Die Wege, um Personal zu gewinnen, werden immer weiter und länger. 2019 haben vier albanische Pflege-Fachkräfte in der Marcus Klinik hospitiert, um damit die Zulassung für das Anerken-

nungsverfahren zu erlangen. Bis zu einer festen Anstellung im deutschen Gesundheitswesen müssen umfangreiche Voraussetzungen erfüllt werden. Um diesen „grenzenlosen“ Einsatz von ausländischen Fachkräften zu bewerkstelligen, haben sich Agenturen und Dienstleister auf das Recruiting von Fachkräften aus dem Ausland spezialisiert. Derzeit laufen in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg Bewerbungsverfahren mit mexikanischen Pflegekräften.

PROJEKT AKQUISE UND INTEGRATION AUSLÄNDISCHER PFLEGEKRÄFTE 2022

Um das Projekt kümmert sich federführend Andrea Kolberg, Leiterin des Zentralen Akquise- und Bewerbermanagements in Zusammenarbeit mit den Pflegedienstleitungen Tanja Tiller, Bianca Sander und Kerstin Gallmann. Unterstützt werden die Gräflichen Kliniken von Educaro, der ersten internationalen Bildungseinrichtung für ethische

So wirbt Educaro Personalgewinnung für Pflegekräfte aus Mexiko.

Dein zukünftiger Einsatzort

Deine Reise nach Deutschland

educaro¹

Grenzenlose Unterstützung

Wie wir die Pflege in eine gesunde Zukunft führen.

EINLADUNG
zum ersten Pflegesymposium der Gräflichen Kliniken Bad Driburg.

24.09.2022



Erwerbsmigration im Gesundheitswesen. Die 2014 gegründete Fima, die ihre Bewerber auf dem langen Weg zu einer Tätigkeit in Deutschland engmaschig begleitet und betreut, bietet den kompletten Migrations- und Integrationsprozess aus einer Hand an. Alles beginnt mit einem Auswahlverfahren und einer Ausbildung. Dabei geht es darum, den sprachlichen, kulturellen und fachlichen Qualifikationen in Deutschland gerecht werden zu können. Educaro hat dafür eigene Bildungseinrichtungen in den Heimatländern der Bewerber errichtet. Im Anschluss findet das Matching mit potentiellen Arbeitgebern statt. Wenn die gegenseitigen Anforderungen zueinander passen, folgt ein Bewerbungsgespräch. Tritt der Idealfall ein und Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind sich einig, geht es für die mexikanische Fachkraft auf die Reise.

ENDLICH ANGEKOMMEN?

Für die notwendigen Einreisedokumente und

administrative Angelegenheiten können die Kandidaten weiterhin auf die Unterstützung der Agentur educaro zurückgreifen. Nach der Landung in Deutschland

sind sie gut betreut: Ein Shuttle zur geplanten Unterkunft, Städtetouren und Hilfe bei Behördenanmeldungen sowie Bankkonteneröffnung gehören zum Rundum-Paket von educaro. Die internationalen Fachkräfte treten nach einer Kennenlernphase mit dem Stationsteam ihren Dienst als Pflegehilfskraft bei ihrem künftigen Arbeitgeber an. Während des folgenden 18 bis 23-monatigen Programms mit Abschluss als anerkannte Fachkraft wird auch die sprachliche Qualifikation weiter gefördert.

STATUS GRÄFLICHE KLINIKEN BAD DRIBURG

Im März und April 2022 konnten bereits die ersten einige Bewerbergespräche via Videoschaltung stattfinden. „Wir freuen uns auf die kulturelle und fachliche Bereicherung“, sind sich die drei Pflegedienstleitungen der Gräflichen Kliniken Bad Driburg einig. „Wir haben schon einige Pflegekräfte aus aller Welt integrieren können und sind

SAVE THE DATE: PFLEGESYMPOSIUM

Am Samstag, 24.09.2022, plant die Park Klinik ein Pflegesymposium zum Thema Recruiting von Pflegekräften. Eingeladen sind namhafte Referenten, unter anderem von den Helios-Kliniken, der Firma educaro und aus dem Bildungscampus St. Johannisstift. Außerdem berichtet eine Pflegekraft aus Syrien von ihren eigenen Erfahrungen. Beginn ist um 9.00 Uhr, das Ende ist für ca. 15.30 Uhr vorgesehen.

Anmeldungen unter info@graefliche-kliniken.de

guter Dinge, dass wir das weiterhin meistern. Die Unterstützung hilft uns weiter und motiviert die Teams.“

Bis zum Ende des Jahres fangen vier Kräfte aus Tunesien in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg an, in 2023 folgen weitere Kräfte aus Mexiko. Geplant ist außerdem ein weiteres Projekt mit Pflegefachkräften aus Süd-Indien.

von Annela J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

AUF DEM WEG ZU MEHR ENERGIEEFFIZIENZ:

*Einsparungen beim Heizen, Waschen
und Geschirrspülen*

Die größte und unübersehbare Neuerung in Sachen Energieeffizienz in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg ist das neue Blockheizkraftwerk in der Park Klinik. Jürgen Brunz aus der Haustechnik hat das Projekt „Einbau des Blockheizkraftwerkes (BHKW)“ begleitet und gemeinsam mit den ausführenden Firmen durchgeführt. Der Einbau war nur mit schwerem Gerät möglich, so kamen unter anderem ein Autokran und ein Schwerlasttransporter zum Einsatz.

Vorher sah das System so aus, dass zwei große Kessel für das Beheizen für Haus A, B und D zuständig waren. Ein separates System versorgte Haus C. Mit der neuen Anlage ersetzen nun vier neue Brennwertthermen die beiden vorigen Kessel und bilden mit dem BHKW nur noch einen Kreislauf. So kann die Abwärme in und aus beiden Gebäudeteilen gegenseitig genutzt und verbraucht werden. Während das BHKW läuft, sind die Thermen nur auf

Fortsetzung auf Seite 30



Das neue Blockheizkraftwerk. Für die Anreise und Montage ist schweres Gerät mit einigen Pferdestärken notwendig. (Fotos: Dieter Sonneborn)



Fortsetzung von Seite 28



Der Abtransport der alten Maschine ist ebenso aufwendig wie der Einbau und die Installation des neuen Gerätes. (Foto: Karol Zielaskiewicz)

Reservebetrieb und kommen erst zum Einsatz, wenn die Leistung des BHKW nicht mehr ausreicht. In Planung sind weitere Transformatoren, um noch mehr Wärmekapazität zu erreichen.

In allen drei Kliniken wurde in den Küchen in neue Bandspülmaschinen investiert. Durch weniger Verbrauch von Energie, Wasser und Spülmittel arbeiten die neuen Modelle energieeffizient. Den großen Installationsaufwand haben Technik und Servicegesellschaften gemeinsam gemeistert. Das Arbeiten mit den neuen Geräten, durch die nach jeder Mahlzeit in zwei bis drei Stunden 300 bis 400 Geschirr- und Bestecksets durchlaufen, ist für alle Beteiligten viel leichter und effektiver.

Außerdem wurden die Waschmaschinen und Trockner in allen drei Kliniken ausgetauscht. Es handelt sich dabei um Industriergeräte, die in erster Linie für Reinigungstücher etc. zum Einsatz kommen. Auch hier konnte mit den neuen Maschinen die Energieeffizienz deutlich verbessert werden.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräflische Kliniken



Foto oben: Elektronisch werden auf dem Display alle Heizkreise der Gebäude der Park Klinik abgebildet und können digital gesteuert werden.



Foto links: Jürgen Brunz, Haustechniker in der Park Klinik erklärt, dass auf dem Display die Leistung aller vier Kessel abgebildet wird. Der dahinter liegende Schichtspeicher speichert das Warmwasser für die Heizung auf verschiedenen Ebenen in verschiedenen Temperaturen. (Fotos: Anneka Hilgenberg)

GRÄFLICHER GENUSS LÄSST GRÜSSEN

Neustart für die Konditorei in der Park Klinik

Seit April 2022 ist Nicole Porwol als Konditorin in der Park Klinik tätig. Mit dem Kopf voller Ideen plant sie gemeinsam mit Betriebsleiterin Ina Mertens-Knop die erste Säule des „Gräflichen Genuss“ als Nachfolge des „Gräflichen Gruß“ aufzubauen.

„Backen war schon immer meine Leidenschaft“, berichtet die 28-jährige. Schon mit 17 stieg sie in die Branche ein und absolvierte eine Lehre zur Bäckerin in einer Backwarenketten. Ein Jahr später folgte die zweijährige Ausbildung zur Konditorin: „Eigentlich war das von Anfang an mein Ziel“, so Nicole Porwol. „Der Beruf des Bäckers ist im

Vergleich zur Konditorei körperlich sehr viel anstrengender. Große Mengen an Teig mit viel Gewicht müssen in die Brotbackmaschinen befördert werden.“ Außerdem ist das Backen in den großen Bäckereien mit viel Gleichförmigkeit verbunden. Aus einer Sorte Teig werden große Stückzahlen produziert – das ist beim Backen von

Torten ganz anders. „Schon als ich 12 Jahre alt war, mussten meine Eltern als Testpersonen für meine Backkreationen herhalten“, erzählt Porwol weiter. 2019 bekam sie von der Handwerkskammer Bielefeld die Auszeichnung als Meisterkonditorin.

BACKEN IST KUNST

In der Konditorei sind handwerkliches Geschick und Kreativität gefragt. Beides bringt Nicole Porwol mit: „Heute läuft es so, dass die Menschen auf Instagram oder Pinterest ein Bild sehen und fragen, ob wir das so herstellen können. Die

Antwort lautet: Ja, können wir.“ Motto-Torten nach individuellen Kundenwünschen sollen ebenso auf der Tagesordnung stehen wie nicht wegzu-denkende Evergreens: „Schwarzwälder Kirsche und Frankfurter Kranz als Klassiker im Tortensortiment werden niemals ihre Berechtigung verlieren.“

„Ich habe einiges vor und will alles aus mir herausholen“

Nicole Porwol

KONDITORIN AUS LEIDENSCHAFT

Mit Elan geht es damit los, das bestehende Sortiment der Cafeterien der drei Kliniken zu überarbeiten. Ina Mertens-Knop, Betriebsleiterin der Service- und Objektgesellschaften der drei Driburger Kliniken, ist froh, Nicole Porwol an Bord zu haben: „Der Neustart hat einwandfrei funktioniert, das Team ist schon nach kurzer Zeit gut eingespielt und die Resonanz durchweg positiv.“ Eigentlich sollte die Konditorin schon viel früher in die Park Klinik kommen, doch Porwol hing an ihrer alten Stelle und brauchte noch etwas Überzeu-

gungsarbeit. Fremd ist sie in der Park Klinik nicht: Als 450-Euro-Kraft half sie in der Vergangenheit schon einmal aus. Dauerhaft angekommen ist sie aber über Mund-zu-Mund-Propaganda. Manuel Eichler, Bäcker in der Park Klinik und ehemaliger Kollege von Nicole Porwol aus der gemeinsamen Ausbildungszeit, ließ nicht locker. „Spätestens mit der Aussicht auf meinen eigenen Bereich war allerdings jeder Zweifel aus dem Weg geräumt“, berichtet die Konditorin. Und schiebt hinterher: „Ich habe einiges vor und will alles aus mir herausholen!“

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräflische Kliniken

Nicole Porwol hat die Konditorei der Gräflischen Kliniken übernommen und sorgt für frischen Wind. Rechts im Bild: Porwols ehemaliger Kollege aus der Ausbildungszeit und Bäcker in der Park Klinik, Manuel Eichler. (Foto: Anneka J. Hilgenberg)



GRÄFLICHE KLINIKEN PRÄSENTIEREN SICH

Wieder erste Messen und Kongresse

Nach zwei Jahren Distanz geht es wieder los: Die Gräflischen Kliniken haben sich 2022 erstmals wieder auf dem Reha-Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung DRV in Münster und den Brakeler Fortbildungstagen für Orthopädie im Gräflischen Park Health & Balance Resort präsentieren können.

Zum nunmehr 31. Mal veranstaltete die Deutsche Rentenversicherung DRV vom 7. bis 9. März 2022 ihr Reha-Kolloquium – der größte und wichtigste Rehakongress im deutschsprachigen Raum. Veranstaltungsort war in diesem Jahr die Halle Münsterland unter dem Titel „Rehabilitation: Neue Wege, neue Chancen“.

Aufgrund der Anfang März noch geltenden Corona-Schutzbestimmungen hatte sich die DRV frühzeitig entschlossen, die Veranstaltung im Hybridmodus abzuhalten, um somit möglichst vielen Interessierten eine sichere, gleichzeitig aber auch informative Teilnahme zu ermöglichen.

Auch die Gräflischen Kliniken waren auf dem Kolloquium vertreten.

Das Team aus Dr. Heinke Michels (Leitung Therapie), Georg Gerstenkamp (Leitung Belegungsmanagement CYO) und Thomas Schmitz (Leitung Vertrieb CSO) war Teil der begleitenden Industrieausstellung. Neben der Kontaktpflege und Neukunden-Akquise bot sich auf dem Kolloquium die Gelegenheit für die Premiere unseres neu



Messestand Kolloquium: Der Messestand der Gräflischen Kliniken im neuen Design (Foto: Thomas Schmitz)

gestalteten Messestands.

Weitere Tagungsteilnehmer der Gräflischen Kliniken waren der Geschäftsführer der drei Bad Driburger Kliniken Marko Schwartz und Frau Dr. Heike Schulze, Chefärztin der Psychosomatik aus der Park Klinik. Aus der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz waren der Geschäftsführer Christoph Essmann und Verwaltungsleiter Thomas Eisenla angereist. Weitere TeilnehmerInnen aus unseren Kliniken haben sich über die Online-Plattform hybrid zugeschaltet.

Laut Auskunft der DRV haben rund 1.400 Personen teilgenommen, davon war ca. die Hälfte in Präsenz angekündigt.

Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen bot die 3-tägige Veranstaltung auch Workshops mit den Schwerpunkten Herausforderungen und Entwicklungstrends, Digitalisierung und neue Lösungsansätze in der Rehabilitation. Neben dem Wissenstransfer sollte auch der kollegiale Austausch nicht zu kurz kommen.

Fortsetzung auf Seite 32

Fortsetzung von Seite 31

HEIMSPIEL IM GRÄFLICHER PARK HEALTH & BALANCE RESORT

Rund zwei Monate später, am 14. Mai 2022, fanden die „43. Brakeler Fortbildungstage für Orthopädie“ im Gräflicher Park Health & Balance Resort statt. Prof. Dr. Rolf Haaker, Chefarzt der Klinik für Orthopädie am St. Vincenz Hospital Brakel und sein Team hatten zu der Veranstaltung im Theatersaal geladen.

Das führende Thema in diesem Jahr lautete „Aktuelle Trends in der Primär- und Revisionsendoprothetik der großen Gelenke“.

Nach zuletzt einer Corona geschuldeten Unterbrechung der Veranstaltungsreihe fanden sich in diesem Jahr rund 80 Teilnehmer vor Ort ein, um den Vorträgen der verschiedenen Referenten aus der klinischen Praxis zu lauschen.

Als Rahmenprogramm der Tagung gab es eine Industrieausstellung diverser Partner des St. Vincenz Hospitals. Auch wir als Gräfliche Kliniken



Bei den 43. Brakeler Fortbildungstagen für Orthopädie des St. Vincenz Klinikums Brakel ging es um Trends in der Prothetik der großen Gelenke. Die Gräflichen Kliniken wurden von Thomas Schmitz, Vertriebsleiter (CSO) der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, repräsentiert. (Foto: St. Vincenz Hospital Brakel)

waren dort mit einem Infostand durch den Vertrieb, in Person von Herrn Thomas Schmitz (CSO), vertreten. Rund um die Vorträge boten sich zahlreiche Gelegenheiten für einen Informati-

onsaustausch mit den Tagungsteilnehmern.

von Thomas Schmitz, Vertriebsleiter (CSO)
Gräfliche Kliniken Bad Driburg

INTERNATIONALER TAG DER PFLEGE AM 12.5.2022

Auftakt für Praktikumsreihe der Chefs in Bad Driburg

Die Pflege spielt eine Hauptrolle in der Versorgung unserer Patienten. Dieser wichtigen Aufgabe wollen wir als Gräfliche Kliniken Respekt zollen. Zum jährlich stattfindenden Internationalen Tag der Pflege gab es nicht nur ein Dankeschön für die Pflegemitarbeitenden – in Bad Driburg haben die Chefs auch in den Abteilungen mitgearbeitet und den Alltag dort als „Praktikanten“ eine ganze Schicht lang hautnah miterlebt. Ähnliche Aktionen sind in weiteren Berufsgruppen im Verlauf des Jahres geplant.

Schon im Eingangsbereich der Caspar Heinrich Klinik, der Marcus Klinik, der Moritz Klinik und der Park Klinik waren Banner aufgestellt mit der Aufschrift „Danke für Ihren täglichen Einsatz“. Der Internationale



Tag der Pflege wurde von den Gräflichen Kliniken dazu genutzt, um sich für den Einsatz der Pflegekräfte, insbesondere unter den erschwerten Corona-Bedingungen, zu bedanken. Dafür taten in Bad Driburg Marko Schwartz (Geschäftsführer CEO) in der Park Klinik, Georg Gerstenkamp (Leitung Belegungsmanagement CYO) in der Marcus Klinik und Marcus Quintus (Kaufmännischer Leiter COO) in der Caspar Heinrich Klinik alles das, was für die Pflegekräfte in der Fröhschicht ansteht. Das reichte von grundpflegerischen Tätigkeiten, der Mobilisation

und Transfer von Patienten, Pflegedokumentation bis hin zum Esstraining von Patienten.

Für die insgesamt rund 300 Mitarbeitenden in der Pflege in den vier Gräflichen Kliniken gab es zum Internationalen Tag der Pflege außerdem ein „Gönn-Dir-eine-kleine-Auszeit“-Paket mit guten und gesunden Kleinigkeiten für eine bewusste Pause. „Wir wollen Gedenktage wie den Tag der Pflege in Zukunft dafür nutzen, sie als Praktikums-tage der Chefs in der jeweiligen Disziplin zu etab-



lieren“, so der Driburger Geschäftsführer Schwartz. Die Mitarbeit solle nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung sein, sondern auch die Herausforderungen in Berufsgruppen wie der Pflege in Erinnerung bringen.

MASSNAHMEN GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL IN DER PFLEGE

Unverändert liegen die Schätzungen wie die des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln bei über 300.000 Pflegekräften, die bis 2035 allein in der stationären Versorgung fehlen werden. Das spüren auch die Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Marko Schwartz zeigt sich kämpferisch. „Wir

setzen dieses Jahr zwei Lohnerhöhungen in der Pflege um.“ Außerdem müsse man wie alle anderen auch verstärkt auf die Unterstützung aus dem Ausland setzen. Doch auch in der Region könnte es Potenzial geben. „Gerade in der Pandemie haben Pflegekräfte ihren Beruf verlassen, weil der konstante Druck im Job irgendwann einfach zu viel wird.

INFO

Der Internationale Tag der Pflege findet weltweit jedes Jahr am 12. Mai, dem Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale, statt. Sie gilt als Pionierin der modernen Krankenpflege. 1820 geboren, vertrat sie „die Ansicht, dass es neben dem ärztlichen Wissen ein eigenständiges pflegerisches Wissen geben sollte, und vertrat dies auch in ihren Schriften zur Krankenpflege, die als Gründungsschriften der Pflegetheorie gelten. Unter anderem beschäftigte sie sich darin mit den Auswirkungen der Umgebung auf die Gesundheit. Ihr als Nightingalesches System bezeichnetes Ausbildungsmodell sah eine Ausbildung von Berufsanfängern vor allem durch erfahrene Pflegekräfte vor“ (Quelle: Wikipedia). Seit 1967 ist der Tag auch in Deutschland ein Aktionstag – früher auch als „Tag der Krankenschwestern“ bekannt.



Marcus Quintus, Kaufmännischer Leiter der drei Kliniken in Bad Driburg, begleitete das Pflege-Team aus der Caspar Heinrich Klinik am Internationalen Tag der Pflege, der jährlich am 12. Mai stattfindet. Von links nach rechts: Galina Lehmann, Anja Egeling, Kristina Sommer, Marcus Quintus, Tanja Tiller, Lioba Ritter, Andrea Ewers



Der Geschäftsführer der drei Bad Driburger Kliniken, Marko Schwartz, hat den Tag der Pflege mit dem Team der Park Klinik verbracht und als „Praktikant“ den Alltag in der Pflege eine ganze Schicht lang hautnah miterlebt. Von links nach rechts: Stephanie Hüttig, Sabine Möwis, Marian Suska, Bernadette Thebille- Nicksel, Martina Willeke, Kerstin Gallmann, Andrea Giefers. Vorne: Marko Schwartz (Fotos: © Gräfliche Kliniken / Dominique Zapfe-Nolte)

Wer dennoch seinen Beruf liebt, dem können wir als Rehabilitationseinrichtung ein ähnliches Aufgabenfeld wie in der Akutpflege bieten, aber ohne diesen immensen konstanten Druck bei mehr Lebensqualität.“

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

WAS IST EIGENTLICH LOS AN DER REZEPTION?

Ein Einblick in den Alltag am Empfang der Park Klinik

Der Arbeitstag an der Rezeption in der Park Klinik beginnt mit der Frühschicht um 6 Uhr morgens. Als erstes hole ich mir den Schlüssel aus dem Schwesternzimmer, um die Tür bei der Sporthalle und die Rezeption aufzuschließen, schalte alle Lichter ein und fahre den Computer hoch. Jeden Morgen wird dann das Geld in der Bargeldkasse gezählt und mit dem im Kassenbuch festgehaltenen Betrag abgeglichen.

Anschließend geht es weiter: Die Infozettel für die Neuanreisen werden in die Schlüsselfächer verteilt. Die Post wird entleert und frankiert. Anreise-, Abreise-, Transport-, und eingechekkte Patientenlisten werden gedruckt. Alle an dem Tag abreisenden Patienten werden im System ausgecheckt. Dann geht's auch schon los, dass Patienten bereit sind für die Abreise. Denjenigen, die es nicht alleine schaffen, ihr Gepäck vom Zimmer zu holen, sind wir von der Rezeption behilflich.

Dann händigen mir die Patienten ihren Zimmerschlüssel, die Fernbedienung und ihr Patientenbuch aus und erhalten im Gegenzug den vorläufigen Entlassungsbericht. Zwischendurch schellt immer mal wieder das Telefon oder jemand, dem die Schranke an der Zufahrt geöffnet werden muss. Als nächstes werden die Listen der Patienten überarbeitet, die in acht Tagen abreisen. Sie

bekommen einen Infozettel in ihr Postfach gelegt. Aufgabe der Frühschicht ist es außerdem, für die Anreisen am nächsten Tag alle Informationen zusammenzustellen. Dazu gehören eine Maske, der aktuelle Veranstaltungskalender, Datenschutzformulare und Patientenkarten. Inzwischen ist es so spät, dass schon die ersten Patienten anreisen und ihre am Vortag zusammengestellten Unterlagen ausgehändigt bekommen.

Immer wieder kommen zwischendurch natürlich Patienten, die Geld gewechselt haben möchten, Fragen haben, an Veranstaltungen teilnehmen und sich eintragen möchten, Spiele ausleihen oder Wahlleistungen buchen möchten.

Die anreisenden Patienten werden höflich empfangen und der Impfstatus wird vermerkt. Wenn Patienten mit dem eigenen Auto angereist sind, erfassen wir außerdem das KFZ-Kennzeichen. Dann geht es für den Patienten auch schon zum Ausfüllen der Datenschutzformulare und das Gepäck wird aus dem Auto geholt. Währenddessen melden wir den Patienten telefonisch zur Aufnahme auf der Station an. Wenn alle Formulare ausgefüllt sind, wird er dort erwartet und wir checken ihn im System ein. Nach der Aufnahme begleiten wir die Patienten auf ihr Zimmer und erklären noch weitere wichtige Dinge wie Essens-



Die Arbeit an der Rezeption ist vielfältig und immer mit viel „Action“ und Patientenkontakt verbunden. Auch als Fotomodell muss die Auszubildende aktiv werden: hier im Bild mit Martin Stanek an der Rezeption der Park Klinik. (Foto: fotopxl Sebastian Schwarz)

zeiten, Wege, besondere Regeln.

Wenn die Anreisen erledigt sind, ist auch schon fast Mittag und es geht weiter mit der Erfassung der Datenschutzformulare.

Während der ganzen Zeit kommen natürlich immer wieder Besucher oder Personen, die einen Termin haben und ihren Impfstatus zur Erfassung vorweisen müssen. Dann kommt auch schon die Post, die beschriftet und in die Patientenfächer verteilt werden muss. Außerdem wird Post an Mitarbeiter verteilt. Wir koordinieren auch, dass bestellte Wasserkisten zu den Patienten auf das Zimmer gebracht werden. Mehrmals täglich wird der Kassenbestand gezählt und verglichen z.B. beim Schichtwechsel.

Es ist immer viel los und kein Tag gleicht dem anderen. Daher arbeite ich besonders gerne an der Rezeption.

von Katrin Rasche, Auszubildende Kauffrau
im Gesundheitswesen

Generationenbericht – Familienunternehmen

(AUF-)GEWACHSEN MIT DEN GRÄFLICHEN KLINIKEN

Schon meine Oma arbeitete in der Nachkriegszeit in der Gärtnerei des Grafen, später dann meine Mutter als Reinigungskraft im Moorbad. Wäre meine Mutter nicht so eine willensstarke Person, hätte sie sich sicher mit 15 Jahren und schwanger entschieden, mich nicht zu bekommen. Wäre meine Oma nicht so eine fleißige, bescheidene und liebevolle Person gewesen, hätte sie mich nicht zu sich genommen. Sie hat mich aufgezogen und mir die ganze Weisheit ihres schicksalhaften Lebens zukommen lassen. Mittlerweile ist sie leider verstorben, doch in meinem Herzen ist sie immer bei mir. Ich kann guten Gewissens sagen, dass meine Großmutter wesentlich dazu beigetragen hat, dass ich heute da bin, wo ich bin.

Jeden Morgen brachte sie mich zum Kindergarten und auf dem Rückweg holten wir uns gerne ein kühles Glas Caspar-Heinrich-Wasser direkt aus dem Zapfhahn an der Quelle. Ich kann mich noch gut an den riesigen braunen Glaskrug mit der runden Plastikscheibe erinnern, den meine Oma füllen ließ, damit wir zu Hause frisches Quellwasser hatten.

Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Krankenschwester bei den



Tanja Tiller hat eine bewegte Geschichte. Mit Mut und Umsicht ist sie ihren Weg gegangen und hat es inzwischen bis zur Pflegedienstleitung in der Caspar Heinrich Klinik gebracht. (Fotos: Anneka Hilgenberg)

Vinzentinerinnen in Paderborn absolviert. Ich hatte eine Verbindung zu den Schwestern, da sie mir mit 11 das Leben retteten: Nach einer Bauch-Operation kümmerten sie sich mit einer liebevollen Strenge um mich und sorgten dafür, dass ich wieder auf die Beine kam.

DIE WELT BRACH ZUSAMMEN, DOCH DAS SCHICKSAL MEINTE ES GUT

Als ich 25 Jahre alt war, brach meine Welt zusammen. Ich war frisch examiniert mit einem kleinen Sohn, verheiratet und mit dem zweiten Kind schwanger, als mich mein damaliger Mann verließ. Schluchzend brach ich in einem Geschäft zusammen. Als ich mich wieder gefangen hatte, stand Frau Herzberg, eine Mitarbeiterin aus der Marcus Klinik, hinter mir und überreicht mir einen riesigen Blumenstrauß. Sie sagte: „Auch für Dich wird die Sonne wieder scheinen“.

Dieser Moment ist bis heute für mich ein Wendepunkt in meinem Leben und war gleichzeitig mein erster Kontakt mit der Pflege aus den Gräflichen Kliniken.

Durch den Tipp eines Arbeitskollegen bewarb ich mich direkt nach meiner Erziehungszeit in der Park Klinik, die damals noch der Barmer gehörte. Ich erinnere mich gut daran, wie ich im Mai 2004 mit meinen Bewerbungsunterla-

*„Auch für Dich wird die Sonne wieder scheinen“ –
dieser Satz war nach meinem
Zusammenbruch der Wendepunkt in meinem Leben*

Tanja Tiller

gen in der Tasche durch den in voller Blüte stehenden Rhododendron-Park hoch in die schlossähnliche Klinik ging. Aus ganzem Herzen wünschte ich mir in diesem Moment: „Hier will ich arbeiten“. Tatsächlich erhielt ich als eine der wenigen neuen Mitarbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Ich schob es

auf mein sommerliches Outfit und auf die Tatsache, dass der damalige Geschäftsführer noch ein Geschäftsführer des „alten Schlages“ war. Doch meine Freude war unbändig.

POTENTIAL FÜR KARRIERE IN DEN GRÄFLICHEN KLINIKEN

Einige Jahre später wurde die Barmer Klinik an die Gräflichen Kliniken verkauft. Damit begann meine Karriere richtig Fahrt aufzunehmen. Noch bevor ich selbst mein Potential erkannte, hatte es die Pflegedienstleitung – damals schon Kerstin Gallmann – entdeckt und mich immer wieder gefordert. Ich wurde in diesem Unternehmen immer wieder von ihr ermutigt, mein Wissen zu erweitern und zu wachsen. Ich lernte die Kardiologie und Diabetologie in den begleiteten Visiten mit den Chefärzten kennen, absolvierte eine Fortbildung zur Wundmanagerin, bekam mein drittes Kind und durfte dennoch direkt danach Praxisanleiterin werden. Selbst als ich mit der vierten Schwangerschaft mitten im Studium zur psychiatrischen Fachpflege steckte, freute Kerstin Gallmann sich mit mir und ermöglichte mir durch einen familienfreundlichen Dienst, schnell wieder in den Beruf einsteigen zu können. Ich bin fest davon überzeugt, dass meine Karriere in einem anderen Unternehmen an der einen oder anderen Stelle nicht so reibungslos verlaufen wäre. Dafür bin ich Kerstin Gallmann und den Gräflichen Kliniken sehr dankbar.

SCHOCKVERLIEBT DIE NÄCHSTE CHANCE ERGRIFFEN

Als es dann in 2021 in der Caspar Heinrich Klinik in der Pflege turbulent wurde, sah ich darin eine weitere spannende Herausforderung für mich.

„Inkognito“ half ich in der Pflege einige Dienste aus und war schockverliebt in diese Klinik, in das Personal, in das Team. Ich bewarb mich als stellvertretende Pflegedienstleitung und kann inzwischen auf nahezu ein Jahr in dieser Position zurückblicken.

Das hätte ich an diesem Tag vor 19 Jahren, als ich die Park Klinik zum ersten Mal betreten habe, niemals für möglich gehalten. Doch es ist so gekommen und das zeigt mir, dass „Familienfreundlichkeit“ nicht nur ein netter Button auf der Internetpräsenz ist und was man in diesem Unternehmen erreichen kann.

von Tanja Tiller, Pflegedienstleitung Caspar Heinrich Klinik



Die Allee, die vom Gräflichen Park zur Caspar Heinrich Klinik führt, weckt in Tanja Tiller Kindheitserinnerungen. Jeden Tag kam sie mit ihrer Großmutter zur Quelle, um Trinkwasser zu zapfen.

KUNSTTHERAPIE HILFT, DEN KOPF FREI ZU MACHEN

Lernen, sich von unbewusstem Druck oder Anspruch zu befreien

Lichtdurchflutet und mit Panoramablick bis weit über das grün bewaldete Areal der Park Klinik hinaus bietet das Turmzimmer als höchster Punkt der Klinik optimale Bedingungen, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Kunsttherapie als Bestandteil der klinischen Psychologie wird dort in kleinen Gruppen durchgeführt, die von Dagmar Diers geleitet werden. Die Kunsttherapeutin ist froh über die Möglichkeiten, die das Turmzimmer bietet.

„Allein der Blick über den Horizont ermöglicht es, dass die Gedanken schweifen können und der Kopf frei wird. Inspiration kommt nicht auf Knopfdruck.“

Einige Patienten kommen mit einer klaren Vorstellung über das, was sie

Der Verlauf der Stunde ist nicht festgelegt, sondern ergibt sich mit den Ideen, die mitgebracht werden. „Das ist mal ein Stein oder es sind Blätter vom Lieblingsbaum, die verarbeitet werden sollen.“ Die Patienten lernen, mit offenen Augen durch das Gelände zu gehen und Gegenstände mit einem Blick für das, was daraus werden kann, wahrzunehmen.

Für jede Stunde hält Dagmar Diers ein neues Thema oder eine neue Imagination bereit. Der bunt bestückte Materialschrank hält einiges an Möglichkeiten vor. Denkbar sind Collagen, Bilder in Pastellkreide oder Acrylfarbe, Aquarelle, gemischte Materialtechniken sowie Arbeiten mit Ton. „Jeder hat oder entdeckt andere Vorlieben und lässt sich von unterschiedlichen Dingen inspirieren. Es geht nicht darum, Ansprüchen und Erwartungen gerecht zu werden, sondern frei in der Gestaltung zu werden.“

Nicht immer sind die Werke farbenfroh oder fröhlich, denn häufig geht es darum, sich von dunklen Gedanken zu lösen.

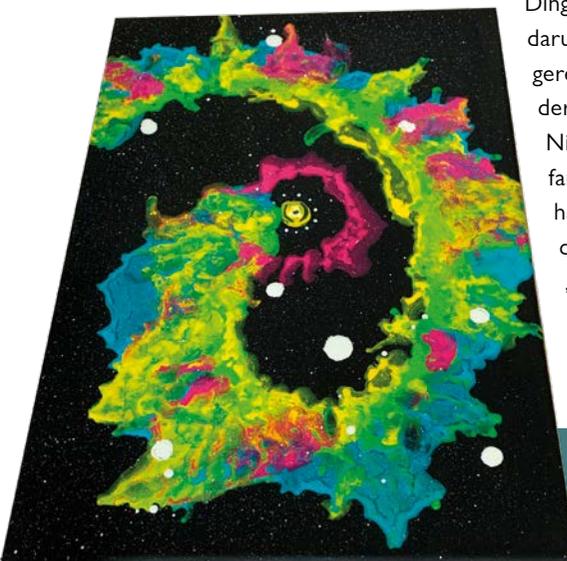
„Auch Ängste können durch das freie Gestalten zum Ausdruck



Das Bild von Ulrike Hort sollte ursprünglich mit Perlen gefüllte Bereiche enthalten. Doch zum Schluss hat sich im Gestaltungsprozess eine neue, ungeplante Situation ergeben. (Fotos: Anneka J. Hilgenberg)



Acrylfarben, Leinwände und Pinsel bieten Möglichkeiten, sich farbenfroh auszudrücken. Oft wissen die Patienten am Anfang der Stunde nicht, wie ihr Ergebnis am Ende aussehen wird.



So sieht das Werk von Ulrike zum Schluss aus.

machen möchten, in die Therapieeinheit. Ob es dabei bleibt, ergibt sich häufig erst im weiteren Prozess. Möglich ist auch, dass das Ergebnis am Ende der Stunde ein ganz anderes ist als ursprünglich geplant. „Das ist der entscheidende Punkt: Die Patienten lernen, sich von einem unbewussten Druck oder Anspruch zu befreien. Ein Ziel kann sein, sich von Farben, Material oder einer Stimmung treiben zu lassen.“



Im Rahmen der Kunsttherapie entstehen unter anderem auch themenbezogene Bilder in Collagentechnik, erklärt die Kunsttherapeutin Dagmar Diers.

gebracht werden. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen auf einem kreativen Weg kann zu hilfreichen Erkenntnissen führen. Das Gefühl, etwas Eigenes erschaffen zu haben, das nicht den Ansprüchen anderer genügen muss, fördert das Selbstbewusstsein in hohem Maße“, so Diers.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

GARTENTHERAPIE BIETET BALSAM FÜR DIE SINNE

Patienten gärtnern vor der alten Eiche

Die Möglichkeiten, die das weitläufige Gelände der Park Klinik bietet, werden nicht nur beim Sport aktiv in die Therapien eingebunden. Die Gartentherapie erfreut sich großer Beliebtheit und bietet eine gute Gelegenheit, sich mit den positiven Botschaften der Natur auseinanderzusetzen. Für viele Patienten ist die Arbeit im Garten Neuland, das sie gerne betreten.

Jeden Montag kommen die Patienten, die das Gärtnern als Element der Ergotherapie für sich gewählt haben, mit Luisa Schwabauer zu den Beeten vor der alten Bad Hermannsborner Eiche. Sie sorgen für Ordnung, lockern die Erde auf, jäten Unkraut und beobachten, wie die Saat wächst und gedeiht. „Für unsere Patienten ist es wichtig zu sehen, dass etwas Lebendiges entsteht und dass ihre Mühen im wahrsten Sinne des Wortes Früchte tragen“, erklärt die Ergotherapeutin. „Das haptische Erlebnis spielt eine große Rolle: Die Natur ganz bewusst zu fühlen und zu riechen ist für viele eine bisher unbekannte Erfahrung.“ Die Patienten lernen in der Gartentherapie, eine Aufgabe zu übernehmen und Verantwortung zu tragen für etwas, das unter ihren Händen entsteht. Damit ist für viele schon ein großer Schritt getan: „Etwas Bleibendes zu schaffen und sich darum zu kümmern, führt zu Zufriedenheit“, erklärt Schwabauer. Die Arbeit in den Beeten ist je nach Jahreszeiten unterschiedlich. Im Frühjahr werden Saaten in die Erde gebracht, über die Sommermonate hinweg werden verschiedene Früchte geerntet. Außerdem summt und brummt es in den insektenfreundlichen Beeten – auch das gibt ein gutes Gefühl.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken



Reges Treiben herrscht immer montags in den Beeten, die während der Gartentherapie gepflegt werden. Über Kräuter, Gewürze, Beeren und Gemüse wächst und gedeiht dort eine Vielzahl an Pflanzen. Die Patienten lassen sich gerne von Luisa Schwabauer zeigen, wie sie die Gartengeräte richtig nutzen. (Fotos: Anneka J. Hilgenberg)

Besonders beliebt ist die Aufzucht der Bäume, die viele Patienten als eine wertvolle Erinnerung mit nach Hause nehmen.



Borretsch, auch bekannt als Gurkenkraut, riecht intensiv. Die Blüten sind essbar und schmecken würzig, erklärt Ergotherapeutin Luisa Schwabauer.



Nach getaner Arbeit sehen die Beete vor der alten Eiche gepflegt aus. Um die Bewässerung der Pflanzen in den Sommermonaten sicherzustellen, sprechen die Patienten sich untereinander ab und übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Wochentage, an denen keine Therapieeinheit vorgesehen ist.

HISTORISCHER MOMENT: WIR STELLEN UNS IN DEN GRÄFLICHEN KLINIKEN NEU AUF

Mit vier Reha-Kliniken ist der Verbund der Gräflichen Kliniken der größte Geschäftsbereich innerhalb der UGOS. Wir stellen uns hier neu auf, um zukunftsorientiert auf Marktveränderungen reagieren zu können. Gemäß unserem Leitspruch: „Die Quelle der Reha-Kompetenz“ stehen Kompetenz, Qualitätssteigerung und Wirkung im Fokus der Restrukturierung.

Rückblick: Nach einigen wirtschaftlich schwierigen Jahren hatte die Caspar Heinrich Klinik Bad Driburg GmbH Co. KG am 7. Januar 2022 eine Planinsolvenz in Eigenverwaltung angemeldet. Die Klinik befand sich damals noch in Streubesitz. Während der Planinsolvenz konnte der Geschäftsbetrieb ohne Einschränkungen weitergeführt und die Sanierung der Reha-Klinik eingeleitet werden.

Sechs Monate später hatte das Gericht die Planinsolvenz bereits wieder für beendet erklärt. Neue Gesellschafterin der Caspar Heinrich Klinik ist ab 1. August 2022 die Marcus Klinik. Graf Oeynhausen hatte sich dafür eingesetzt, dass die Klinik nicht von einer fremden Betriebsgesellschaft betrieben wird, sondern weiterhin im Verbund der Gräflichen Kliniken bleiben kann. Analog gehen die beiden Service- und Objektgesellschaften der Caspar Heinrich Klinik in die Gesellschaften der MCK Service und MCK Objekt der Marcus Klinik über. „Unsere Vorgabe war immer Sanierung statt Liquidation“, erklärt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. „Die Planinsolvenz der Caspar Heinrich Klinik haben wir zum Anlass genommen, um einen Restrukturierungsplan für alle Gräflichen Kliniken in Bad Driburg zu entwickeln.“

WIE SOLL DIE ZUKUNFTS- UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT GESICHERT WERDEN?

Ziel der Restrukturierung ist es, die Gräflichen Kliniken entsprechend zukunftsorientiert am Gesundheitsmarkt aufzustellen, der nicht zuletzt in der Pandemie harten Prüfungen ausgesetzt war. So kämpfen Krankenhäuser und Reha-Kliniken bereits seit

Jahren für und mit Reformen. Zusätzlich leiden Reha-Kliniken seit Corona unter einer Minderbelegung bei gleichzeitig steigenden Kosten für Medizin- und Hygieneprodukte. „Neben einer Stärkung der Reha bei Politik und Gesellschaft wird der Fachkräftemangel zu den Herausforderungen gehören, für die wir kurz- und mittelfristig eine Lösung finden müssen“, so Marko Schwartz.

QUALITÄTSANGEBOT

Mit dem Verbleib der Caspar Heinrich Klinik im Verbund der Gräflichen Kliniken ist bei allen Beteiligten für Kontinuität gesorgt. Diese soll sich nicht zuletzt in einem unverändert hohen Qualitätsangebot innerhalb des Rehabilitationsangebots aller Gräflichen Kliniken wiederfinden. „1975 wurde mit dem Bau der Caspar Heinrich Klinik begonnen, die 1983

ZUKUNFT gestalten

Kontinuität der QUALITÄT

SYNERGIEN nutzen

NEUE PERSPEKTIVEN
Mitarbeiterversammlung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg

Zusammen WACHSEN

LEUCHTTÜRME der Region

Gesundheitsstandort BAD DRIBURG

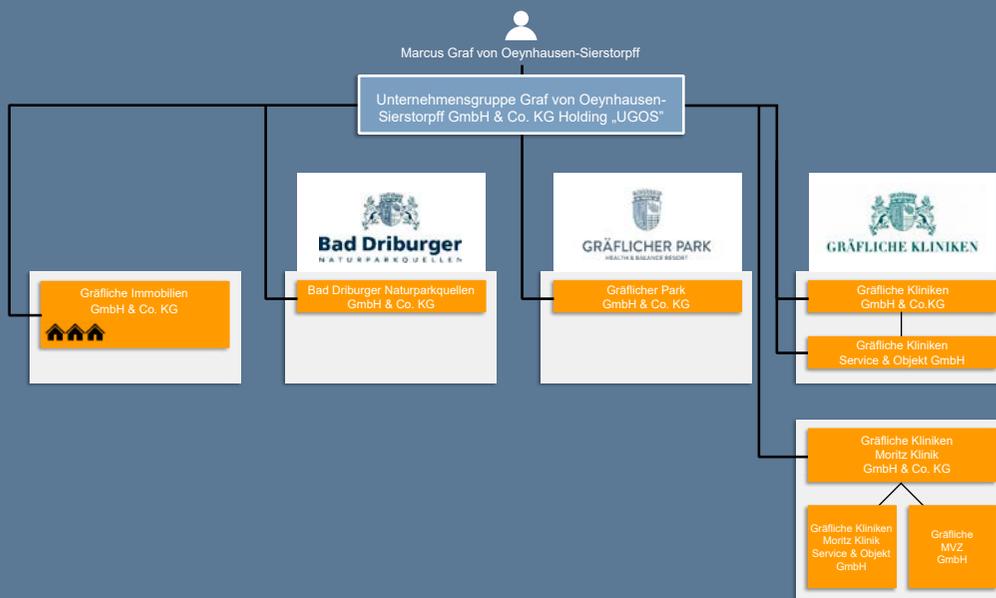
Gemeinsam STARK

Zentralisierung

#WIR sind UGOS

NEUORDNUNG GRÄFLICHE KLINIKEN BAD DRIBURG

Gesellschaftsrechtliche Struktur – UGOS



von meinem Vater eröffnet wurde“, so Graf Oeynhausen. „Zum 50-jährigen Bestehen in 2025 soll die Caspar Heinrich Klinik wieder auf einem soliden Erfolgskurs sein und als spezialisierte Qualitätsklinik punkten.“

ZENTRALISIERUNG

Die Zentralisierung wird auf diesem Weg eine wesentliche Rolle spielen. Der Restrukturierungsplan sieht hier nur noch eine Betriebsgesellschaft sowie eine Dienstleistungsgesellschaft für den Service und die Unterhaltsreinigung für alle drei Kliniken in Bad Driburg vor.

KOMPETENZZENTREN ALS LEUCHTTÜRME DER REGION

So soll die Caspar Heinrich Klinik als Kompetenzzentrum für Innere Medizin und Orthopädie weiter ausgebaut werden, die Marcus Klinik als Kompetenzzentrum für Neurologie und die Park Klinik als Kompetenzzentrum für Psychosomatik. Als Kompetenzzentren aufgestellt, sollen sich die Gräflichen Kliniken zu Leuchttürmen der Region entwickeln – so der Plan. „Davon wird auch der Gesundheitsstandort Bad Driburg profitieren“, ist sich Graf Oeynhausen sicher.

NEUORDNUNG GRÄFLICHE KLINIKEN BAD DRIBURG

Gesellschaftsrechtliche Struktur – Gräfliche Kliniken



ZUSAMMENWACHSEN, UM ZUSAMMEN ZU WACHSEN

„Nach der Umsetzung der ersten Restrukturierungsmaßnahmen wird es als nächstes gelten, die klinikübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Gräflichen Kliniken zu harmonisieren“, sagt Schwartz.

GEMEINSAMER ERFOLGSKURS

„Wir feiern in diesem Jahr unser 240-jähriges Jubiläum. Das wäre ohne die Unterstützung der Mitarbeitenden nicht möglich gewesen“, betont Graf Oeynhausen. „Für den weiteren Erfolg müssen wir den Wandel weg vom Verwaltungsdenken hin zu einem modernen Gesundheitsunternehmen schaffen. Auch das ist ohne die Unterstützung aller im Unternehmen nicht möglich.“

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

GRÄFLICHE KLINIKEN BAD DRIBURG RUFEN DEN „TAG DES SERVICE“ AUS

Mit einem selbsternannten „Tag des Service“ haben die Gräflichen Kliniken Bad Driburg die Arbeit ihrer Mitarbeitenden in Küche und Speisesaal in den Fokus gerückt. Der Fachkräftemangel ist hier ähnlich groß wie in anderen Versorgungsbereichen.

Was für die Gastronomie gilt, gilt inzwischen auch vielerorts für den Service-Bereich in Kliniken: Hier fehlen immer öfter die helfenden Hände in Küche und Speisesaal, die sich um die Speisenversorgung der Patienten kümmern. Um die Arbeit der Servicemitarbeitenden zu honorieren und die Herausforderungen im Alltag besser zu verstehen, haben die drei „Chiefs“ der Gräflichen Kliniken Bad Driburg selbst im Service mitgearbeitet und ein Praktikumstag absolviert. Dafür machte sich Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, ein Bild von dem Küchen- und Servicekonzept in der Park Klinik. Marcus Quintus (Kaufmännischer Leiter COO) unterstützte das Service-Team in der Caspar Heinrich Klinik und Georg Gerstenkamp (Leitung Belegungsmanagement CYO) das Service-Team in der Marcus Klinik. Beide bringen ihrerseits langjährige Erfahrungen aus der Gastronomie mit. Quintus mit einer Ausbildung aus der Hotellerie und Gerstenkamp mit einer Ausbildung zum Koch, vor ihrem Studium der Betriebswirtschaft. Als Dankeschön gab es für die Service-Teams ein „Lass Dich



Anja Muszkieta (ganz rechts) mit dem Service-Team aus der Marcus Klinik und Gerog Gerstenkamp (2.v.l.), Leitung Belegungsmanagement (CYO) beim selbsternannten „Tag des Service“ in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg.

Marko Schwartz, Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg (Mitte) mit dem Service-Team der Park Klinik und Ina Mertens-Knop, Betriebsleitung Servicegesellschaften (ganz rechts).



Verwöhnen“ Paket. „Nicht nur in Hotellerie- und Gastronomie, auch die Klinikküchen beklagen den fehlenden Nachwuchs“, so Schwartz. Dabei müsse man heute im Gesundheitswesen mit weniger Personal mehr Menschen versorgen – auch in der Küche. „Die patientenfreundliche Orientierung sowie die Qualität des Essens spielen dabei eine genauso große Rolle wie in jedem Restaurant“, erklärt Schwartz.

3X TÄGLICH SPEISENVERSORGUNG FÜR ÜBER 700 PATIENTEN

In „Hoch“-Zeiten bei voller Belegung kümmern sich die drei Service-Teams der Gräflichen Kliniken Bad Driburg um die Speisenversorgung von über 700 Patienten – Frühstück, Mittagessen, Abendessen. Inklusive Allergene bis individuelle Unverträglichkeiten. So zollen ihnen auch die Patienten vollen Respekt. „Niemals gibt es raue Worte“, sagt Michael S. aus Dortmund. „Auch nicht in der Situation des höchsten Stresses.“ Ein gutes Service-Team ist dafür unerlässlich. Das weiß auch Anja Muszkieta, Leiterin des Servicebereichs in der

Marcus Klinik. Sie selbst hat vor 18 Jahren „als Job nebenbei“ im Service in der Marcus Klinik angefangen. Heute ist sie die Chefin von einem 17-köpfigen Team. „Bei uns gilt das Motto: Allein ist man stark – gemeinsam unschlagbar“, sagt Muszkieta. „Es ist wie in einer Familie. Bei Problemen helfen wir uns gegenseitig, unterstützen uns und haben immer ein offenes Ohr füreinander. Es kann auch mal krachen, aber keiner ist nachtragend.“ Die größte Wertschätzung sei dabei, wenn die Patienten zufrieden und mit einem Lächeln den Speisesaal verlassen würden „und wir so auch zur Genesung beitragen können.“

KLINIKEN: PERSONELLE HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

„Wir suchen händierend nach Verstärkung, die mit Spaß und Freundlichkeit im Team arbeitet“, erklärt Geschäftsführer Schwartz. „Unsere Teams leisten großartiges im Service“, betont Muszkieta. „Gerade mit Corona haben sich die Bedingungen nochmals mit dem Tragen der Maske verschärft. Wer in der Küche bei 30 Grad neben einem dampfenden Topf oder einer heißen Spülmaschine steht, weiß am Ende des Tages, was er gemacht hat. Und dennoch machen wir es gerne, weil es uns der Patient dankt und weil wir tolle Kollegen haben.“ Wir sagen Danke an alle unsere Service-Teams und dafür, dass sie alle mit dafür sorgen, dass die Patienten wieder gesund nach Hause entlassen werden können.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



Der Tag des Service wurde in alle Kliniken der Unternehmensgruppe sehr positiv aufgenommen. Das „Lass Dich Verwöhnen“-Paket war eine symbolische Anerkennung der wichtigen Arbeit der Mitarbeiter im Service-Bereich. Marcus Quintus (Kaufmännischer Leiter COO, Bild oben) und Mark o Schwartz (Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, Bild rechts) waren persönlich vor Ort und bedankten sich für den täglichen Einsatz. (Fotos: Gräfliche Kliniken)



So nun sind für mich die letzten Tage in Bad Hermannsborn angebrochen. 5 Wochen oder auch: 2 Mal Wäsche waschen, 2 Mal Nägel schneiden, Schnee und Frühlingserblühen, Wollpulli und T-Shirt, Heimweh und Abschiedsschmerz.

Die riesige Anlage empfängt einen mit einem imposanten Park und die großen Häuser setzen den Orientierungssinn unter Dampf. Doch zum Glück gibt es gleich am Eingang Männer und Frauen, die stets mit großer Freundlichkeit und Geduld die Patientenströme lenken, beruhigen, Tipps geben, Anmeldungen entgegennehmen, Gepäck transportieren, Pakete zuordnen, Spielgeräte verleihen und den rechten Weg weisen, wenn man in den ersten Tagen mal wieder mit blau und grün oder A, B und C durcheinandergeraten ist. Diese bemerkenswerte Freundlichkeit zog sich durch alle Bereiche. Wie dem Speisesaalteam, den Therapeuten, den Reinigungskräften, den Therapeuten und der Servicekraft im Café.

Mich begeistert, wie viele neue Sachen ich hier ausprobieren konnte und so neue Perspektiven für mich entwickeln konnte. Ich danke Ihnen allen von Herzen, dass Sie trotz Corona Ausfällen so viel trotzdem für uns Patienten möglich machen!

An dieser Stelle geht meine Hochachtung an die Terminierung! Was für ein schlichtes Wort für eine so umfangreiche Aufgabe.

Da Liebe und Wohlbefinden ja bekanntlich durch den Magen gehen, möchte ich Sie hier auch zu Ihrem Küchenchef und seinem Team beglückwünschen. Ganz besonders hat mir die Frische und Leichtigkeit der Gerichte gefallen, das ist nicht überall so. Herr J., ihre Soßen, die Scholle mit Schmorgurken, die liebevollen vegetarischen Gerichte und die Sorgsamkeit mit der hier mit Lebensmitteln umgegangen wird, hat mir Freude bereitet. Reste wurden zu neuen überraschenden Kreationen und dienen so der Nachhaltigkeit! Und wirtschaftlich ist das alle mal.

Ich nehme viele Ideen und 7 kg weniger mit nach Hause. Auch Dank der Lehrküche, die mir Spaß gemacht hat und nicht mit dem alten Hut, Ernährungspyramide daherkam. Die BMI Messung hat den Rest für eine bessere Selbsteinschätzung dazu getan.

Nicht zu vergessen die Aromatherapie. Das fand ich sehr hilfreich und besonders! Liebe Pflege, sie machen das super!

Beim Sportprogramm habe ich mich kompetent und individuell beraten gefühlt. Ich kann meinen Lieblingssport, das Tanzen ja nicht mehr ausüben und habe hier trotzdem als Sportmuffel, die Freude an der Bewegung wiedergefunden. Das fühlt sich gut an! Überhaupt ist auch durch den Sport der aufrechte Gang wieder möglich.

Daran sind Last but not least, alle Therapeuten in ihren verschiedenen Disziplinen, bei Tragen gewesen. Die Ergotherapie gab Gelegenheit zum konzentrierten Arbeiten (jedenfalls meistens :-)) und die Materialauswahl ist beachtlich.

Für mich stellte sich die neue Kunsttherapie, ungeahnt, als Glücksfall heraus. Frau D., Sie haben ein großes Einfühlungsvermögen und eine spürbare Leidenschaft für Ihr Tun. Das war wunderbar!

Frau Z-N, Ihre Waldbadegänge, Ihre Entspannungseinheiten, von Ihnen in Wärme gehüllt und durch zartes Klopfen an der Tür, ins jetzt geholt zu werden, das tat so gut! Und den von mir geliebten Wald sehe ich mit neuen Augen.

Auch zu Ostern gab es ein Programm, in das ich mit Rückentraining, guter Musik und ja mit Gesang vom Sporttherapeuten starten durfte. Eine schöne Stimme haben Sie!

Frau H., Sie sind ein frischer Wind! Danke für die tolle Aquagymnastik



Lieber Herr W., ich bin sehr froh, in Ihrer Gruppe gewesen zu sein! Sie sind fröhlich, absolut zugewandt, gehen keiner Konfrontation aus dem Weg, sind blitzgeschneidert und haben bei mir Seiten zum Klingen gebracht, dessen Melodie ich nun zu Hause immer mehr zusammensetzen werde. Ihr Lachen, wird mich dabei begleiten.

Bitte sehen all diejenigen, die ich nicht namentlich erwähnt habe, es mir bitte nach. Manche Sachen gehen halt noch nicht so gut z. B. Das Gedächtnis für Namen usw.

Ich bin Ihnen Allen recht herzlich dankbar!

Wenn ich am Donnerstag gehe, weiß ich welche Stürme mich zu Hause erwarten. Darum werde ich dann, ein letztes Mal, meine Füße im Rhododendrenwald pflanzen, mich verwurzeln, und mir (Entschuldigung für den Flurschaden :-)) ein Stück Bad Hermannsborn (am liebsten mit Narzissen drauf), als Umhang um die Schultern legen.

Und ja, die Tränen kullern. Aber ich reiße ein letztes Mal die Arme in die Luft und rufe laut: THERAPIEERFOLG!

Mit herzlichen Grüßen

Birgit Krebs



GRASFRÖSCHE ZIEHT ES ZUR PARK KLINIK

Amphibienanlage sorgt für Artenschutz

Grasfrösche kommen gerne zur Park Klinik – zumindest wenn es um den Nachwuchs geht. Denn hier finden sie ein ideales Laichgebiet: Tiefe Gräben, kleine Teiche und rundherum kilometerweite Wälder. Deswegen findet man hier auch „die beste“ Population, berichtet Frank Grawe, wissenschaftlicher

Leiter der Landschaftsstation im Kreis Höxter die den Bestand bereits seit 20 Jahren betreut. Doch der Rückgang ist augenfällig. „In den Fangboxen der von uns betreuten Amphibienschutzanlagen im Kreis finden sich immer seltener Grasfrösche“, warnt der Experte.

Der Grund dafür liegt u.a. an den langen Wanderstrecken der Grasfrösche. Viele werden dabei zu Opfern des Straßenverkehrs. Anders rund um die Park Klinik – hier gibt es wenig Straßen und das ideale Winterquartier. Von den Wäldern aus wandert der Grasfrosch zu den Laichgewässern im Park der Klinik. Um das Gebiet noch attraktiver für Grasfrösche zu machen, haben Parkdirektor Heinz-Josef Bickmann und sein Team die Gräben am Waldrand weiter ausgehoben, um die Laichbedingungen zu verbessern und ein Austrocknen der Gräben zu vermeiden.

Eine Gefahrenzone gibt es aber noch – und die liegt in der Zufahrt zum Küchenbereich der Park Klinik. Hier wird jetzt noch eine Amphibienschutzanlage aufgebaut. Die dafür benötigten rund 70.000 Euro konnten vom Kreis Höxter mit Unterstützung von Sponsoren zu 100 % finanziert werden. Die Wartung soll von der Stadt Bad Driburg sowie von der UGOS erfolgen. „Dass die UGOS das Vorhaben mitträgt, freut mich außerordentlich! Nach vielen Jahren der Provisorien bedeutet das eine sehr gute und nachhaltige Lösung für die einzigartige Amphibienpopulation im Bereich der Park Klinik,“ sagt Grawe.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS



Der Grasfrosch ist nicht etwa grün, sondern bräunlich bis gelb. Im Schnitt ist er 6–9 cm groß und gehört zur Gattung der „Echten Frösche“. Wer auf ein Quaken hofft, wartet vergeblich. Anders als Teichfrösche geben Grasfrösche nur Töne von sich, die sich wie ein leises Knurren anhören.
(Hier Grasfrosch mit Laich. Foto: Frank Grawe)

UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Gemeinsam mit dem Projektverbund „Prävention und Rehabilitation für pflegende Angehörige (PuRpA)“ entwickeln Rehakliniken in Bad Driburg Angebote

Rund 800.000 Pflegebedürftige in Nordrhein-Westfalen werden in den eigenen vier Wänden durch Angehörige betreut. Die Rund-um-die-Uhr Aufgabe der häuslichen Pflege findet häufig zusätzlich zu einer Berufstätigkeit statt und bedeutet eine hohe psychische, physische und soziale Belastung für die Pflegenden. Nicht nur die oft körperlich schwere Arbeit, sondern auch die Verantwortung lasten schwer auf den Schultern Betroffener.

Hier setzt der von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW geförderte Projektverbund „Prävention und Rehabilitation für pflegende Angehörige (PuRpA)“ an. Pflegenden und ihre Gesundheit sollen dabei selbst im Fokus stehen. Sie sollen aus ihrer Alltagsbelastung herauskommen und in einer RehaMaßnahme ihre Selbstpflegekompetenz stärken können.

Träger der Modellprojekte im PuRpA-Projektverbund sind die AW Kur und Erholungs GmbH und der Diözesan Caritasverband Paderborn e.V. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich an der Fachhochschule Bielefeld.

Die Strukturen für diese Maßnahmen sind in den meisten Reha-Kliniken vorhanden, doch wurden sie bislang nicht auf die Bedürfnisse pflegender Angehöriger ausgerichtet. Das soll jetzt anders werden. In Kooperation mit PuRpA werden speziell zugeschnittene Angebote entwickelt. Pflegenden Angehörige

haben nicht nur einen Rechtsanspruch auf stationäre Versorgung gemäß § 23 SGB V zur Gesundheitsförderung und Prävention bei Belastungsfolgen, sondern auch einen Anspruch auf stationäre Reha bei einer bereits bestehenden Erkrankung (§ 40 SGB V).

Im Rahmen des Modellprojektes werden die entwickelten Konzepte jetzt erprobt. An dieser Erprobungsphase wirken aus Bad Driburg auch die Marcus Klinik und die Park Klinik mit.

Ein Team aus Köpfen beider Häuser erarbeitet ein Behandlungs- bzw. Therapiekonzept, das der Rehabilitation pflegender Angehöriger dienen soll. Tragende Säule ist die Pflegeexpertin Maria Kukuk, die nicht nur Pflege- und Demenzkurse gibt, sondern auch selbst lange Jahre persönliche Erfahrung als pflegende Angehörige sammeln konnte.

„Die Pflege von Angehörigen in den eigenen vier Wänden ist eine 24-7-Stunden-Belastung. Die Sorge des Pflegenden, dem Kranken könne etwas zustoßen, sorgt für Angst und Anspannung selbst in Freizeitsituationen. Das Gefühl, seiner Verpflichtung nicht nachzukommen, äußert sich in einem schlechten Gewissen und das schlägt unbewusst auf die Psyche. Ganz davon abgesehen, dass die körperliche Belastung durch das Heben des Kranken oder unruhige Schlaf erheblich ist“, weiß die Pflegeexpertin. „Es gilt, aus dem Hamsterrad herauszukommen, um eigene Kraft zu tanken“, so die Fachfrau.



v.l.n.r.: Norbert Schäfer (Kaufm. Direktor Klinik Berlin), Jörg Klein (Verwaltungsleitung Knappschafts-Klinik Bad Driburg), Dr. med. Gregor Kosmützky (Ärztlicher Direktor Klinik Berlin), Ronald Claaßen (Projektleiter OWL GmbH), Georg Oberkötter (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW / MAGS), Christa Köhler (Evangelisches Johanneswerk), Martina Böhrer (AW Kur und Erholungs GmbH), Maria Kukuk (Schwerbehindertenvertretung und Pflegeberatung der Marcus Klinik), Christa Heinemann (stellv. Bürgermeisterin Bad Driburg), Thomas Graßhoff (Pflegedienstleitung Marcus Klinik), Marcus Quintus (Kaufm. Leitung / COO Gräfliche Kliniken Bad Driburg) und Daniel Winkler (Geschäftsführer Bad Driburger Touristik).
(Foto: Antje Kiewitt)

In der Marcus und der Park Klinik ist geplant, die pflegenden Angehörigen als Patienten in der Orthopädie und in der Psychosomatik aufzunehmen. „Die Anmeldung für die Reha von pflegenden Angehörigen läuft ganz normal über die jeweiligen Kostenträger“, erläutert Maria Kukuk, die sich auch in den Verwaltungsprozessen rund um Pflege und bei der Auswahl unterstützender Anlaufstellen bestens auskennt. Seit 11 Jahren bietet sie bereits eine Pflegeberatung in der Marcus Klinik an. „Pflegende Angehörige brauchen nicht nur fachliches Wissen, sondern auch jemanden, der zuhört und für sie da ist“, so Kukuks Erfahrung. „Neben praktischen Fähigkeiten, wie z.B. wie bewege ich jemanden in den Rollstuhl, spielt vor allem die emotionale Komponente eine Rolle.“ Angehörigen bietet sie dazu ein individuelles Pflgetraining an und führt auch eine Wohnberatung durch, damit die Betreuung zu Hause optimal erfolgen kann. „Ich bin ganz für den pflegenden Angehörigen da, um ihn in allen neuen Herausforderungen zu unterstützen.“

Ebenso sollen die rehabilitativen Maßnahmen passgenau auf die Zielgruppe der pflegenden Angehörigen zugeschnitten werden. Dr. Heinke Michels, Therapieleitung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, bereitet als Projektmitglied aktuell Musterpläne für die Orthopädie und Psychosomatik vor. Thomas Graßhoff, ehemaliger Pflegedienstleiter der Marcus Klinik, weiß auch um die wichtige Rolle der Umgebung: „Das Gesamtpaket in den beiden Kliniken ist besonders für diese Patientengruppe ausgesprochen passend. Nicht unerheblich ist dabei die Lage der Häuser in grüner Umgebung. An die Marcus Klinik grenzt der Gräfliche Park, die Park Klinik liegt in einem eigenen Landschaftspark. Das ist eine wichtige Komponente, um körperlich und psychisch Energie tanken zu können.“

Die Betreuung der pflegenden Angehörigen während ihrer Reha-Maßnahme wird Maria Kukuk übernehmen. Bestandteil ist auch die beratende Komponente: „Praxisnahe Anleitungen oder das Eingehen auf eine individuelle Situation sind Dinge, die den Angehörigen Erleichterung in ihre Gedankengänge und Sorgen bringen.“

Während der „KurTour“ am 3. August 2022 konnten sich im Rahmen des REGIONALE Projekts „Auszeit in OWL – Kur-Angebote für pflegende Angehörige“ die Beteiligten ein Bild über den aktuellen Entwicklungsprozess in Bad Driburg machen. Dazu gehört das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales – MAGS NRW – und die OWL GmbH. „Das Ziel sind mehr stationäre Rehabilitationen und Kuren für pflegende Angehörige in Nordrhein-

Modellprojekt 1
Konzeptentwicklung stationäre Vorsorge und Rehabilitation für pflegende Angehörige

Martina Böhler - Projektleitung
Tel.: 0231/5483-194
martina.boehler@aw-kur.de

Modellprojekt 2
Konzeptentwicklung Case Management für pflegende Angehörige

Verena Weber – Projektleitung
Tel. 0231/5483-331
verena.weber@aw-kur.de

Modellprojekt 3
Konzeptentwicklung Begleitangebote für pflegebedürftige Begleitpersonen während einer stationären Vorsorge-/ Rehamaßnahme der pflegenden Angehörigen

Verena Ising-Volmer
Tel. 05251 209-239
verena.ising-volmer@caritas-paderborn.de

Q-Projekt
Bedeutung Zielgruppengerechter und nutzer*innenorientierter Versorgungskonzepte

Projektleitung
Prof. Dr. PH Norbert Seidl
Prof. Dr. phil. Anne-Dörte Latteck
Prof. Dr. PH Christa Büker
www.fh-bielefeld.de/purpa

Westfalen. Angehörigen stehen inzwischen landesweit Kurberatungsangebote unter dem Dach der Freien Wohlfahrtspflege zur Verfügung. Nordrhein-Westfalen unterstützt so die Aufklärung der in der Pflege tätigen Angehörigen und fördert die Nachfrage nach Entlastungsangeboten auch in OWL“, verdeutlicht Georg Oberkötter vom MAGS NRW das Engagement des Landes.

Bereits im Herbst diesen Jahres sollen die ersten pflegenden Angehörige ihre Kur in der Marcus Klinik und in der Park Klinik antreten können.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

CHEFARZTWECHSEL IN DER MORITZ KLINIK

Seit Januar 2022 ist Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt des Reha-Zentrums für Brandverletzte, auch mit der chefarztlichen Leitung der Abteilung Orthopädie und Traumatologie der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz betraut.

Dr. Ziegenthaler ist seit der Gründung in 1993 in der Moritz Klinik tätig und kann seine langjährigen Erfahrungen als Reha-Mediziner in der Doppelposition gut einbringen. Die Abteilung für Brandverletzte hat er soweit entwickeln können, dass sie in 2018 zu einem eigenen Reha-Zentrum wurde. „Ich freue mich ungemein, dass jetzt die Zeit gekommen ist, in der sich mein Engagement und mein Einsatz für Patienten, Mitarbeiter und die Moritz Klinik bezahlt machen und ich meine Erfahrung in allen drei Bereichen einbringen kann.“ Das Augenmerk von Dr. Ziegenthaler liegt dabei auf der Zusammenführung der Orthopädie, Traumatologie und dem Reha-Zentrum für Brandverletzte, um durch geregelte und verschlankte Prozesse bei zunehmender Digitalisierung viele Routineabläufe und daraus resultierende Entscheidungen transpa-

rent zu gestalten. „Wir stehen in dieser Zeit vor besonderen Herausforderung in der Rehabilitation. Sicher hätte es günstigere Zeitpunkte gegeben, um eine solche Funktion zu übernehmen. Aber aus der Erfahrung der letzten Wochen kann ich schon sagen, dass es für mich die richtige Entscheidung war. Denn gemeinsam mit meinem motivierten und starken Team kann ich diese Herausforderung angehen und bewältigen“, so Ziegenthaler weiter.

Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik, ist dankbar für das Engagement des Arztes: „Als Mitglied der Klinikleitung hat Dr. Ziegenthaler einen großen Anteil an der guten Gesamtentwicklung der Moritz Klinik in den vergangenen gut 30 Jahren. Darunter fällt auch, dass wir die Corona-Krise mit all ihren Facetten den Umständen entsprechend sehr gut bewältigt haben. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit in der neuen Funktion und wünsche Dr. Ziegenthaler viel Erfolg in der neuen Position.“

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Dr. Ziegenthaler leitet jetzt auch die Abteilungen Orthopädie und Traumatologie. (Foto: Braun media, Jan Braun)

„INITIATIVE BESSERER ARBEITSPLATZ“

Marcus Klinik sammelt Wünsche der Mitarbeitenden

Was können wir aus eigener Kraft tun, um die tägliche Arbeit so angenehm wie möglich zu machen? Das ist die Frage, die Pflegedienstleiter Thomas Graßhoff gemeinsam mit seiner Vertretung Bianca Sander antrieb, die „Initiative besserer Arbeitsplatz“ ins Leben zu rufen. „Es ging uns darum, gemeinsam zu überlegen, was wir über den Wunsch nach mehr Geld hinaus hier vor Ort umsetzen können“, erklärt Graßhoff seine Motivation hinter der Aktion. Die Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege der Marcus Klinik haben ihre Wünsche auf große Leinwände geschrieben und so in einem ersten Schritt sichtbar gemacht. Neue Möbel, Betriebsausflüge, Umgestaltung der Pausenräume, mehr freie Tage, neue Klingeltöne, Tankgutscheine, die Behebung von Softwareproblemen – die Bandbreite der Wünsche ist vielfältig.

WIE EIN BIENENSCHWARM

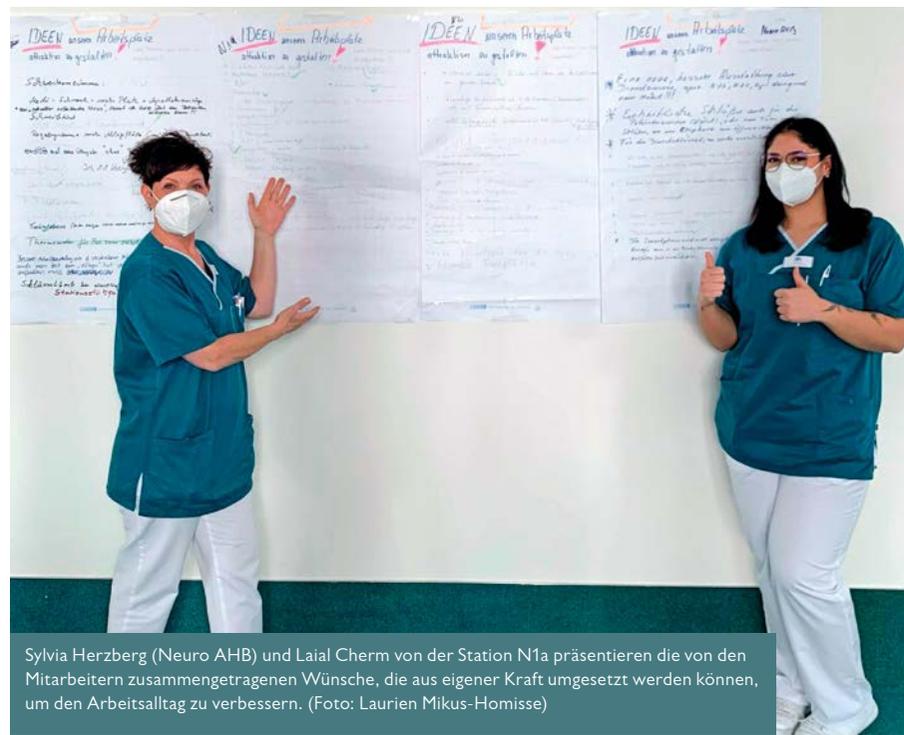
Schnell wurde deutlich, was als erstes getan werden sollte. In der Marcus Klinik gibt es elf Pflegestationen, jede mit einem eigenen Pflegestützpunkt.

Wünsche an die Pflegedienstleitung (PDL)

1. Pflegestützpunkte
2. Schlüsselkorb
3. Schreibtischlampe für den Nachtdienst
4. Bessere Arbeitsverteilung (unter den Mitarbeitenden)
5. Störungsfreie Übergaben(1:1)
6. Materialverteilung
7. Teilzeitkräfte (auch 7,7 h) Schichten sind gleich

„Diese rund um die Uhr zu besetzen, ist personell schwierig. Also haben wir sie zu zwei Stützpunkten gebündelt, die durchgehend besetzt sind. Die Kolleginnen und Kollegen können von dort aus wie ein Bienenschwarm auf alle Stationen ausschwärmen“, erklärt Thomas Graßhoff. „Wir sparen damit Geld, Personal und letztlich auch Material“, so der Pflegedienstleiter weiter. Durch kurze Dienstwege ist das Personal handlungsfähig, die vorher an den Stützpunkten gebundenen Ressourcen sorgen auf den Stationen für Entlastung. Zu den weiteren Maßnahmen, deren Umsetzung geplant ist, gehören ein Schlüsselkorb, eine hellere Schreibtischlampe für den Nachtdienst und störungsfreie Übergaben zwischen den Schichten. Häufig geäußert wird auch der Wunsch nach Betriebsfesten und anderen gemeinsamen Aktionen, die durch Corona lange Zeit zu kurz kamen. Diesem Wunsch kommen die Gräflichen Kliniken im Herbst mit einem geplanten Mitarbeiterfest gerne nach.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken



Sylvia Herzberg (Neuro AHB) und Laial Cherm von der Station N1a präsentieren die von den Mitarbeitern zusammengetragenen Wünsche, die aus eigener Kraft umgesetzt werden können, um den Arbeitsalltag zu verbessern. (Foto: Laurien Mikus-Homisse)

REHA FÜR PATIENT AUS DER UKRAINE

Auf Kosten der Marcus Klinik war Volodymyr Poltavets nach einem Schlaganfall fünf Wochen zur Reha in Bad Driburg

Als er im Dezember 2021 seinen Schlaganfall hatte war Volodymyr Poltavets zu Hause in Kiew. Dann kam der Krieg. Damit war an eine medizinische und therapeutische Betreuung nicht weiter zu denken. Volodymyr Poltavets hatte Glück im Unglück. Der 69-jährige hatte zwei Töchter in Deutschland. So konnten er und seine Frau mit einem Krankentransport aus Kiew bis nach Breslau in Polen gebracht werden, wo sie ihre Tochter Iryna für die Weiterreise nach Duisburg in Empfang nahm. Über eine Woche dauerte die Reise über Polen nach Deutschland. „Der Weg aus Kiew war beschwerlich. Mein Vater konnte nach

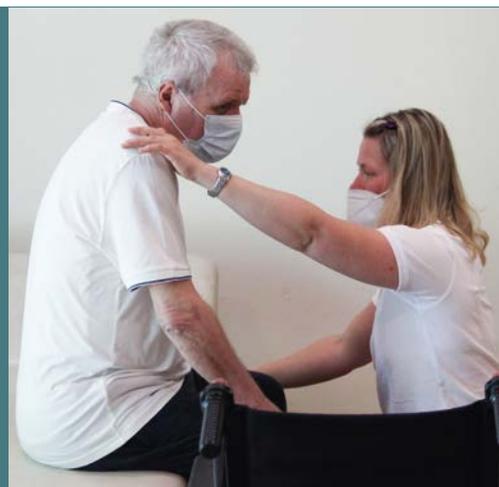
dem Schlaganfall nicht mehr gehen. Langes Sitzen fiel ihm schwer – im Krankenwagen konnte er bis nach Breslau liegen. Dort haben wir für ihn sogar einen Rollstuhl geschenkt bekommen“, erzählt Tochter Iryna.

HILFE AUS DER MARCUS KLINIK

Volodymyr Poltavets ist Deutschland nicht ganz fremd. Ende der 1970er Jahre hatte er in Dresden studiert. Bis zu seiner Pensionierung war er Manager bei Siemens in der Ukraine. Jetzt sollte er hier mit einem konzentrierten Training sprichwörtlich wieder auf die Beine kommen. Dafür hatte sich

Tochter Iryna hilfeschend an die Klinik gewandt – und die Zusage zur Kostenübernahme einer Reha ihres Vaters von der Neurologie der Marcus Klinik erhalten. „An eine Rehabilitation war in der Ukraine nicht mehr zu denken“, erklärt Chefarzt Dr. Manfred Mühlenberg. „Wir haben sehr gerne geholfen“, ergänzt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken. „In diesem Fall war es uns möglich, die notwendige Therapie unbürokratisch und auf unsere Kosten zu übernehmen.“

Fortsetzung auf Seite 48



Hat in der Marcus Klinik wieder laufen gelernt: Volodymyr Poltavets aus der Ukraine mit Therapeutin Franziska Gloster (Fotos: Antje Kiewitt)

Fortsetzung von Seite 47

REHABILITATION HAT ERHEBLICHEN EINFLUSS AUF DIE GENESUNG

Fünf Wochen lang war Volodymyr Poltavets mit seiner Frau in der Marcus Klinik. Auch wenn die Verständigung mit Worten stark eingeschränkt war, „ging das mit der Körpersprache ganz gut“, so seine Therapeutin Franziska Gloster im Rückblick. Als er in der Marcus Klinik ankam, konnte Volodymyr Poltavets kaum sitzen, geschweige denn Stehen und Gehen. „Jetzt geht er schon mit dem Rollator“, sagt Gloster. Dafür hat sie hart mit dem Patienten aus der Ukraine gearbeitet. Zur Therapie gehörten insbesondere Übungen zur Verbesserung des Gleichgewichts und der Koordination, zur Steigerung von Kraft und Beweglichkeit der Arme und Beine sowie zur Kräftigung der Bauchmuskulatur. „Die richtige Therapie und Intensität der Maßnahmen machen den entscheidenden Unterschied für den Rehabilitationserfolg aus“, so die Physiotherapeutin. „Wichtig für die Genesung ist auch, die Übungen häufig mit dem Patienten zu wiederholen, denn so können verlorene Hirnareale stimuliert und Bewegung neu erlernt werden.“ Auch die Schluckprobleme haben sich unter logopädischer Therapie zurückgebildet. Nach der Reha wird Volodymyr Poltavets mit seiner Frau erst einmal bei Tochter Iryna in Duisburg bleiben. Hier soll er weiterhin ambulante Übungsbehandlungen fortführen. „Ich war immer sehr gerne im Gräflichen Park“, gibt Volodymyr Poltavets zu verstehen. In der Marcus Klinik habe er sich in sehr guten Händen gefühlt. Dennoch: Sein Heimweh ist groß. Er will so schnell wie möglich zurück nach Kiew. „Da haben wir uns alles eingerichtet. Da ist mein Leben“, sagt er.

Heute lebt er bei seiner Tochter Iryna in Duisburg. „Wir warten auf die Bewilligung von weiterführenden ambulanten Reha-Maßnahmen“, erzählt sie und ist froh, dass ihre Eltern in Sicherheit sind. Und dennoch: „Ohne Versicherung hier in Deutschland laufen die Anträge nur schleppend und solange geht es auch meinem Vater nicht besser.“

Wir wünschen Volodymyr Poltavets und seiner Familie weiterhin alles Gute und die Möglichkeit, bald nach Hause zurückzukehren.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

WELCHE THERAPIE BEI SCHLAGANFALL?

Physiotherapie:

- Die Physiotherapie dient der Förderung und Besserung von Gleichgewicht und Koordination. Sie ermöglicht es, Bewegungsabläufe wieder zu erlernen, die für das Sitzen, Stehen und Gehen erforderlich sind. Dabei wird vor allem darauf geachtet, dass übermäßige Verkrampfungen der gelähmten Muskeln (Spastiken) und Fehlbelastungen von Gelenken vermieden werden sowie die eingeschränkte Körperseite speziell gefördert wird. Falls erforderlich, erfolgt zusätzlich eine Schulung im richtigen Umgang mit Hilfsmitteln wie Rollstuhl, Rollator oder Gehstock etc. sowie die Einbeziehung von Angehörigen, die eine weitere Betreuung zu Hause übernehmen.

Sprachtherapie:

- Etwa ein Drittel der Betroffenen haben Sprachstörungen (Aphasien) bzw. Probleme beim Sprechen oder Schlucken (Dysphagien). Die Sprachtherapie (Logopädie) zielt auf die Verbesserung der Kommunikation im Alltag ab. Sie dient außerdem der Behandlung von Schluckstörungen und gestörtem Atemrhythmus, mit dem Ziel, die Lebensqualität und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verbessern.

Ergotherapie:

- Die Ergotherapie hilft die Selbstständigkeit im Alltag wiederherzustellen. Dazu gehören Übungskonzepte für alltägliche Dinge wie Essen, Anziehen, Einkaufen, Waschen oder auch berufliche Fertigkeiten. Je nach Einschränkung können diverse Hilfsmittel (Greifzange, Badewannenlifter, Rollator etc.) für die Betroffenen sehr hilfreich sein.

GRÄFLICHE QUELLEN

DIE GARAGE33:

Das Gründungszentrum der Universität Paderborn

Das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP) setzt sich bereits seit 2014 für die Sensibilisierung und Qualifizierung im Themenfeld Existenzgründung aus der Hochschule ein und versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Forschungsexzellenz soll dabei in Gründungsexzellenz überführt werden, um die Erkenntnisse für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen. Durch Lehrveranstaltungen mit Fokus auf Entrepreneurship und Innovationsma-

agement an der Universität Paderborn, durch Events und Workshops sowie durch individuelles Coaching und Hilfestellung bei Anträgen hochschulspezifischer Förderprogramme werden jungen Ideengeberinnen Wege in die Selbstständigkeit aufgezeigt. Die Teilnehmenden des Inkubationsprogramms treiben ihre wissens- und technologiebasierten Gründungsideen proaktiv voran und überzeugen mit Originalität und Innovationsgrad – echte „Start-up Ideen“ also. In 2016 wurde auf Initiative der Stadt Paderborn, Paderborn über-

zeugt. e.V. und der Universität Paderborn die garage33 ins Leben gerufen und am 17. Mai 2017 im Technologiepark 8 eröffnet. Die Vision war und ist, Paderborn als Top-Standort für junge High-Tech-Wachstumsunternehmen und digitale wie transferorientierte Start-ups aus Universität, Dienstleistung und Industrie zu etablieren. Durch die Kooperationsaktivitäten wurden so neue Möglichkeiten für die Start-up-Szene Paderborns und die gesamte Gründungsregion OWL geschaffen und die Kompetenzen und Stärken der Region

strategisch gebündelt. Aufgrund der exzellenten Ausgangsbasis in der hochschulweiten Gründungsförderung zählt das Gründungszentrum heute zu einem von insgesamt sechs vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Exzellenz Start-up Center NRW.

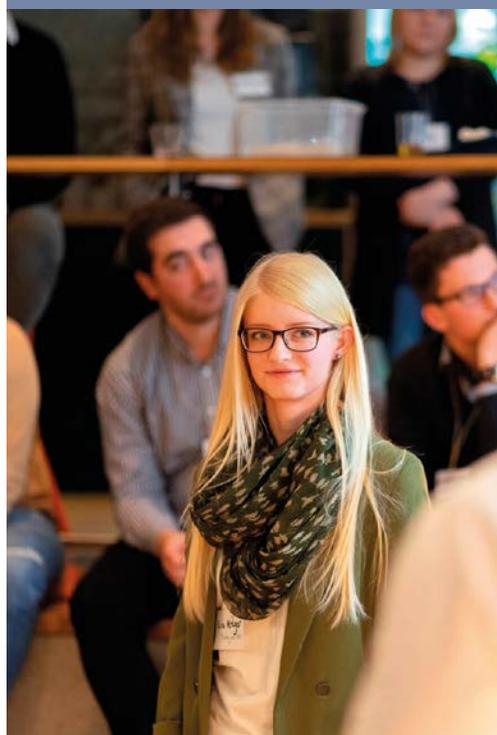
DENKOASE UND GRÜNDUNGSINKUBATOR

Im Freiraum der garage33 setzt das TecUP nicht nur auf eine gute Vernetzung und den Austausch von Gründer:innen und gestandenen Unternehmer:innen, sondern auch auf den Zugang zu Wachstumskapital – so etwa über den hier ansässigen und vom TecUP mitinitiierten Technologiefonds OWL oder auch das Business Angel Netzwerk OWL (BAN.OWL). Rund um die garage33 ist mittlerweile ein starkes und stetig wachsendes Netzwerk aus Business Angels, Investor:innen, Förderern und Premium Partnern entstanden. Die Bad Driburger Naturparkquellen unterstützen die garage33 bereits seit langem als Förderer durch Sponsoring von Erfrischungsgetränken. „Wir sind überzeugt vom Grundgedanken der garage33 und erachten die Arbeit des Gründungszentrums als zukunftsorientiertes Investment in unsere Region als attraktiven Standort. Wir unterstützen viele sehr unterschiedliche Projekte und sehen unser Engagement als sinnvollen Beitrag für die Fortschrittsmitgestaltung unserer Heimatregion, die wir als wichtigen Teil unserer DNA verstehen“, so Verena Eickmann, Marketing der Bad Driburger Naturparkquellen.

Im Event- und Coworking-Space haben Start-ups im Paderborner Gründungsinkubator eine ideale Infrastruktur, um ihre Gründungsidee bis zur Marktreife zu entwickeln. Den jungen Gründenden wird weit mehr als nur kostenlose Bürofläche geboten: Neben der räumlichen Grundausstattung profitieren die Start-ups von individuellen Coaching-Gesprächen, in denen grundlegendes Methodenwissen rund um das Thema Gründung wie die Erstellung eines Businessplans, die Marktrecherche sowie zahlreiche weitere gründungsspezifische Inhalte vermittelt werden. Auch bei Anträgen für Förderprogramme wie das EXIST-Gründerstipendium oder START-UP Transfer.NRW berät und unterstützt das Gründungszentrum. Durch die Teilnahme an Coaching-Gesprächen, Workshops oder Vorlesungen müssen die Gründungsteams ihr Engagement immer wieder unter Beweis stellen. Zugleich bietet die garage33 gestandenen Unternehmen ein Innovationsquartier, um gemeinsam mit jungen Ideengebern disruptive Geschäftsmodelle zu entwickeln. Eine Win-win-Situation für beide Seiten, denn die Region OWL ist stark vom Mittelstand geprägt und eines der Powerhouses der deutschen Wirt-



Im Event- und Coworking-Space der garage33 haben Start-ups im Paderborner Gründungsinkubator eine ideale Infrastruktur, um ihre Gründungsidee bis zur Marktreife zu entwickeln. (Fotos: TecUP)



schaft, die von neuen Impulsen und Innovationen besonders profitieren kann.

EIN WACHSENDES UND AKTIVES START-UP-ÖKOLOGISCHES SYSTEM

Die Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) ist auf dem besten Weg, eine Start-up Spitzenregion zu werden. Die exzellente Förderung von Hochschulausgründungen in OWL spiegelt sich im Wachstum des Start-up-Ökosystems wider. Mit über 200 Ausgründungen und 8.500 hierdurch geschaffenen Arbeitsplätzen, TOP Platzierungen in Gründungsrankings und Förderprogrammen, als zentraler Standort OWL-weiter Gründungsprogramme

sowie dem Innovationsquartier garage33 als Leuchtturm für Start-ups und Corporate Entrepreneurship, bietet die Universität Paderborn die ideale Basis zum Aufbau eines Exzellenz Start-up Centers in OWL. In den vergangenen vier Jahren verfunffachte die garage33 ihre Fläche bereits auf 2.000 Quadratmeter. Als nächster großer Wachstumsschritt wird sie Ende 2023 ein neues Gebäude beziehen. Der Start-up Campus OWL soll mit seiner besonderen Ausrichtung die neue Heimat für Gründer:innen werden.

von Lena Gold, Marketingmanagerin Universität Paderborn, Fakultät Wirtschaftswissenschaften

WILDKATER TEUTUS IN ALLEN LEBENSLAGEN

Neues Pärchen-Kartenspiel mit lustigen Zeichnungen des Naturpark-Maskottchens ab sofort erhältlich



Verena Eickmann (Marketing BDN) und Birgit Hübner (Geschäftsführerin Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge) mit dem Spiel „Such das Paar“.

Der Wildkater Teutus ist seit langem das Wappentier des Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge. Das Urheberrecht aller Zeichnungen liegt bei Werner Röhren, Geschäftsführer von komma design in Paderborn, der seit Jahren immer wieder für den Naturpark neue Szenen mit Teutus kreiert. Teutus auf der Hängebrücke, beim Blick ins Astloch, mit Fernglas, Schwimmring oder Rucksack. So führt der Kater durch den kindgerechten Lehrpfad an der Vogeltaufe in Holzhausen-Externsteine und die Naturpark-Broschüre mit den 25 Familienabenteuern. Er steht auch als Fotomotiv zum Durchschauen am Wanderparkplatz Silberbachtal in Leopoldstal und ist Hauptperson in den kleinformatigen Kinderbüchern „Teutus kocht“ und „Teutus auf dem Bauernhof“. Grund genug für den Naturpark aus den im Laufe der Zeit entstandenen Motiven die lustigsten auszuwählen und zu einem Familienkartenspiel zusammenzufassen. Das Spiel „Such das Paar“ enthält 32 Pärchen-Karten aus festem, gut greifbarem Karton. Es ist an den Klassiker „memory“ angelehnt. Dargestellt sind eindeutig unterscheidbare Teutus-Szenen, so

dass das Spiel schon für Kinder ab 4 Jahre geeignet ist. Erhältlich ist es für 17 Euro bei den Tourist-Informationen Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lügde und am Hermannsdenkmal sowie beim Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen oder direkt beim Naturpark (Tel.: 05231-627961; hey@naturpark-teutoburgerwald.de, zzgl. Porto-kosten von 4,50€).

von Verena Eickmann, Marketing Bad Driburger Naturparkquellen

INFO

Als langjähriger Unterstützer des Naturparks verlosen die Bad Driburger Naturparkquellen drei Spiele unter den Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff und allen COSMOS-Lesern. Einfach per Mail das Stichwort „Kartenspiel“ bis zum 30.09.2022 an antje.kiewitt@ugos.de senden. Aus den eingegangenen E-Mails werden per Zufallsprinzip drei Gewinner ausgelost.

KOOPERATIONS- VERLÄNGERUNGEN

Oder alles bleibt, wie es ist!

Gleich vier langjährige Partnerschaften konnten die Bad Driburger Naturparkquellen jüngst verlängern und das regionale Engagement so abermals unterstreichen. Die Unterstützung regionaler Projekte, Institutionen, Veranstaltungen und der heimischen Natur ist für den Mineralbrunnen Teil der Unternehmensphilosophie.

SPORTLICH BEIM PADERBORNER OSTERLAUF

Der Paderborner Osterlauf ist seit Jahrzehnten eine etablierte (Lauf-)Veranstaltung in der Region. Mit dem bunten Rahmenprogramm bietet der Lauf etwas für Groß- und Klein. Die Bad Driburger Naturparkquellen unterstützen den Veranstalter

seit vielen Jahren und stehen ihm als Mineralwasserpartner verlässlich und aus voller Überzeugung zur Seite.



Verena Eickmann (Marketing BDN), Mathias Vetter (Vereinsmanager Grün Weiß) und Christian Stork (Organisationsleiter Osterlauf) freuen sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

KULTUR SATT!

Der Schlosspark in Schloss Neuhaus wartet mit einem vielfältigen kulturellen Angebot auf – Jahr für Jahr. Inmitten des traumhaft schön gestalteten Schlossgartens finden im Rahmen des Schlosssommers die verschiedensten Veranstaltungen statt, die zum Verweilen einladen. Schauen Sie doch mal bei einem der vielen Events vorbei und genießen Sie ein leckeres Getränk aus dem Hause der Bad Driburger Naturparkquellen, die langjähriger Partner sind.



Christian Stork (Geschäftsführer Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH) und Verena Eickmann (Marketing BDN) und Fotos: Bad Driburger Naturparkquellen

KULINARISCHER HOCHGENUSS

Mildes Spätsommerwetter. Leckere Getränke. Gutes Essen. Atmosphärische Beleuchtung in der Kulisse des Paderborner Quellgebiets. All das kriegt man im Rahmen des „Hochstift à la carte“ geboten, das die Bad Driburger Naturparkquellen seit vielen Jahren unterstützen – auf das Wetter gibt's natürlich keine Garantie, für den Rest schon!



Katharina Mulhaupt (links) und Sabina Vogt (Stadt Paderborn, Amt für Öffentlichkeitsarbeit & Stadtmarketing) freuen sich über die Vertragsverlängerung und auf das Event im September 2022.

NATUR PUR!

Gemeinsam mehr erreichen. Dafür steht das aus Kisten gebaute „+“ im Foto. Genau aus diesem Grund wurde die Zusammenarbeit des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge und der Bad Driburger Naturparkquellen erneut verlängert.



Verena Eickmann (Marketing, BDN) und Birgit Hübner (Geschäftsführerin Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge) beim gemeinsamen Fototermin zur Verlängerung der jahrelangen Kooperation.



Christine Longère und Hans Hermann Jansen präsentieren „My Inner Billboard“ der Paderborner Künstlerin Julia Wertz. (Foto: WB/Iris Spieker-Siebrecht)

ERFOLGREICHE BENEFIZ-AUKTION

Bad Driburger Naturparkquellen unterstützen das FAN

Das höchste Gebot mit 1.000 Euro erzielte die Friedenstaube in Bananenform des international bekannten Kölner „Bananensprayers“ Thomas Baumgärtel. Für die von den Bad Driburger Naturparkquellen unterstützte Benefiz-Auktion zugunsten des Forum Anja Niedringhaus (FAN) in Höxter hatten fast 50 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland teilweise mehrere Werke zur Verfügung gestellt. Sie bekunden damit ihre Bereitschaft, das Andenken an

Fortsetzung auf Seite 48

Fortsetzung von Seite 47

die in Höxter geborene und aufgewachsene, 2014 in Afghanistan ermordete Fotografin Anja Niedringhaus zu ehren und zur Entstehung eines ihr gewidmeten Museums im Tillyhaus in Höxter beizutragen.

Schnell nahm die Versteigerung im Historischen Rathaus Tempo auf, und Auktionator Hans Hermann Jansen konnte im Laufe des Abends vielen erfolgreichen Bieterinnen und Bieter den Zuschlag erteilen. Das Ergebnis ist ein Betrag von rund 4.000 Euro. „Mit diesem Baustein für unser Projekt können wir sehr zufrieden sein“, sagte Christine Longère, Vorsitzende des FAN. Sie wies auf die Aktualität des mit bedeutenden Preisen ausgezeichneten Werkes von Anja Niedringhaus hin: „Immer stand sie auf der Seite der Opfer, die das wahre Gesicht des Krieges zeigen.“

Nach zwei vorherigen Auktionen war die Veranstaltung ein weiterer Beitrag zur Verwirklichung des Forum Anja Niedringhaus. Die Eröffnung des Kultur- und Begegnungszentrums mit Schwerpunkt Dokumentar fotografie ist für März 2023 geplant. Mit einer weiteren Versteigerung Ende dieses Jahres soll die Aktion „Künstler fAN“ (KünstlerInnen für Anja Niedringhaus) fortgesetzt werden.

von Verena Eickmann, Marketing Bad Driburger Naturparkquellen

ENDLICH WIEDER OSTERLAUF IN PADERBORN

Nach zweijähriger coronabedingter Abstinenz erlebte der 74. Paderborner Osterlauf einen fulminanten Restart.

6.669 Läuferinnen und Läufer und zahlreiche Zuschauer sorgten bei angenehmen Lauftemperaturen und strahlendem Sonnenschein für das so lange vermisste Gänsehautfeeling.

welche Begeisterung der Osterlauf schon bei den jüngsten Nachwuchstalenten auslöst. Dieses Erlebnis hatte auch schon bereits im Jahr 2000, Katharina Steinruck, bei ihrer Teilnahme am

Bambinilauf, die in diesem Jahr mit einer persönlichen Bestzeit von 31:53 den Sieg über 10 km für sich verbuchen konnte. Aber auch Homiyu Tesfaye erlebte mit seinem Sieg über die 10 km Distanz ein eindrucksvolles Comeback und sorgte gemeinsam mit Katharina für das erste deutsche Double beim Paderborner Osterlauf. Sich sehen lassen können ebenso die Ergebnisse beim 5 km Lauf und der Halbmarathondistanz. Für das über 500-köpfige Helferteam um Organisationsleiter Christian Stork war es einfach nur fantastisch mitzuerleben, was in



Die Sparkasse Paderborn-Detmold war mit dem Bambini-Lauf der Grundschulkinder am Karfreitag schon am Start und der beste Beweis dafür, dass auch die Kleinen schon Begeisterung für das gemeinschaftliche Laufen haben. (Fotos: SC Grün-Weiß Paderborn)

Den Auftakt bildete am Karsamstag der Start des Sparkasse Paderborn-Detmold Bambini Lauf der Grundschulkinder. Hier zeigte sich wieder einmal,



Nach zwei Jahren Pause freuten sich mehr als 6.500 Aktive, wieder beim Osterlauf starten zu können.

monatelanger Vorbereitung gewünscht und erhofft wurde, tatsächlich eingetreten ist.

Auch SC Grün-Weiß Präsident Martin Kaiser zeigte sich mehr als zufrieden und äußerte im Interview, dass ein solches Event ohne die zahlreichen Sponsoren und Förderer, die uns trotz

Corona und schweren wirtschaftlichen Zeiten die Treue gehalten haben, nicht durchführbar ist. Dazu zählt stellvertretend für alle, auch das jahrelange Engagement der Bad Driburger Naturparkquellen GmbH & Co. KG, die immer wieder für die notwendige Erfrischung sorgt. Auch in 2022 wurden sowohl auf der Strecke als auch im Ziel

alle Läuferinnen und Läufer bei strahlendem Sonnenschein von leckeren Getränken der Bad Driburger Naturparkquellen beköstigt. Näheres dazu ist unter www.paderborner-osterlauf.de zu erfahren.

von Thomas Lippe,
Pressesprecher Grün-Weiß Paderborn

KREATIVER NACHWUCHS



Die Bad Driburger Naturparkquellen haben Anfang des Jahres einen Kreativwettbewerb für Kinder der 5. und 6. Klasse ausgerufen. Hierfür wurden Schulen aus Bad Driburg und Umgebung mit der Idee angeschrieben, dass sich Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Jahrgänge im Rahmen eines Wettbewerbs gestalterisch frei und ungezwungen dem Thema „Wasser“ nähern und dabei zusätzlich eine Kleinigkeit gewinnen können. „Nachdem wir schon mehrere Malwettbewerbe für Kinder initiiert hatten, wollten wir diesmal etwas voll umfänglicher versuchen, verschiedene kreative Prozesse zu aktivieren. Schließlich kann man sich nicht nur malerisch ausprobieren, sondern beispielsweise auch textlich oder fotografisch“, so Verena Eickmann, Marketing der Bad Driburger Naturparkquellen. „Wir sind überwältigt von der Resonanz und den beeindruckenden Ideen, die die Kinder entwickeln. Die Einsendungen zeugen von tiefergründigen Gedanken und jeder Menge – ganz individueller – Kreativität“, erklärt Verena Eickmann weiter. Von der großen Leinwandmalerei bis zur Miniaturstaffelei, über Gedichte, Fotos, Geschichten, naturgetreue Zeichnungen unserer Produkte, über Skulpturen und einem auf den Brunnen umgestaltetes Monopoly-Spiel – die Bandbreite der kreativen Werke war groß.

von Verena Eickmann,
Marketing Bad Driburger Naturparkquellen

Prof. Dr. Martin Siepmann

Prof. Dr. Martin Siepmann ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Neurologie und Klinische Pharmakologie, Sozialmediziner und Suchtmediziner. Ab dem 01.09.2022 wird er als Chefarzt der Psychosomatischen Abteilung der Park Klinik Bad Hermannsborn tätig sein.

Nach Studium und Promotion an der Freien Universität Berlin hat Prof. Siepmann seine klinische Ausbildung sowie wissenschaftliche Tätigkeiten u.a. an den Universitätskliniken der Technischen Universität Dresden, der Ruhr-Universität Bochum und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. verfolgt.

Zuletzt war Prof. Siepmann Ärztlicher Direktor der Psychosomatischen Klinik Bad Neustadt. Seine fachlichen Schwerpunkte sind Psychokardiologie und psychische Störungen der Lebensmitte. Nun freut sich der erfahrene Mediziner auf seine neuen Aufgaben im idyllischen Bad Hermannsborn. Für das eigene seelische Wohlbefinden genießt Prof. Siepmann seine Freizeit am liebsten in der Natur, ob beim Laufen und Radfahren oder mit Meditation. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.



(Foto: privat)

Anna-Lena Thuns

„Herzlich willkommen zurück“ – diesen Satz habe ich in der letzten Zeit häufiger gehört. Mein Name ist Anna-Lena Thuns – am 01.08.2017 begann meine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement in der UGOS. Im Juni 2019 habe ich diese erfolgreich abgeschlossen und das Unternehmen verlassen, da sich eine neue Tür für mich geöffnet hat. Drei Jahre sind bereits seit dem Abschluss meiner Ausbildung vergangen – eine aufregende und vor allem auch lehrreiche Zeit. Aber umso schöner, heute wieder hier zu sein!

Seit dem 01.08.2022 bin ich für den Bereich Marketing und Events bei den Bad Driburger Naturparkquellen zuständig. Viele spannende Themen, Sponsoring-Anfragen sowie Veranstaltungen und noch vieles mehr warten auf mich. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, die vielfältigen Aufgaben und vor allem auf das Kennenlernen unserer Partner.

Ich bin telefonisch unter der Nummer +49 5253 95-2724 oder per E-Mail unter Anna-Lena.Thuns@bad-driburger.de für Sie bei Fragen gerne erreichbar.



(Foto: privat)

Nicole Porwol

ist seit April 2022 als Konditorin in der Park Klinik tätig. Mehr dazu finden Sie auf Seite 30.



(Foto: privat)

Nina Reichstein

Seit Juli 2022 ist Nina Reichstein als Marketingreferentin für den Gräflichen Park tätig. Die 29-Jährige hat während ihres Tourismusmanagement-Studiums ein sechsmonatiges Praktikum in einem Luxushotel in Malaysia absolviert und nach ihrem Abschluss das Marketing für die Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe verantwortet. Im Anschluss an die Landesgartenschau unterstützte sie das Bad Lippspringer Stadtmarketing in den Bereichen Tourismus, (Online-) Marketing und Social-Media und absolvierte berufsbegleitend ihr Masterstudium „Marketing & Communication“ in Dortmund. „Dort zu arbeiten, wo andere Urlaub machen, ist in meinen Augen und besonders im Hinblick auf Marketingkampagnen und Contentkreation ein absolutes Privileg. Ich freue mich auf die Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den neuen KollegInnen!“ Privat durchstreift die Bad Lippspringerin am liebsten den Kurwald und die Senne mit ihrem Pferd Brian und übernimmt ehrenamtlich das Amt der Pressesprecherin für den Senne Reit- und Fahrverein Bad Lippspringe.



(Foto: privat)

Petya Katzauer

Im Juni 2022 hat Petya Katzauer, seit 2020 bekannt aus der Personalabteilung der Marcus Klinik, die Position der Referentin der Geschäftsführung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und deren Service- und Objektgesellschaften übernommen.

Zunächst in Doppelfunktion hat die 38-jährige Erfahrung aus dem Personalbereich und der Unternehmensführung, die sie nicht zuletzt aus dem Studium der Betriebswirtschaft in Bremerhaven mitbringt. Der Umgang mit Zahlen ist der zweifachen Mutter durch frühere Projektbetreuungen vertraut. Petya Katzauer freut sich auf die neue Aufgabe und ist gespannt auf die Herausforderungen, die sie erwarten und die sie gemeinsam mit bekannten Gesichtern angehen kann.



(Foto: privat)

WILLKOMMEN FÜR UNSERE NEUEN AZUBIS

Seit dem 1. August 2022 lernen sechs neue Auszubildende die Welt der Gastronomie und Hotellerie kennen. Lucy Busst macht ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau (Hofa) im Gräflicher Park Health & Balance Resort. Angelina Gailus, Samantha Faust, Vanessa Köhler und Anzor Musaev machen die Ausbildung Fachfrau/Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (ReVa). Außerdem startet in diesem Jahr Vivienne Collmer ab dem 1. Oktober ihr Duales Studium „Study für Tourismus Management“ bei uns.

Am ersten Tag war zum Kennenlernen erstmal unter der Leitung von Coach Sandra Nowak Teambuilding angesagt. Dann folgten Betriebsbesichtigungen, u.a. in den Bad Driburger Naturparkquellen und in der Moorküche. Die nächsten vier Wochen wird das neue Azubiteam im House-keeping verbringen. „Hier geht es in erster Linie darum, die Gebäude und Zimmer kennenzulernen, die anderen Kollegen – und vielleicht auch



Unsere Auszubildenden (v.l.): Anzor Musaev, Andrea Schäfers, (Ausbildungsleiterin), Angelina Gailus, Lucy Busst, Vanessa Köhler, Volker Schwartz (Geschäftsführer Gräflicher Park) und Samantha Faust. (Nicht im Bild: Vivienne Collmer, Studentin Tourismusmanagement)



... zu Besuch in der Moorküche



... zu Besuch bei den Bad Driburger Naturparkquellen mit den Azubis im 2. Lehrjahr.



... und beim Teambuilding.



den einen oder anderen „geheimen Weg“, sagt Ausbildungsleiterin Andrea Schäfers. „Wenn wir auch nicht alle unsere zehn Ausbildungsplätze besetzen konnten, freue ich mich sehr über unseren Nachwuchs.“ In den nächsten drei Jahren der Ausbildung erwartet die Azubis weitere Stationen in den Abteilungen Service, Küche, Einkauf, Marketing, Bankett und Front Office wo sie wichtige Einblicke in den Vertrieb und in die Verwaltungsetage erhalten.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

TERMINE

SEPTEMBER

Mit Liebe ins Vergessen begleiten: Kostenloser Demenzkurs mit Maria Kukuk

4-tägiger Kurs an zwei Wochenenden: 17.09. bis 18.09. / 24.09. bis 25.09.2022
 Jeweils von 11:00 bis 15:00 Uhr bei Maria Kukuk, Sommersell 95, 33039 Nieheim
 Um Anmeldung wird gebeten: 0152 57920881

DIE DIOTIMA GESELLSCHAFT LÄDT EIN:

SONNTAG, 04.09.2022, AB 19 UHR

Lesung mit der Influencerin Franziska Böhler

Franziska Böhler ist Krankenschwester und hat als Influencerin unter dem Synonym „Thefabulousfranzi“ bemerkenswerte 287.000 Instagram-Follower. Mit ihrem Buch „I'm a Nurse / Warum ich meinen Beruf als Krankenschwester liebe – trotz allem“ kommt sie zur Lesung und zum Gespräch mit Gräfin Oeynhausen in den Gräflichen Park. Die 33-jährige berichtet in bewegenden Fallgeschichten von dramatischen Geschichten aus dem Alltag auf der Intensivstation und macht auf ihre Art deutlich, wie Patienten und Personal unter profitorientierten Strukturen leiden. **Die MitarbeiterInnen der Gräflichen Kliniken sind eingeladen, die Veranstaltung kostenfrei zu besuchen. Anmeldung für Mitarbeitende bitte per E-Mail an info@diotima-gesellschaft.de.**

THEATER IM PARK

DONNERSTAG, 08.09.2022 UND FREITAG, 09.09.2022

„VIEL LÄRM UM KLASSIK“

Brunnenarkaden des Gräflichen Parks, Einlass jeweils 19 Uhr

Unterhaltsames Schauspiel mit klassischen Werken

Ein Abend voll mit Werken von Shakespeare, Schiller, Goethe, Molière und Kleist. Doch wer schwere und trockene Kost vermutet, liegt völlig falsch. Stefan Marx und Simon Hillebrand haben sich die Wälzer zu Gemüte geführt, abgestaubt und aufpoliert. Entstanden ist ein moderner und unterhaltsamer Theaterabend, der alles andere als langweilig ist und bei dem man garantiert keine Vorkenntnisse braucht. „Romeo und Julia“, „Der zerbrochne Krug“, „Der eingebildete Kranke“, „Ein Sommernachtstraum“ oder „Hamlet“ sind mit von der Partie – alles an einem Abend und mit gerade mal zwei Schauspielern! So haben Sie die Klassiker bestimmt noch nicht gesehen.

25,- € p.P. (AK 28,- € p.P.)

Ticketverkauf: www.bad-driburg

SONNTAG, 18.09.2022

Parkfest im Gräflichen Park

Ab 11:30 Uhr

Wir freuen uns, Sie zu unserem Parkfest in den Gräflichen Park in Bad Driburg einzuladen. Machen Sie einen Spaziergang durch den 64 ha großen Englischen Landschaftspark und genießen ausgewählte Speisen und Getränke. Bei einer kostenlosen Parkführung erhalten Sie interessante Einblicke in die Pflege und Erhaltung der aufwendig gestalteten Grünflächen. Das Rahmenprogramm umfasst verschiedene attraktive Aktionen. Der Eintritt und die Parkführungen sind an diesem Tag für unsere Gäste kostenlos.

FREITAG, 23.09.2022

Mitarbeiterfest der Gräflichen Kliniken

Mit einer Sternwanderung, die an den drei Kliniken beginnt und alle zu einem gemeinsamen Ziel führt, beginnt die Feier für die Mitarbeitenden anlässlich des Zusammenwachsens der Gräflichen Kliniken. Start ist um 16 Uhr, ein Shuttle sorgt für den Rückweg.

DIE DIOTIMA GESELLSCHAFT LÄDT EIN

FREITAG, 23.09.2022

Lesung mit Elke Heidenreich

Um 19:30 Uhr im Gräflichen Park

Deutschlands populärste Literaturempfeherin stellt ihre zwei neuesten Bücher „Hier geht's lang“ und „Ihre glücklichen Augen“ vor. Nichts prägt uns seit frühester Kindheit so sehr wie Bücher – wer wüsste darüber besser zu erzählen als Elke Heidenreich. Vor allem Bücher von Frauen haben sie beeinflusst und ihre lebenslange Freude an Auseinandersetzungen und schwierigen Lektüren geformt. Mit „Hier geht's lang!“ führt Elke Heidenreich gewohnt unterhaltsam, kenntnisreich und persönlich durch die weibliche Literaturgeschichte und ihr eigenes Leben mit Büchern.

In „Ihre glücklichen Augen“ erzählt die Autorin von den zahlreichen Reisen, auf denen sie in den Metropolen der weiten Welt und auf ausgetretenen Pfaden nirgendwo nur das gefunden hat, was in den Reiseführern steht.



Lesung: Die Influencerin Franziska Böhler berichtet in ihrem Buch über bewegende Fallgeschichte aus dem Alltag und der Intensivstation. (Foto: Michaela Eichelsbacher)



Parkfest im Gräflichen Park: Kostenlose Parkführung und Rahmenprogramm mit verschiedenen attraktiven Aktionen am 18. September (Foto: Adobe Stock)



Zwei neue Bücher: Elke Heidenreich unterhält kenntnisreich und persönlich. Sie führt durch die weibliche Literaturgeschichte und ihr eigenes Leben mit Büchern. (Foto: Leonie von Kleist)

SAMSTAG, 24.09.2022

Pflegesymposium**Ab 9 Uhr in der Park Klinik**

Das Pflegesymposium findet unter dem Motto: „Grenzenlose Unterstützung: Wie wir die Pflege in eine gesunde Zukunft führen“ in der Park Klinik statt. Namhafte Referenten geben Einblick in ihre Erfahrungen und können wertvolle Tipps rund um Anerkennungsverfahren, Eingliederung, Personalgewinnung und Onboarding geben. Mit dabei: Jürgen Grosser (Geschäftsführer Geschäftsbereich Bildung und Unternehmensentwicklung Johannisstift), Christian Sassin (Gründer und Geschäftsführer Firma Educaro) und Heike Fehlberg (Leitung Recruiting und Integration internationaler Pflegekräfte, Helios Kliniken Region Nord). Abgerundet wird das Programm von einem Erfahrungsbericht einer erfolgreichen Pflegekraft aus Syrien sowie begleitenden Informationsständen und kulinarischer Versorgung.

Anmeldung unter info@graefliche-kliniken.de

OKTOBER

SONNTAG, 02.10.2022

Oktoberfest im Platanenhof**14:00 bis 23:00 Uhr**

Es wird zünftig im Gräflichen Park! Am ersten Oktoberwochenende heißt es "O'zapft is" im Platanenhof. Besucher können sich auf bayerische Spezialitäten und vollmundiges Benediktiner Weißbier freuen. Für stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgt die Stadtkapelle Bad Driburg.

SONNTAG, 02.10.2022

Weindegustation „Italiens Sommerweine“**Ab 18 Uhr im Festsaal oder Theatersaal**

79,- € p.P.

Italienischer Rotwein steht für Sonne, Urlaub und Genuss. Finden Sie Ihren Liebling bei einem exklusiven 5-Gänge-Menü und verkosten dazu ausgewählte Rotweine aus dem Herzen Italiens. Jeder Rotwein wurde speziell auf den passenden Menügang abgestimmt, um das Geschmackserlebnis für Sie wunderbar abzurunden. Die Weine werden vor jedem Menügang von einem Weinexperten erläutert und können nach der Veranstaltung zu einem vergünstigten Preis für unsere Gäste erworben werden.

Telefonische Reservierung unter Tel. +49 5253 9523-0

FREITAG, 07.10.2022

Comedy mit Franziska Traub**Brunnenarkaden 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr.**

In ihrer neuen One-Woman-Show wirft Franziska Traub einen Blick hinter die Kulissen ihrer imposanten „Weltkarriere“. Wie kam sie zum Zirkus, zum Varieté und vor allem ins Fernsehen? Es werden all die wichtigen Fragen behandelt, die Sie schon immer von einer Schauspielerin wissen wollten: Was ist eigentlich Lampenfieber? Ist der Schauspielberuf ein Traumberuf, oder doch eher Alptraum? Und was ist eigentlich hinter der Bühne los, bevor sich der Vorhang öffnet? Sind die Schauspieler privat auch so lustig wie im Film? Über all die Höhenflüge, Fettnäpfchen, Tiefpunkte, über das Scheitern und das Wiederaufstehen wird berichtet. Ein vergnüglicher Theaterabend über den Schauspielberuf und seine lustigen Nebenwirkungen. Der TV Star aus „Ritas Welt“ (RTL) und „Bettys Diagnose“ (ZDF) live und in Farbe in den Brunnenarkaden. Tickets: bad-driburg.teutoburgerwald.de

FREITAG, 21.10.2022

Sozialarbeitertagung im Gräflichen Park

Von 9:00 bis 16:00 treffen sich Sozialarbeiter und Interessierte im Gräflichen Park, um sich fachlich auszutauschen und Vorträgen zu Themen rund um die Reha beizuwohnen.

Bereits zum 38. Mal laden die Gräflichen Kliniken Bad Driburg zur Sozialarbeitertagung – in diesem Jahr in die Marcus Klinik. In Vorträgen von externen und internen Experten dreht sich alles um aktuelle Themen rund um den Klinik- und Patientenalltag. In diesem Jahr mit dabei: Bernd Th. Falkenhagen von der Deutschen Heilpraktikerschule in Wittlich, Christian Ahlers von der Deutschen Rentenversicherung Westfalen Münster, Dr. Annette Becker von Becker Health Consult in Paderborn sowie Dr. Manfred Mühlberg, Chefarzt der Neurologie in der Marcus Klinik, Dr. Michael Ullmann, Chefarzt der Orthopädie der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und Therapieleitung Dr. Heinke Michels.

PROGRAMM: Pflegesymposium der Gräflichen Kliniken Bad Driburg

Beginn: 9:00 Uhr

Moderation: Sandra Masemann

BegrüßungMarko Schwartz
Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg
(CEO)**Auf dem Weg zur beruflichen Verwirklichung.****Wird das Anerkennungsverfahren zum Führen der Berufsbezeichnung zum Stolperstein?**

Jürgen Grosser

Geschäftsführer für den Geschäftsbereich Bildung und Unternehmensentwicklung Johannisstift

Zukunft Pflege – Interkulturelle Teams im Gesundheitswesen

Christian Sassin

Gründer und Geschäftsführer FA Educaro
Educaro ist die erste internationale Bildungseinrichtung für ethische Erwerbsmigration im Gesundheitswesen mit weltweit eigenen Schulen.

Here to stay. #Gute Integration und offene Willkommenskultur braucht Kommunikation und eine vielfältige Arbeitswelt.

Interaktiver Austausch zur fairen Anwerbung und Integration von Internationalen Pflegefachkräften

Heike Fehlberg

Leitung Recruiting und Integration internationaler Pflegekräfte Klinikum Helios

Ende: ca. 15:30 Uhr.

Für Verpflegung und unterhaltsames Rahmenprogramm ist gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis Freitag, den 2. September 2022 unter info@graefliche-kliniken.de.

Wir laden ein: Das Programm des ersten Pflegesymposiums der Gräflichen Kliniken Bad Driburg in der Park Klinik.



Zünftig im Gräflichen Park: Bayerische Spezialitäten und vollmundiges Benediktiner Weißbier. (Foto: Adobe Stock)



Edules für den Gaumen: Weindegustation italienischer Sommerweine von einem Experten erläutert. (Foto: Adobe Stock)



One-Woman-Show: Franziska Traub wirft einen Blick hinter die Kulissen ihrer imposanten „Weltkarriere“. (Foto Franziska Traub)

DIE DIOTIMA GESELLSCHAFT LÄDT EIN

SONNTAG, 30.10.2022

Schauspieler Udo Samel kommt zu Gast

„Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ (BERTOLT BRECHT)

Welcher Erfahrung mag sich der Stoßseufzer „Nicht schon wieder Essen“ verdanken? Einem Überdruß an der Völlerei, wie sie der Film „Das große Fressen“ als Kino-Kalorienbombe bis zum Exitus vor Augen führt? Oder der Ermahnung, eine Diät einzuhalten und mittels Mundschutz den Abstand vom Essen zu wahren? Wohl kaum. Denn Hunger ist am Ende doch nicht der beste Koch.

Bei den literarischen Mahlzeiten, die in dieser Lesung gereicht werden, handelt es sich nicht um veritabel aufgetischte Tellergerichte gegen den Heißhunger, sondern um ein Menü à la Tischleindeckdich.

Während der Lesung serviert die Küche des Caspar's Restaurant ein erlesenes Menü.

UDO SAMEL war Ensemblemitglied an der Berliner Schaubühne und am Wiener Burgtheater, wo er in Inszenierungen von Regisseuren wie Peter Stein, Luc Bondy, Klaus Michael Gruber und Andrea Breth Erfolge feierte. Auch in Film und Fernsehen ist Udo Samel immer wieder präsent, zuletzt u.a. als Chef der Mordkommission in Babylon Berlin.



Menü à la Tischleindeckdich:
Nicht nur literarische Mahlzeiten von Schauspieler Udo Samel, sondern auch ein besonderes Menü aus der Küche des Caspar's Restaurant wird am 30. Oktober serviert. (Foto: Florian Rossmannith)

NOVEMBER

Wir lassen Sie nicht allein

Kostenloser Pflegekurs mit Maria Kukuk

4-tägiger Pflegekurs an zwei Wochenenden: 19.11. bis 20.11. / 26.11. bis 27.11.2022

Jeweils von 11:00 bis 15:00 Uhr in der Marcus Klinik, Brunnenstraße 1, 33014 Bad Driburg.

Um Anmeldung wird gebeten: 0152 57920881

THEATER IM PARK

SAMSTAG, 05. NOVEMBER

„FUNKY! SEXY! 40 PLUS!“

Brunnenarkaden des Gräflichen Parks, Einlass 19 Uhr

Comedy mit Michael Steine

25,- € p.P. (AK 28,- € p.P.)

Tickets: bad-driburg.teutoburgerwald.de

SAMSTAG, 05.11.2022

Gänseessen im Festsaal

Gräflicher Park, ab 18:00 Uhr

Genießen Sie einen großartigen Gänseschmaus im Festsaal des Gräflichen Parks:

6 köstliche Gänge rund um die Gans warten auf Sie.

Preis pro Person 59 € ohne Getränke

Um telefonische Reservierung unter +49 5253 95 23-0 wird gebeten.

SONNTAG, 13.11.2022,

Krimi Dinner

Gräflicher Park, Einlass 18 Uhr

Geburtstag des Grauens: Erleben Sie das Krimidinner Original im Gräflichen Park und lassen sich bei einem 4-Gänge-Menü von mysteriösen Verwicklungen mitreißen. Das Krimidinner wird von dem Veranstalter World of Dinner durchgeführt und beinhaltet ein 4-Gänge-Menü, das in den Ablauf der Veranstaltung integriert ist.

89,- € p.P. – Um telefonische Reservierung unter +49 5253 95 23-0 wird gebeten.

DEZEMBER

THEATER IM PARK

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER UND FREITAG, 16. DEZEMBER

„EINE SCHÖNE BESCHERUNG“

Brunnenarkaden des Gräflichen Parks, Einlass 19 Uhr

Weihnachtliche Komödie

Wo kann man Weihnachten besser verbringen als in einem Luxushotel mitten in den verschneiten Winterbergen? Doch leider sieht die Realität ein bisschen anders aus. Leon Franke (Stefan Marx) kann sein Pech kaum fassen: Ein liegengeliebtes Auto mitten im Schnee irgendwo in den Bergen, ein Luxushotel das sich als marode Almhütte entpuppt, Lawinengefahr der Stufe fünf... und das alles drei Tage vor Weihnachten. Als dann auch noch der überaus freundliche Pensionswirt Paul (Simon Hillebrand) auftaucht und Leons ohnehin schon stressiges Leben entschleunigen will, ist der Weihnachtswahnsinn perfekt.

25,- € p.P. (AK 28,- € p.P.)

Tickets: bad-driburg.teutoburgerwald.de



Ein Klassiker:
Wenig Fett, kaum Kalorien, reichlich Genuss: 6-Gänge-Menü rund um die Gans (Foto: shutterstock)



Geisterstunde im Gräflicher Park Health & Balance Resort!
Das original Krimidinner® leudet eine Fortsetzung ein. (Foto: World of Dinner)



Perfekter Weihnachtswahnsinn: Eine weihnachtliche Komödie mit vielen Hindernissen und Unwegsamkeiten, die für den Zuschauer amüsant, für die Protagonisten eher ärgerlich sind. (Foto: Zimmertheater)

THEATER IM PARK

MITTWOCH, 21. DEZEMBER

“STRINGELING – WEIHNACHTEN MIT LILLI“*Brunnenarkaden des Gräflichen Parks, Einlass 19 Uhr*

Comedy mit Lilly

25,- € p.P. (AK 28,- € p.P.)

Tickets: bad-driburg.teutoburgerwald.de

**WEIHNACHTEN UND SILVESTER
IM GRÄFLICHEN PARK****Weihnachten – Blick hinter die Kulinarik**

Das Weihnachtsarrangement hält in diesem Jahr ganz auf einen Blick hinter die Kulissen der Gastronomie etwas ganz Besonderes bereit: Das perfekt zubereitete Menü, der unauffällige Service und der reibungslose Ablauf – in der Küche muss alles Hand in Hand gehen. Unsere Küchenprofis öffnen am Anreisetag, dem 23.12.22, die Türen und lassen sich bei der Arbeit gerne einmal über die Schulter schauen. Genießen Sie an Weihnachten und den folgenden Weihnachtstagen besondere Menüs und lassen sich von unserem Küchenteam mal so richtig verwöhnen.

PARKWEIHNACHT

3 oder 4 Übernachtungen mit Frühstück

Küchenparty mit Speisen, Getränken und Musik

ab 561,00 € p.P. im Doppelzimmer Komfort

Silvester – Erholung und Entspannung pur

Zum Jahreswechsel setzen wir in diesem Jahr ganz auf Erholung und Entspannung – auch im Hinblick auf mögliche Einschränkungen durch die Gesundheitsämter und das Feuerwerksverbot. Wer ein ruhiges Silvester feiern möchte, ist im Gräflichen Park genau richtig. Ruhig heißt aber auf keinen Fall weniger spektakulär! Denn unser Küchenchef zaubert Ihnen garantiert ein Feuerwerk für den Gaumen.

Wer sich ganz bewusst dafür entscheidet, Silvester 2022 mal anders zu erleben, bekommt im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ das perfekte Kontrastprogramm. Statt Bar-Betrieb und lauter Musik genießen Sie pure Erholung bei einem Spaziergang im Park, gönnen sich eine Auszeit im Wellnessbereich und nehmen sich endlich mal die Zeit für sich selbst, die sonst das ganze Jahr fehlt. Erleben Sie unsere Silvester Arrangement 2022 als Wellnesszeit für Körper, Geist und Seele. Wir sind der Überzeugung, Sie werden überrascht sein, wie angenehm diese Art von Jahreswechsel kann.

SILVESTERARRANGEMENT

Zwei Übernachtung in der Ruhe des Parks (Verlängerung auf Wunsch)

Park-Inklusivleistungen

Auszeit mit Frühstück und Abendessen

Die Anreise ist am 30.12 oder 31.12. möglich.

ab 217,00 € p.P. im Doppelzimmer Komfort

TICKETS DIOTIMA**VORVERKAUF:**

Karten für die oben stehenden Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft können an den folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

- Buchhandlung Saabel, Lange Str. 86, Bad Driburg, Tel. 05253.4596
- Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Str. 140, Bad Driburg, Tel. 05253.9894-0
- Gästeservice Center im Gräflichen Park, Bad Driburg, Tel. 05253.9523700
- Buchhandlung Brandt, Westerbachstr. 8, Höxter, Tel. 05271.1233
- Buchhandlung Lesbar, Weserstraße 7, Beverungen, Tel. 05273.366922
- Buchhandlung Bonifatius, Liboristr. 1, Paderborn, Tel. 05251.153142
- Online über www.eventim.de

SONDERKONDITIONEN FÜR ALLE MITARBEITENDENMitarbeitende der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, die an den Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft e.V. teilnehmen möchten, erhalten im VVK **5 Euro Rabatt**.

Die Tickets zu Sonderkonditionen können online über info@diotima-gesellschaft.de oder über das Gästeservice-Center (Tel. +49 05253 95-23700) im Gräflichen Park gekauft und abgeholt werden. Bitte beachten Sie, dass an anderen VVK Stellen und an der Abendkasse keine Mitarbeiter Rabatte gewährt werden können und die normalen Konditionen gelten.

IMPRESSUM

Redaktion: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt (Chefredaktion), Annela J. Hilgenberg, Verena Eickmann

Anzeigenverkauf: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt

Auflage: 3000

Layout und Druck: Druckerei Egeling, Bad Driburg

Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Beiträge verantwortlich und behält sich vor, Texte zu kürzen.



Weihnachten mit Lilli: Comedy in den Brunnenarkaden des Gräflichen Parks (Foto: Zimmertheater)



Weihnachten: Anreisen und sich im Gräflichen Park Health & Balance Resort treiben lassen und die besondere Atmosphäre genießen. (Foto: Gräflicher Park)



Silvester mal anders: Genießen Sie eine ruhige, entspannte Zeit im Gräflichen Park Health & Balance Resort, und lassen Sie sich durch ein lukullisches Feuerwerk unseres Küchenchefs verzaubern. (Foto: Antje Kiewitt)



Alles aus einer Hand

Layout | Internet
Geschäfts- u. Privatdrucksachen
Prospekte | Flyer
Firmenschilder
Auto- u. Außenbeschriftungen
Leuchtwerbung
Fahnen | Banner
Textilbeschriftung